



**GESCHÄFTSBERICHT**  
2020



# INHALT

## Jahresbericht

Wichtiges in Kürze	2
Kurzporträt	4
Strategische Prioritäten	6
Brief an die Aktionäre	8
Zum Gedenken an Max Dätwyler	11
Business Areas	
Healthcare Solutions	14
Industrial Solutions	18
Onlinedistribution	22
Nachhaltigkeit	28
Corporate Governance	32
Vergütungsbericht	46
Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht	58

## Finanzbericht

Konzernrechnung	
Lagebericht Konzernrechnung	60
Erfolgsrechnung, konsolidiert	64
Bilanz, konsolidiert	65
Geldflussrechnung, konsolidiert	66
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	67
Anhang zur Konzernrechnung	68
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	97
Dätwyler Holding AG	
Erfolgsrechnung	104
Bilanz	105
Anhang zur Jahresrechnung	106
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	111
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	112
Informationen für Investoren	
5-Jahres-Übersicht	116
Aktienangaben	117
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	118
Praktische Hinweise	119
Adressen	120

Wo der Geschäftsbericht die männliche Form wählt, gilt sie auch für weibliche Personen.

# WICHTIGES IN KÜRZE

**1'069 Mio.**

Umsatz in CHF

**14.6%**

EBIT-Marge, fortgeführt

**118.9 Mio.**

Nettoergebnis,  
fortgeführt, in CHF

## KENNZAHLEN DÄTWYLER GRUPPE

in Mio. CHF	2020	2019	2020 Fortgeführte Geschäfts- bereiche	2019 Fortgeführte Geschäfts- bereiche
<b>Nettoumsatz</b>	1'069.2	1'360.8	1'012.1	1'050.5
Veränderung zum Vorjahr in %	-21.4%	-0.1%	-3.7%	2.9%
<b>EBITDA vor Einmalaufwendungen<sup>1</sup></b>	211.0	197.1	208.4	190.2
EBITDA vor Einmalaufwendungen in % des Nettoumsatzes	19.7%	14.5%	20.6%	18.1%
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	-315.9	-40.3	148.0	133.5
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	-29.5%	-3.0%	14.6%	12.7%
<b>Nettoergebnis</b>	-346.3	-86.6	118.9	98.5
Nettoergebnis in % des Nettoumsatzes	-32.4%	-6.4%	11.7%	9.4%
<b>ROCE<sup>1</sup> in %</b>	20.4%	16.5%	22.1%	22.4%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital <sup>1</sup>	729.4	780.7	668.9	595.8
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	185.3	174.8		
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>	-69.6	-101.6		
<b>Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	115.7	73.2		
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>	-132.7	-49.2		
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel<sup>1</sup></b>	-17.0	24.0		
<b>Flüssige Mittel</b>	169.5	191.9		
<b>Investitionen<sup>1</sup></b>	90.8	104.6		
<b>Bilanzsumme</b>	1'106.9	1'161.7		
<b>Eigenkapital</b>	735.1	675.1		
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	66.4%	58.1%		
<b>Anzahl Mitarbeitende</b>	6'748	7'995		
<b>Personeneinheiten</b>	6'634	7'817		

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](http://datwyler.com/de/investoren/publikationen)

## AKTIENINFORMATIONEN

in CHF	2020	2019
Nettoergebnis je Inhaberaktie	-20.37	-5.09
Dividende je Inhaberaktie	3.20 <sup>3</sup>	3.00
Ausschüttungsrendite per 31.12.	1.2%	1.6%
Kurs je Inhaberaktie (höchst/tiefst)	264/126	189/123

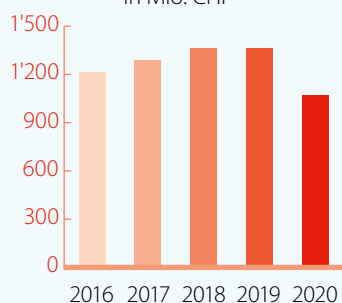
<sup>3</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.



**90.8 Mio.**  
Investitionen in CHF

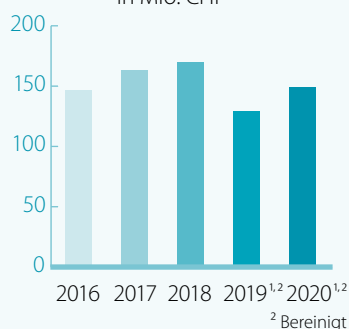
### NETTOUMSATZ

in Mio. CHF



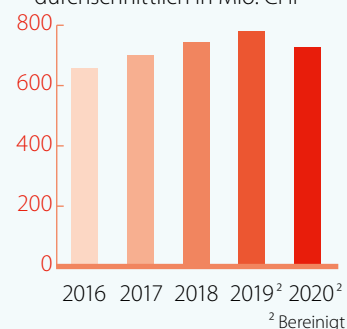
### BETRIEBSERGEBNIS (EBIT)

in Mio. CHF

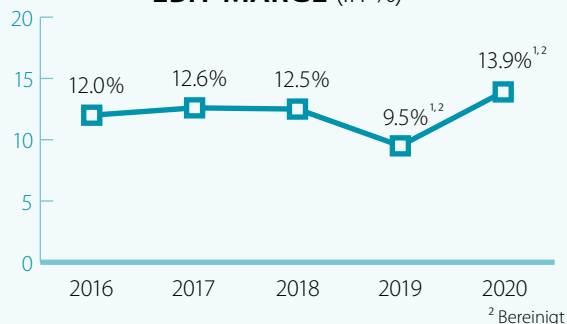


### EINGESETZTES KAPITAL<sup>1</sup>

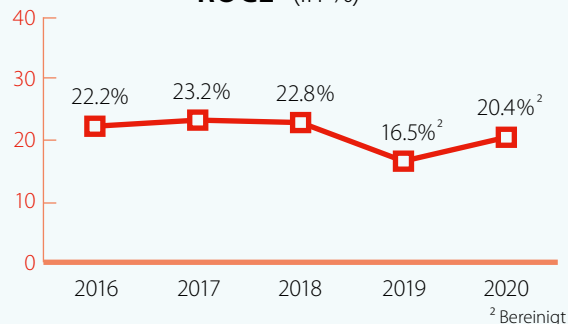
durchschnittlich in Mio. CHF



### EBIT-MARGE (in %)



### ROCE<sup>1</sup> (in %)



**6'748**  
Mitarbeitende

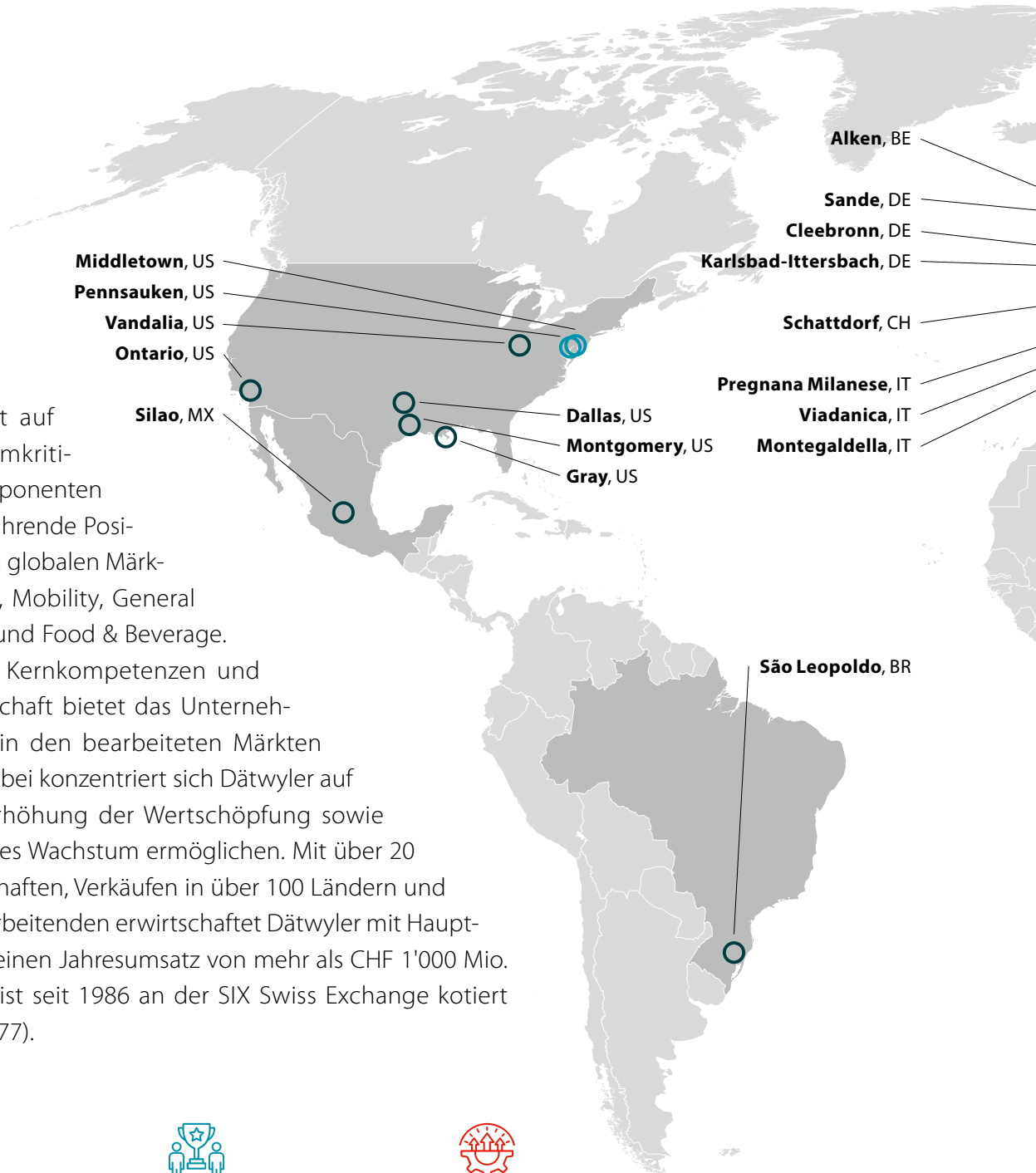


1 Schweiz 2 Übriges Europa 3 Nord-/Südamerika 4 Asien 5 Übrige Märkte

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen einschliesslich bereinigter Werte, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen und Bereinigungen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](http://datwyler.com/de/investoren/publikationen)

# FÜHRENDER ANBIETER VON HOCHWERTIGEN SYSTEMKRITISCHEN ELASTOMERKOMPONENTEN

Dätwyler fokussiert auf hochwertige systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, General Industry, Oil & Gas und Food & Beverage. Dank anerkannten Kernkompetenzen und Technologieführerschaft bietet das Unternehmen den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen. Mit über 20 operativen Gesellschaften, Verkäufen in über 100 Ländern und mehr als 6'700 Mitarbeitenden erwirtschaftet Dätwyler mit Hauptsitz in der Schweiz einen Jahresumsatz von mehr als CHF 1'000 Mio. Das Unternehmen ist seit 1986 an der SIX Swiss Exchange kotiert (Valoren-Nr. 3 048 677).



**> 1 Mrd.**

CHF Umsatz



**> 6'700**

Mitarbeitende  
weltweit



**> 90 Mio.**

hergestellte Komponenten  
pro Tag



> 1'000

führende  
Kunden



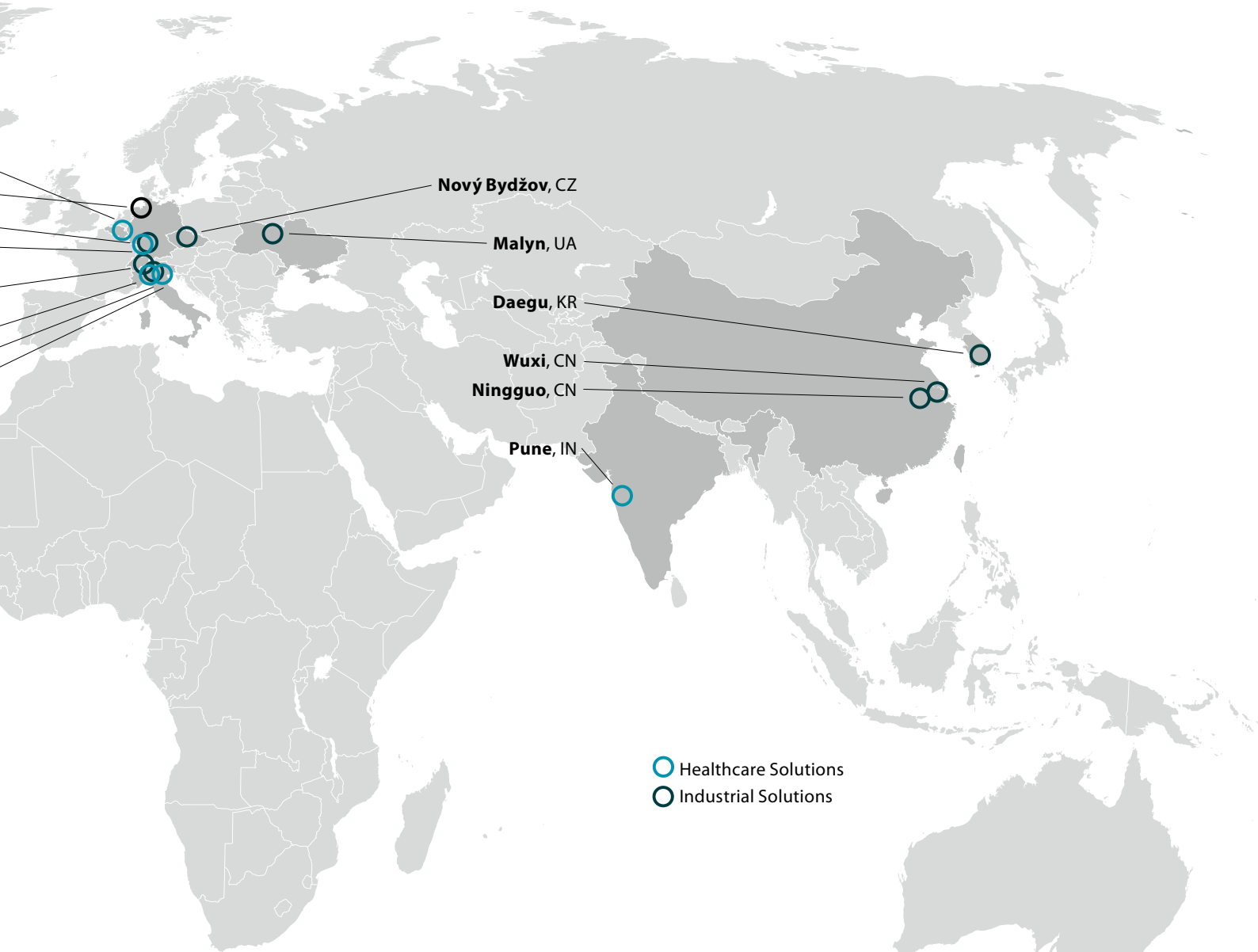
> 20

Standorte  
weltweit



> 100

Länder  
mit Verkäufen



○ Healthcare Solutions  
○ Industrial Solutions



### Zukunftssicher – seit mehr als 100 Jahren

Gesundes und nachhaltiges Wachstum zum Wohl unserer Kunden, Mitarbeitenden und Aktionäre: Das zeichnet Dätwyler seit mehr als 100 Jahren aus. Angefangen hat die Erfolgsgeschichte mit einem kleinen Draht- und Gummiwerk in der Zentralschweiz, das Adolf Dätwyler 1915 übernehmen konnte. Mit visionärer Kraft gelang es ihm, seine Firma stetig neu zu orientieren und weiter auszubauen. Adolf Dätwyler traf seine unternehmerischen Entscheidungen überlegt und mit Weitblick. Besonderen Wert legte er auf verantwortungsvolles Handeln: Die Werte des Gründers bilden bis heute die Basis des Erfolgs.

# STRATEGISCHE PRIORITÄTEN



## Zusätzliche Healthcare-Produktionskapazitäten

Dank dem Ausbau des indischen Werks und dem neuen US-Werk kann Dätwyler von den Wachstumstrends im Healthcare-Markt profitieren.

PROFITABLES  
WACHSTUM  
FÖRDERN



## Förderung neuer Technologien und Kompetenzen

Ein neues Kompetenzzentrum für Oberflächentechnologie eröffnet neue Möglichkeiten für Mehrkomponententeile.



## Expansion in neue geografische Märkte

Ausbau der lokalen Healthcare-Präsenz und der Partnernetzwerke in ausgewählten Schwellenländern. Internationale Expansion von Reichelt mit lokalen Webshops.



## Innovative neue Produkte und Anwendungen

Beschichtete NeoFlex-Komponenten für vorgefüllte Spritzen und Smart-Rubber-Produkte mit integrierten Sensoren für Mobility-Anwendungen sind nur zwei Innovationsbeispiele.



## Starke Führungskultur

Basierend auf unseren einzigartigen Werten entwickeln wir eine starke Führungskultur mit Fokus auf das Coaching der Mitarbeitenden.

## AGILITÄT STEIGERN



## Agilität und Empowerment der Mitarbeitenden

Konkrete Trainings motivieren und befähigen unsere Mitarbeitenden zu einem agilen Verhalten in der internen und externen Zusammenarbeit.



## Mitarbeiterumfrage belegt hohes Engagement

Mitarbeitende bewerten Dätwyler als Arbeitgeber besser als je zuvor.



## Fokus dank Objectives and Key Results (OKR)

Mit dem OKR-Konzept fokussieren wir uns in der Strategieumsetzung auf die richtigen Themen und Aktivitäten.





### Klimaneutralität bis 2030

Klimaneutralität bis 2030 (Scope 1 und 2) basierend auf Science Based Targets. Bereits heute stammen 35% des Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen.



### Proaktives Chemikalien-Compliance-Management

Erhöhung des Umweltschutzes durch proaktives Chemikalien-Compliance-Management, das weit über gesetzliche Anforderungen hinausgeht.

## NACHHALTIGKEIT VORANTREIBEN



### Engagiert und transparent

Seit 2009 Mitglied im UN Global Compact und Veröffentlichung eines Nachhaltigkeitsberichts gemäss der Global Reporting Initiative (GRI).



### Verringerung der Ressourcenintensität

Reduktion des Energie- und Wasserverbrauchs sowie der Abfallmenge pro Umsatzeinheit in drei aufeinanderfolgenden Jahren.



### Datengesteuerte intelligente Organisation

Zukunftsfähiges ERP-System mit integrierten digitalen Technologien wie künstlicher Intelligenz, maschinellem Lernen und moderner Analytik.



### Cloudification

Mit dem Wechsel von physischen Servern in die Cloud erhöhen sich die Skalierbarkeit und die Produktivität.

## DIGITALISIERUNG BESCHLEUNIGEN



### Netzwerk- und Cybersicherheit

Minimierung des Risikos von Cyber-Angriffen durch die ständige Überwachung unserer Netzwerke durch interne und externe Spezialisten.



### Intelligente Fabriken

Steigerung der Wettbewerbsfähigkeit durch die Nutzung von Big Data, Echtzeit-Informationen und des technologisch möglichen Automatisierungspotenzials in unseren Werken.

# BRIEF AN DIE AKTIONÄRE

Dätwyler mit starker Leistung in ausserordentlichem Umfeld

- **Fortgeführtes Geschäft mit währungsbereinigtem Umsatzanstieg von 1.2% und einer EBIT-Marge von 14.6%.**
- **Healthcare Solutions mit beschleunigtem Wachstum im Jahresverlauf und zusätzlichem Umsatz durch Covid-19-Impfstoffe.**
- **Nachfrageerholung in den Automobil- und General-Industry-Märkten.**
- **Deutliche Umsatzsteigerung in der Business Unit Food & Beverage erwartet.**
- **Über 70% des Umsatzes in wenig zyklischen und solide wachsenden Märkten.**
- **Antrag einer erhöhten Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie.**

Dätwyler war 2020 aufgrund der Covid-19-Pandemie mit ausserordentlich schwierigen Entwicklungen in einigen der bearbeiteten Märkten konfrontiert. Dank frühzeitig umgesetzten Massnahmen konnte aber die Gesundheit der Mitarbeitenden jederzeit geschützt und die Lieferfähigkeit gewährleistet werden.

## Fokussierung auf systemkritische Elastomerkomponenten umgesetzt

Unabhängig von den Covid-19-Herausforderungen hat Dätwyler im Berichtsjahr die angekündigte Fokussierung auf hochwertige systemkritische Elastomerkomponenten umgesetzt. So wurden die Distributionsunternehmen Distrelec und Nedis im März und das Civil-Engineering-Geschäft im Mai verkauft. Inklusiv der verkauften Unternehmen erreichte der Nettoumsatz CHF 1'069.2 Mio. Der Verkauf der Tochterunternehmen führte wie angekündigt zu einem nicht liquiditätswirksamen Buchverlust von CHF 464.5 Mio. Als Folge beliefen sich das ausgewiesene Betriebsergebnis (EBIT) auf CHF –315.9 Mio. und das ausgewiesene Nettoergebnis auf CHF –346.3 Mio. Die weiteren Erläuterungen beziehen sich auf die operative Performance des fortgeführten Geschäfts mit den beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions sowie dem Onlinedistributor Reichelt.

## Healthcare mit deutlich beschleunigtem Wachstum bei hochwertigen Komponenten

Auf der operativen Ebene hat Dätwyler trotz den negativen Einflüssen der Covid-19-Pandemie eine starke Leistung gezeigt. Dank führenden Marktpositionen und engen Kundenbeziehungen erwirtschaftete das Unternehmen mit dem fortgeführten Geschäft einen Nettoumsatz von CHF 1'012.1 Mio. (Vorjahr CHF 1'050.5 Mio.). Bereinigt um den negativen Einfluss des starken Frankens entspricht dies einem währungsbereinigten Anstieg von 1.2%. Insbesondere die Business Area Healthcare Solutions, die Business Unit Food & Beverage sowie der Onlinedistributor Reichelt verzeichneten wegen der Pandemie zusätzliche Umsätze für 2020 und starke Auftragseingänge für 2021. Im Healthcare-Geschäft hat die zusätzliche Nachfrage für die Bereitstellung von Covid-19-Impfstoffen, neben der weiterhin steigenden Nachfrage nach hochwertigen FirstLine-Komponenten, im zweiten Halbjahr das Umsatzwachstum beschleunigt. Wir sind stolz, dass wir mit unseren systemkritischen Elastomerkomponenten weltweit einen wichtigen Beitrag zur Bekämpfung der Pandemie und zum Wohlergehen der Menschheit leisten können. Dätwyler unterstützt die führenden Pharmaunternehmen in der Bereitstellung von Covid-19-Impfstoffen. In der Business Unit Food & Beverage und beim Onlinedistributor Reichelt war es das weitverbreitete Arbeiten von zu Hause, welches zu einer stärkeren Nachfrage nach Kapselkaffee sowie nach elektronischen Geräten und Zubehör führte. Anders präsentierte sich die Situation in den Business Units Mobility, General Industry und Oil & Gas. Hier musste Dätwyler aufgrund der Coronapandemie während mehrerer Monate wesentliche Umsatzrückgänge hinnehmen.

## Stärkung der Ertragskraft trotz Aufwendungen zur Pandemiebewältigung

Dank frühzeitigem Handeln konnten die Kostenstrukturen in den negativ von der Pandemie betroffenen Werken rasch an die tiefere Nachfrage angepasst werden. Gleichzeitig haben das Healthcare-Geschäft und der Onlinedistributor Reichelt ihre Ertragskraft deutlich gestärkt. Damit vermochte Dätwyler das Betriebsergebnis (EBIT) um 10.9% auf CHF 148.0 Mio. (Vorjahr CHF 133.5 Mio.) zu steigern und die EBIT-Marge auf 14.6% (Vorjahr 12.7%) zu verbessern. Dies trotz Aufwendungen zur Pandemiebewältigung sowie Anlaufkosten für neue Produktionskapazitäten. Das Nettoergebnis des fortgeführten Geschäfts stieg um 20.7% auf CHF 118.9 Mio. (Vorjahr CHF 98.5 Mio.). Die Diversifikation auf mehrere Marktsegmente hat sich in schwierigen Zeiten wie der Covid-19-Pandemie bewährt. Mit den Bereichen Healthcare Solutions und Food & Beverage sowie dem Onlinedistributor Reichelt erwirtschaftet Dätwyler über 70% ihres Umsatzes in wenig zyklischen und solide wachsenden Märkten. Angesichts der gesteigerten

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](https://www.datwyler.com/de/investoren/publikationen)

Ertragskraft und der vielversprechenden Perspektiven beantragt der Verwaltungsrat der Generalversammlung eine erhöhte Bardividende von CHF 3.20 pro Inhaberaktie und von CHF 0.64 pro Namenaktie. Dies entspricht einer Ausschüttungsquote von 45.8% des Nettoergebnisses des fortgeführten Geschäfts.

### **Neue Organisation und strategische Prioritäten bewähren sich**

Die per Anfang Februar 2020 eingeführte neue Organisation mit den beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions sowie den beiden Group Functions Technology & Innovation und Finance & Shared Services hat sich während der Covid-19-Pandemie bereits bestens bewährt. Der verstärkte Fokus auf die jeweiligen Märkte half Dätwyler, schnell und agil auf die veränderten Marktgeschehnisse und Kundenbedürfnisse zu reagieren. Gleichzeitig werden die Kernkompetenzen und der Innovationsprozess durch die neue Group Function Technology & Innovation weiterentwickelt und deutlich gestärkt. Mit der Förderung des profitablen Wachstums, der Beschleunigung der Digitalisierung und der Steigerung der Agilität arbeiten wir bereits seit Längerem an den richtigen strategischen Prioritäten, um für unvorhersehbare Entwicklungen gerüstet zu sein. Als sozial und ökologisch verantwortungsbewusstes Unternehmen haben wir im Berichtsjahr das Vorantreiben der Nachhaltigkeit als vierte strategische Priorität verankert. Eine interdisziplinäre Projektgruppe arbeitet an einer neuen Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit dem Ziel der Klimaneutralität für unsere eigenen Aktivitäten (Scope 1 und 2) an allen unseren Standorten bis 2030. Bereits heute beziehen wir 35% unseres weltweiten Strombedarfs aus erneuerbaren Energiequellen.

### **Wachstumschancen dank globalen Megatrends**

Eine Reihe von globalen Megatrends sorgt in unseren bestehenden und in neuen Märkten für Wachstumschancen. Es sind dies der demografische Wandel mit einer alternden Gesellschaft in den westlichen Ländern und einer aufstrebenden Mittelschicht in den Schwellenländern, Änderungen im Lebensstil, Zunahme von Sicherheitsvorschriften und Regulierungen, effizientere Ressourcennutzung sowie die Digitalisierung aller Lebensbereiche. Diese Trends führen zu einer steigenden Nachfrage nach technologischen Produkten, die immer leistungsfähiger, aber auch komplexer werden. Mit unseren systemkritischen Komponenten machen wir in vielen Fällen den technologischen Fortschritt überhaupt erst möglich. Beispiele dafür sind hochpräzise Kleinstkomponenten für tragbare Injektionsgeräte oder Smart-Rubber-Komponenten mit integrierten Sensoren für neue aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme in Fahrzeugen. Zur Stärkung des organischen Wachstums prüfen wir laufend Akquisitionsobjekte zur Erschliessung neuer Märkte und Technologien.

### **Anerkannte Kernkompetenzen als starke Basis**

Die Basis zur Nutzung der Wachstumschancen in bestehenden und zukünftigen Märkten bilden unsere anerkannten Kernkompetenzen. Durch die Kombination unseres Lösungsdesigns, Material-Know-hows und unserer Operational Excellence sind wir in der Lage, bestehende und neue Kunden von der Designstudie über die Prototypenphase bis hin zur globalen Serienproduktion zu begleiten. Dieses Potenzial haben wir in unserer neuen Mission zusammengefasst: «Wir verwirklichen Ideen für eine sicherere, intelligenter und nachhaltigere Welt.» Mit der neuen Group Function Technology & Innovation arbeiten wir an der Stärkung unserer Entwicklungs- und Innovationsaktivitäten mit dem Ziel, in Zukunft mehr neue Produkte für bestehende und neue Kunden anzubieten. Wir investieren in zusätzliche Ressourcen, um noch gezielter nach neuen Anwendungen, Materialien und Technologien zu suchen und diese für uns nutzbar zu machen. Dazu intensivieren wir den Dialog mit unseren bestehenden Kunden sowie die Zusammenarbeit mit Technologiepartnern, Forschungsinstituten und innovativen Start-up-Unternehmen. Ein Beispiel ist die Investition in ein neues Kompetenzzentrum für Oberflächentechnologie am Schweizer Standort, mit welchem wir unsere führende Position für Mehrkomponententeile in Verbindung mit Elastomeren stärken. Diese Produkte spielen insbesondere in Systemen für elektrische Fahrzeuge eine wichtige Rolle.

### **Gestärkt aus der Pandemie**

Aus der Mission, den strategischen Prioritäten, den Kernkompetenzen und der neuen Organisation sollen fokussierte Massnahmen mit Wirkung am Markt und beim Kunden entstehen. Dazu hat Dätwyler im Berichtsjahr das Konzept der «Objectives and Key Results» (OKR; zu Deutsch: Ziele und Schlüsselergebnisse) eingeführt und das Bonussystem für alle berechtigten Mitarbeitenden mit messbaren Leistungsindikatoren auf Unternehmensstufe vereinheitlicht. Mit

konkreten und inspirierenden Unternehmenszielen fördern wir die Zusammenarbeit über Abteilungsgrenzen und Hierarchiestufen hinweg. Damit binden wir die Mitarbeitenden deutlich stärker in die Entscheidungsprozesse ein und steigern das unternehmerische Denken. Wir sind überzeugt, dass Dätwyler über die nötigen strategischen, organisatorischen, finanziellen und kulturellen Voraussetzungen verfügt, um gestärkt aus der Pandemie hervorzugehen und die Wachstumschancen in bestehenden und zukünftigen Märkten nutzen zu können.

### **Zuversichtlich trotz Pandemieunsicherheit**

Konkret erwartet Dätwyler im Healthcare-Geschäft für 2021 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum. Die starke Nachfrage nach hochwertigen beschichteten Komponenten aus der FirstLine-Produktion führt zu einer positiven Veränderung des Produktmix und der durchschnittlichen Marge. Zur Bewältigung der prognostizierten Volumen investieren wir in den Ausbau der Produktionsanlagen. Die zusätzlichen Healthcare-Produktionskapazitäten im neuen US-Werk und am indischen Standort werden uns ermöglichen, in Zukunft Marktanteile zu gewinnen und überproportional am Marktwachstum zu partizipieren. Für die Business Area Industrial Solutions sind wir trotz Pandemieunsicherheit zuversichtlich, dass die Erholung der Märkte im vierten Quartal sowie die guten Auftragsbestände 2021 zu einem hohen einstelligen Umsatzwachstum führen. In der Business Unit Food & Beverage rechnen wir dank dem neuen Mehrjahresvertrag bis 2030 mit Nespresso und dank zusätzlichen Kunden für die nächsten Jahre mit einem starken Wachstum. Die Investitionen in zusätzliche Produktionsanlagen laufen. Durch den veränderten Kunden- und Produktmix werden sich die Margen abschwächen. In der Business Unit Oil & Gas wird sich die Nachfragesituation erst mit einem wesentlich höheren Ölpreis verbessern. Der Onlinedistributor Reichelt dürfte aufgrund seines attraktiven Preis-Leistungs-Versprechens nach dem starken Berichtsjahr in 2021 ein niedriges einstelliges Wachstum erzielen. Vorbehältlich zusätzlicher unvorhersehbarer Pandemieeinflüsse erwarten wir für 2021 eine Umsatzsteigerung auf über CHF 1'100 Mio. und eine EBIT-Marge um 15%.

### **Veränderungen im Verwaltungsrat**

An der ordentlichen Generalversammlung 2021 steht Zhiqiang Zhang für eine Wiederwahl in den Verwaltungsrat nicht mehr zur Verfügung. Wir danken ihm für seinen engagierten Einsatz zugunsten von Dätwyler. Martin Hirzel wird zur Wahl als neuer Verwaltungsrat und weiterer Vertreter der Publikumsaktionäre vorgeschlagen. Martin Hirzel ist Präsident von Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, Verwaltungsrat von Bucher Industries und war von 2011 bis 2019 CEO von Autoneum.

### **Besonderer Dank an Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter**

Dieses Jahr möchten wir unseren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern auf der ganzen Welt einen ganz besonderen Dank aussprechen. Es erfüllt uns mit Stolz, wie unsere Mitarbeitenden die grossen Herausforderungen durch die Covid-19-Pandemie mit viel Einsatz, Kreativität, Solidarität und Optimismus meistern. Es zeichnet Dätwyler aus, dass wir in schwierigen Zeiten umso näher zusammenrücken und in Eigeninitiative handeln. Ohne unsere engagierten Mitarbeitenden wäre dieses gute Ergebnis nicht möglich gewesen. Unseren Kunden danken wir für ihre Treue und ihr Verständnis. Unsere obersten Ziele in diesen ausserordentlichen Zeiten sind klar: Schutz der Gesundheit der Mitarbeitenden und Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit. Ihnen, liebe Aktionärinnen und Aktionäre, danken wir für Ihre Verbundenheit zu unserem Unternehmen.

Für den Verwaltungsrat



Dr. Paul J. Hälg, Präsident

Für die Konzernleitung



Dirk Lambrecht, CEO

# ZUM GEDENKEN AN MAX DÄTWYLER

29. Januar 1929 bis 29. November 2020



Max Dätwyler hat als Sohn des Unternehmensgründers die Entwicklung der Dätwyler Gruppe von 1958 bis 1999 wesentlich mitgeprägt. Während 41 Jahren war der promovierte Chemiker und Ökonom aktives Mitglied im Verwaltungsrat. Nach seinem altersbedingten Rücktritt wurde er zum Ehrenmitglied ernannt. Zusammen mit seinem Bruder Peter Dätwyler hat er eine starke Basis für die globale Expansion gelegt.

Durch die einzigartige Nachfolgeregelung mit der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG sicherten die beiden Brüder 1990 das Weiterbestehen von Dätwyler als eigenständiges Unternehmen. Möglich war dies nur, weil Peter und Max Dätwyler auf wesentliche Vermögenswerte verzichtet haben. Dies ist alles andere als selbstverständlich und verdient höchsten Respekt und Dank.

Max Dätwyler war eine ausserordentliche Persönlichkeit, die sich durch unternehmerische Weitsicht und soziale Verantwortung für ihre Mitarbeitenden und die Gesellschaft ausgezeichnet hat. Nach seinem Rückzug aus dem Unternehmen initiierte und finanzierte er in Altdorf im Schweizer Kanton Uri, wo Dätwyler den Hauptsitz hat, ein Haus der Musik und ein Haus für Kunst. Für sein leidenschaftliches Engagement erhielt Max Dätwyler das Urner Ehrenbürgerrecht, die Altdorfer Ehrenmedaille und den «Goldenen Uristier».

Als scharfsinniger Denker und Analytiker gab es für Max Dätwyler immer etwas «jenseits von Angebot und Nachfrage». Er hat stets mit Herzblut und pointierten Aussagen argumentiert und vermochte seine Zuhörer mit seinem Humor und Charme für sich zu gewinnen. Es überrascht daher nicht, dass er in seiner Traueranzeige mit folgendem Satz zitiert werden wollte: «Seid nicht traurig. Mir geht es gut. Macht unverdrossen weiter!»

Für den Verwaltungsrat

Dr. Paul J. Hälg, Präsident

Für die Konzernleitung

Dirk Lambrecht, CEO





# BUSINESS AREAS

Healthcare Solutions

14

Industrial Solutions

18

Onlinedistribution

22



## HEALTHCARE SOLUTIONS

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für Verabreichungssysteme von injizierbaren Arzneimitteln. Die Komponenten stehen weltweit bei Milliarden von vorgefüllten Spritzen, Glasbehältern und Kartuschen im Einsatz und verbessern das Leben von Patienten. Mit einem weltweiten Netzwerk von hoch automatisierten Produktionswerken kann Dätwyler die global tätigen Pharmaunternehmen in den wichtigen Wirtschaftsregionen mit lokal produzierten Komponenten beliefern. Der Markt für Healthcare-Komponenten ist wenig zyklisch und geprägt durch hohe Eintrittsbarrieren sowie strukturelle Wachstumstrends wie die alternde Gesellschaft in den Industriestaaten oder die Zunahme des Lebensstandards in den Schwellenländern.





### **Angesprochener Kundenkreis**

- Pharma- und Biotechunternehmen
- Hersteller und Lohnabfüller von injizierbaren Arzneimitteln
- Hersteller von Diagnostika und Medical Devices
- Hersteller von parenteralen Verabreichungssystemen

### **Bearbeitete Märkte**

- Europa, Nord- und Südamerika, Asien, Australien

### **Leistungsangebot**

- Hochwertige Elastomerkomponenten für vorgefüllte Spritzen, Pens und Verabreichungssysteme
- Komponenten und Verschlüsse für injizierbare Arzneimittel in Glasbehältern
- Elastomerkomponenten für Blutentnahme-Systeme, Infusionssysteme, Einmalspritzen usw.
- Elastomerkomponenten für Diagnostika und medizinische Geräte



Die neuen, hoch automatisierten Produktionsanlagen ermöglichen Dätwyler, in Zukunft überproportional am Wachstum des Healthcare-Markts zu partizipieren.

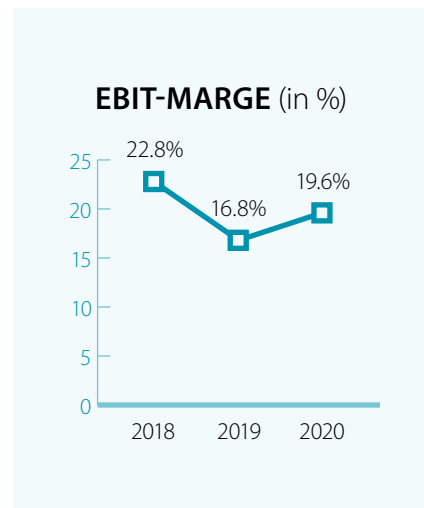
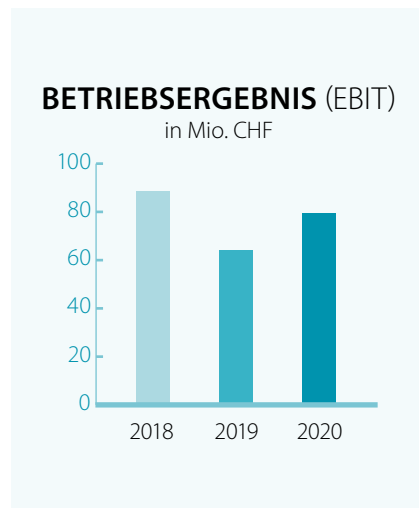
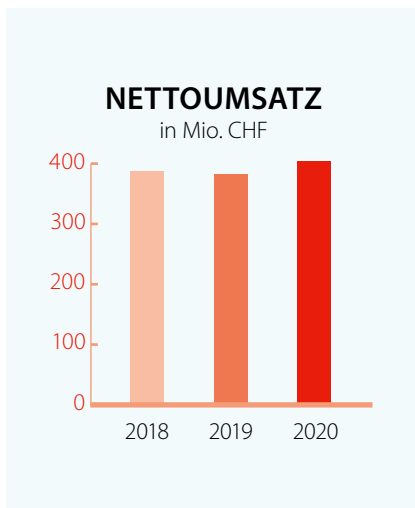
## Healthcare Solutions mit zunehmendem Umsatz- und Margenwachstum

### Umsatz und Ertrag

- Die Pandemie hat in der Business Area Healthcare Solutions einerseits zu zusätzlichen Aufwendungen und andererseits zu einer verstärkten Nachfrage nach hochwertigen beschichteten Komponenten für Covid-19-Impfstoffe und -Therapien geführt.
- Der Umsatz stieg auf CHF 403.4 Mio. (Vorjahr CHF 380.6 Mio.). Das Wachstum hat im Verlauf des Jahres kontinuierlich zugenommen und erreichte, bereinigt um den Einfluss des starken Schweizer Francs, einen Wert von 11.8%.
- Trotz Aufwendungen zur Pandemiebewältigung, Anlaufkosten für neue Produktionskapazitäten, höheren Abschreibungen sowie negativen Währungseffekten ist es Dätwyler gelungen, das Betriebsergebnis (EBIT) um 24.1% auf CHF 79.2 Mio. (Vorjahr CHF 63.8 Mio.) zu steigern. Dies entspricht einer deutlich verbesserten EBIT-Marge von 19.6% (Vorjahr 16.8%).

### Wichtige Entwicklungen 2020

- Zur Aufrechterhaltung der Lieferfähigkeit während der Covid-19-Pandemie mussten Produkte innert kürzester Zeit von einem Werk in andere Werke verlagert werden. Dabei zahlte sich der Dätwyler Ansatz aus, alle Werke global nach einem einheitlichen Standard zu betreiben.
- Weiterer Ausbau der Produktionskapazitäten in Indien und in den USA.
- Optimierung des Produktportfolios durch die erfolgreiche Lancierung der neuen NeoFlex-Komponenten aus der FirstLine-Produktion für vorgefüllte Spritzen und Karpulen. Die nahtlose Fluoropolymer-Beschichtung der NeoFlex-Komponenten bietet höchsten Schutz für die Qualität von empfindlichen Biotech-Medikamenten, optimiert die Funktionalität der vorgefüllten Spritzen und erhöht die Sicherheit der Patienten.



- Wesentlich erweiterte Auswahl an «Ready-to-use»-Komponenten in mehreren Werken und Einführung der Dampfsterilisation.

#### Aktuelle Prioritäten

- Beitrag zur Bekämpfung des Covid-19-Virus: Dätwyler unterstützt mit ihren systemkritischen Komponenten die Pharmakunden in der Bereitstellung von lebensrettenden Impfstoffen und Therapien.
- Erhöhung der Produktionskapazitäten in den bestehenden Werken durch laufende Produktivitätssteigerungen mit Fokus auf Automatisierungen sowie durch zusätzliche Arbeitsschichten (24 Stunden an sieben Tagen pro Woche).
- Investition in zusätzliche Anlagen für die Beschichtung von Komponenten, um Engpässe in der Bewältigung der wachsenden Nachfrage zu eliminieren.
- Weiterer Ausbau der Produktionskapazitäten durch die Erweiterung des Werks in Indien. Die Inbetriebnahme der zweiten Halle ist aufgrund von pandemiebedingten Baustopps spätestens für das zweite Quartal 2022 vorgesehen.
- Deutlicher Ausbau der lokalen Präsenz und der Partnernetzwerke in den USA, China, Indien und in ausgewählten Schwellenländern, um die Kunden in diesen schnell wachsenden Märkten mit lokalem Support besser bedienen zu können.



Die systemkritischen Elastomerkomponenten von Dätwyler stehen weltweit bei Milliarden von Arzneimittelfläschchen und Spritzen im Einsatz.

- Die zusätzlichen Produktionskapazitäten und der Ausbau der lokalen Präsenz werden uns ermöglichen, in Zukunft Marktanteile zu gewinnen und überproportional am Marktwachstum zu partizipieren.

#### Ausblick

- Wegen der strukturellen Wachstumstrends hin zu hochwertigen Produkten sowie der steigenden Nachfrage nach beschichteten Komponenten für Covid-19-Impfstoffe und -Therapien erwartet Dätwyler für 2021 ein deutlich zweistelliges Umsatzwachstum.
- Zur Minimierung von Qualitätsrisiken bevorzugen Hersteller von Covid-19-Impfstoffen beschichtete Komponenten. Dies wird die durchschnittliche Marge des Produktmix positiv beeinflussen.

### KENNZAHLEN HEALTHCARE SOLUTIONS

in Mio. CHF	2020	2019
Nettoumsatz	403.4	380.6
Betriebsergebnis (EBIT) <sup>1</sup>	79.2	63.8
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes <sup>1</sup>	19.6%	16.8%
ROCE <sup>1</sup> in %	23.7%	24.6%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital <sup>1</sup>	334.2	259.8
Investitionen <sup>1</sup>	54.4	64.6
Personeneinheiten (Ende Jahr)	2'228	2'156



54.4  
Mio. CHF  
Investitionen



2'228  
Personeneinheiten



23.7%  
ROCE

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](https://www.datwyler.com/de/investoren/publikationen)



## INDUSTRIAL SOLUTIONS

Dätwyler ist ein führender Anbieter von systemkritischen Elastomerkomponenten für die attraktiven globalen Märkte Mobility, Oil & Gas, General Industry und Food & Beverage. Unter anderem leisten die kundenspezifischen Komponenten weltweit in jedem zweiten Auto einen wichtigen Beitrag zur Sicherheit von Fahrern und Passagieren. Führende Kernkompetenzen in Lösungsdesign, Material-Know-how und Operational Excellence sowie die weltweite Präsenz mit eigenen Produktionsstandorten bilden die erfolgreiche Basis dazu. Als anerkannter Entwicklungspartner pflegt Dätwyler enge und langjährige Beziehungen mit global tätigen Innovationsführern und verfügt über profunde Kenntnisse der Technologien und Entwicklungstrends in den bearbeiteten Märkten.



### **Angesprochener Kundenkreis**

- Systemzulieferer für den Automobilbau
- Öl- und Gas-Serviceunternehmen
- Luftfahrtindustrie
- Hersteller von Power Tools
- Prozess- und Trinkwasseraufbereitungsindustrie
- Hersteller von portionierten Nahrungsmitteln

### **Bearbeitete Märkte**

- Europa, Nord- und Südamerika, Asien

### **Leistungsangebot**

#### **Food & Beverage**

- Dichtungslösungen für die Nahrungsmittel- und Getränkeindustrie

#### **Mobility**

Systemkritische Komponenten für:

- Die Elektromobilität von morgen
- Aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme
- Bremssysteme
- Einspritz- und Motoren-Management
- Abgasnachbehandlung (Selective Catalytic Reduction)

#### **Oil & Gas**

- Dichtungskomponenten für Upstream-Systeme

#### **General Industry**

- Dichtungskomponenten für Power Tools, Wasser- und Prozessindustrie



Mit dem Lean-&-Clean-Produktionskonzept setzt Dätwyler neue Standards für die Produktion von kundenspezifischen und systemkritischen Komponenten für Mobility-Anwendungen.

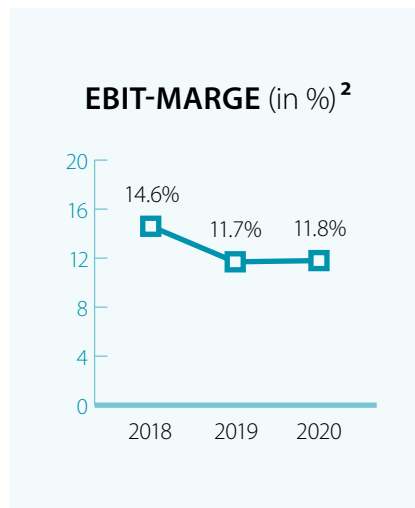
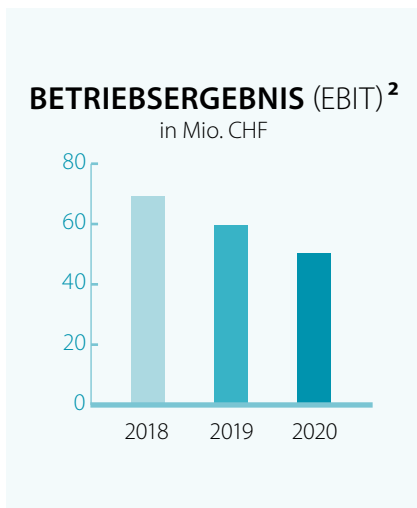
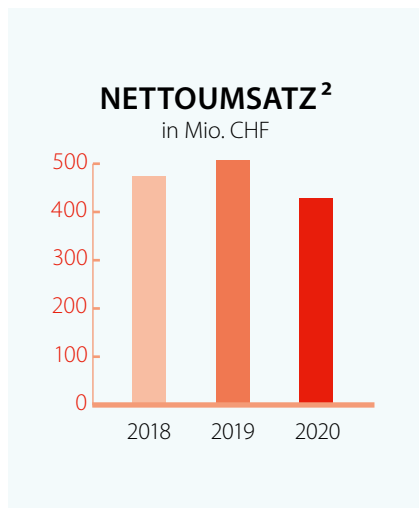
## Industrial Solutions mit leichter Erholung im zweiten Halbjahr

### Umsatz und Ertrag

- Durch die stark negativen Pandemieeffekte ging der Umsatz des fortgeführten Geschäfts der Business Area Industrial Solutions (ohne die devestierte Business Unit Civil Engineering) auf CHF 427.5 Mio. (Vorjahr CHF 505.3 Mio.) zurück. Dies entspricht einem währungsbereinigten Rückgang von 11.4%.
- Dank rascher Anpassung der Kostenstrukturen und dank der erfreulichen Entwicklung des Food-&-Beverage-Geschäfts resultierte eine leicht verbesserte EBIT-Marge von 11.8% (Vorjahr 11.7%). Das Betriebsergebnis (EBIT) belief sich auf CHF 50.4 Mio. (Vorjahr CHF 59.1 Mio.).

### Wichtige Entwicklungen 2020

- Die Business Units Mobility, General Industry und Oil & Gas wurden im zweiten Quartal von den negativen wirtschaftlichen Auswirkungen der Pandemie getroffen. Während die Mobility- und General-Industry-Geschäfte ab dem dritten Quartal eine Erholung verzeichneten, stand das Öl- und Gasgeschäft auch in der zweiten Jahreshälfte unter starkem Druck.
- Die Business Unit Food & Beverage konnte das Wachstum im Vergleich zum Vorjahr beschleunigen. Dätwyler hat mit Nespresso einen neuen Mehrjahresvertrag bis 2030 abgeschlossen und entsprechende Kapazitätserweiterungen in Angriff genommen. Im dritten Quartal wurde zudem die Produktion für einen weiteren Kunden aufgenommen.



<sup>2</sup> Fortgeführte Geschäftstätigkeit

- Die Integration der 2018 akquirierten Unternehmen Bins und Parco wurde erfolgreich abgeschlossen.
- Das Civil-Engineering-Geschäft mit Elastomerprofilen für den Hoch-, Tief- und Gleisbau wurde im Mai verkauft.

#### Aktuelle Prioritäten

- Die Elektromobilität ist das klare Fokusthema in der Strategie der Business Unit Mobility. Dätwyler entwickelt derzeit eine Vielzahl von systemkritischen Komponenten für die Elektrifizierung im Fahrzeug. Smart-Rubber-Produkte mit integrierten Sensoren ermöglichen neue Anwendungen für aktive Assistenz- und Sicherheitssysteme im Fahrzeug.
- Durch die Investition in ein neues Kompetenzzentrum für Oberflächentechnologie am Schweizer Standort stärkt Dätwyler ihre führende Position für Mehrkomponententeile in Verbindung mit Elastomeren. Diese Produkte spielen insbesondere in Systemen für elektrische Fahrzeuge eine wichtige Rolle.
- In der Business Unit Food & Beverage investiert Dätwyler am Schweizer Standort in einen deutlichen Ausbau der Produktionskapazitäten zur Bewältigung der von den Kunden prognostizierten Volumina.

#### Ausblick

- Die Unsicherheit über die weiteren Auswirkungen der Pandemie auf das Konsumverhalten und die Konjunkturentwicklung bleibt bestehen. Dätwyler ist aber zuversichtlich, dass die Erholung der Märkte im vierten Quartal sowie die guten Auftragsbestände in der Business Area Industrial Solutions in 2021 zu einem hohen einstelligen Umsatzwachstum führen werden.
- In der Business Unit Food & Beverage rechnet Dätwyler für die nächsten Jahre mit einem starken Wachstum und einem veränderten Kunden- und Produktmix, welcher die Margen abschwächen wird.



Mehrkomponentengehäuse aus Thermoplastik mit angespritzter Dichtung aus Flüssigsilikonkautschuk für ein elektronisches Steuergerät im Fahrzeug.

- In der Business Unit Oil & Gas wird sich die Nachfragesituation erst mit einem wesentlich höheren Ölpreis verbessern.
- Insbesondere in der Business Unit General Industry prüft Dätwyler laufend Akquisitionsobjekte zur Erschließung neuer Technologien und Märkte, um das organische Wachstum zu unterstützen.

### KENNZAHLEN INDUSTRIAL SOLUTIONS<sup>2</sup>

in Mio. CHF	2020	2019
Nettoumsatz	427.5	505.3
Betriebsergebnis (EBIT) <sup>1</sup>	50.4	59.1
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes <sup>1</sup>	11.8%	11.7%
ROCE <sup>1</sup> in %	17.1%	20.0%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital <sup>1</sup>	294.8	295.5
Investitionen <sup>1</sup>	33.7	28.7
Personeneinheiten (Ende Jahr)	4'015	4'362

<sup>2</sup>Fortgeführte Geschäftstätigkeit



33.7  
Mio. CHF  
Investitionen



4'015  
Personeneinheiten



17.1%  
ROCE

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](https://www.datwyler.com/de/investoren/publikationen)



## ONLINEDISTRIBUTION

Der Dätwyler Onlinedistributor Reichelt verfügt über ein attraktives Sortiment mit über 100'000 Produkten für Elektronik, Wartung, Automation, Netzwerk- und Messtechnik, Kommunikation, ICT sowie Haustechnik und Sicherheit. Über eine Million Geschäfts-, Behörden- und Privatkunden profitieren von einem branchenführenden Preis-Leistungs-Versprechen mit kompetentem technischem Support, hoher Verfügbarkeit und kurzen Lieferzeiten. Ausgehend von einer starken Position im Heimmarkt Deutschland bearbeitet Reichelt laufend mehr europäische Länder mit modernsten Webshops in lokalen Sprachen. Im zentralen Distributionszentrum werden jeden Tag mehr als 10'000 Pakete abgefertigt.





### **Angesprochener Kundenkreis**

- Business-to-Business (B2B)
- Business-to-Administration (B2A)
- Business-to-Consumer (B2C, Maker/Prosumer)
- Wartung, Reparatur und Unterhalt (MRO)
- Electronic Design Engineers (EDE)

### **Bearbeitete Märkte**

- Europa

### **Leistungsangebot**

- Bauelemente/Automation
- Einplatinencomputer (Raspberry Pi)
- Stromversorgung
- Messtechnik
- Werkstatt und Löttechnik
- Haustechnik und Sicherheit
- Netzwerktechnik
- PC-Technik
- Sat & TV, Audio/Video
- Kommunikation und Büro



Reichelt profitiert vom Trend zum Onlineeinkauf und verfügt mit der neuen Lagerhalle über ausreichende Kapazitäten für weiteres Wachstum.

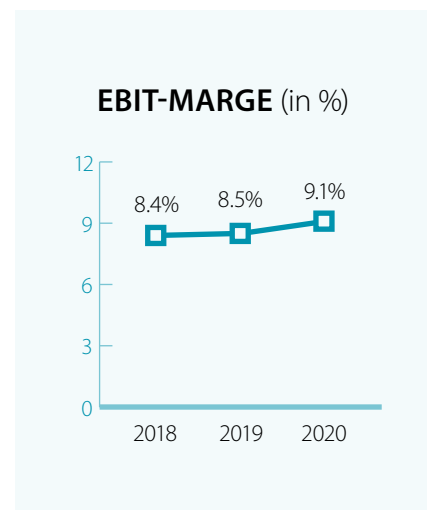
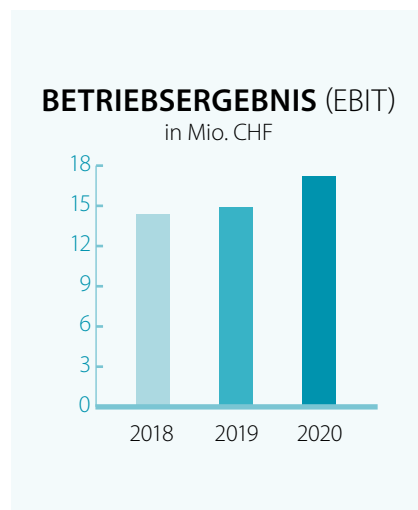
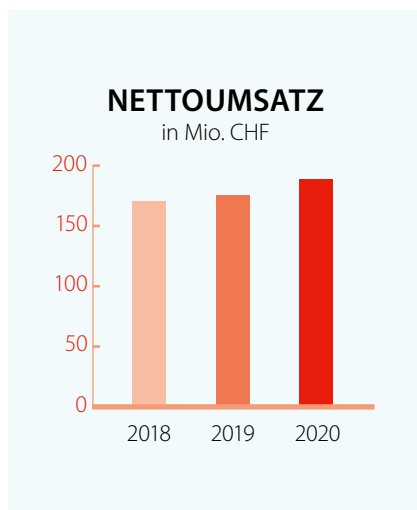
## Onlinedistributor Reichelt gewinnt Marktanteile

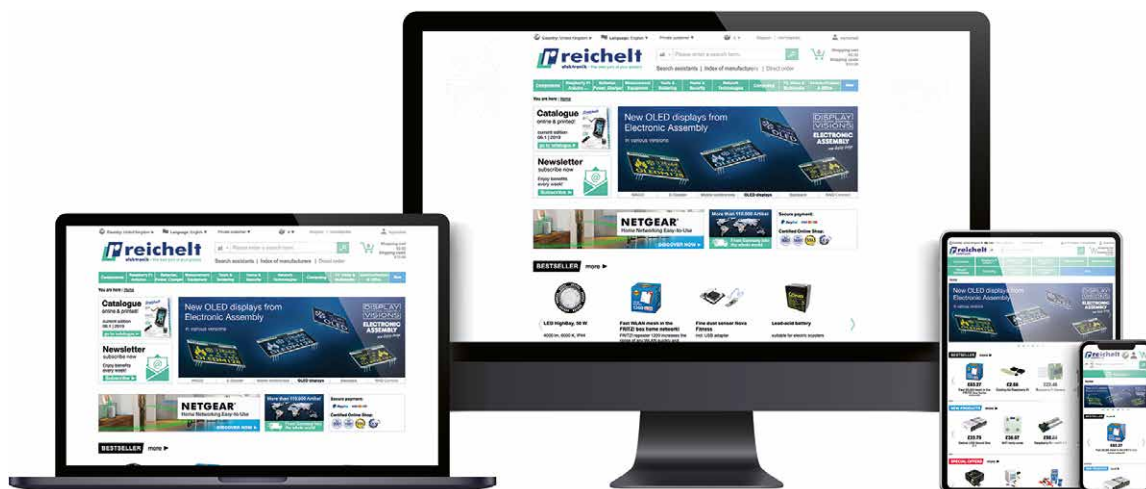
### Umsatz und Ertrag

- Dank ihrem attraktiven Preis-Leistungs-Versprechen vermochte Reichelt im Berichtsjahr Marktanteile zu gewinnen. Der Onlinedistributor erzielte in einem anspruchsvollen Marktumfeld ein währungsbereinigtes Wachstum von 12.7% und steigerte den Umsatz auf CHF 188.8 Mio. (Vorjahr CHF 174.3 Mio.).
- Wegen der tiefen Kostenbasis erhöhte sich das Betriebsergebnis (EBIT) um 16.2% auf CHF 17.2 Mio. (Vorjahr CHF 14.8 Mio.). Die EBIT-Marge verbesserte sich auf 9.1% (Vorjahr 8.5%).

### Wichtige Entwicklungen 2020

- Zum dritten Mal in Folge haben die Leser der Fachzeitschrift «Elektronik» Reichelt zum Distributor des Jahres gewählt. In vier von fünf Kategorien hat Reichelt den ersten Platz belegt und alle namhaften Wettbewerber hinter sich gelassen.
- Reichelt profitierte vom Trend zum Onlineeinkauf, welcher durch die Pandemie zusätzlich verstärkt wurde. Besonders gefragt waren elektronische Geräte und Zubehör für die Nutzung im Homeoffice oder im Homeschooling.





Reichelt bietet mit ihrem modernen Onlineshop auf allen Geräten ein attraktives Einkaufserlebnis mit personalisierten Angeboten.

- Durch die Skalierbarkeit der Systeme und Softwarelösungen konnten die Warenverfügbarkeit, die Logistikkapazitäten und die Lieferfähigkeit trotz hohen Auftragsvolumen, Engpässen bei den Kurierdiensten und Brexit-Herausforderungen jederzeit gewährleistet werden.
- Dank der Weiterentwicklung des Onlineshops profitieren die Kunden von einem attraktiven Einkaufserlebnis auf allen Geräten und von personalisierten Angeboten, die auf ihre Bedürfnisse abgestimmt sind.
- Reichelt nutzt den Rückenwind im Onlinegeschäft und intensiviert europaweit den Ausbau der Markenbekanntheit mit besonderem Fokus auf Deutschland und die Schweiz.
- In den Marktsegmenten Business-to-Business und Business-to-Administration setzt Reichelt den Fokus auf die Sortimente rund um Internet of Things, Digitalisierung, 3D-Druck, Robotik, Automation und Homeoffice. Im Marktsegment Business-to-Consumer forciert der Onlinedistributor die Trends zu Smart Home und Einplatinencomputern wie Raspberry Pi für ambitionierte Privatkunden (Maker/Prosumer).

#### Aktuelle Prioritäten

- Zum weiteren Ausbau des Sortiments wurden im neuen Logistikzentrum im vierten Quartal 50'000 weitere Lagerplätze in Betrieb genommen. Hiermit wollen wir insbesondere die positive Entwicklung des Business-to-Business-Geschäfts von Reichelt fördern.

#### Ausblick

- Aufgrund der starken Marktposition im Heimmarkt Deutschland und der erfolgreichen Strategie für die Expansion in mehrere europäische Länder sind wir zuversichtlich, dass Reichelt nach dem starken Berichtsjahr auch 2021 ein niedriges einstelliges Wachstum erzielen kann.

### KENNZAHLEN REICHELT

in Mio. CHF	2020	2019
Nettoumsatz	188.8	174.3
Betriebsergebnis (EBIT) <sup>1</sup>	17.2	14.8
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes <sup>1</sup>	9.1%	8.5%
ROCE <sup>1</sup> in %	47.1%	42.8%
Durchschnittlich eingesetztes Kapital <sup>1</sup>	36.5	34.6
Investitionen <sup>1</sup>	1.4	1.1
Personeneinheiten (Ende Jahr)	277	254



1.4

Mio. CHF  
Investitionen



277

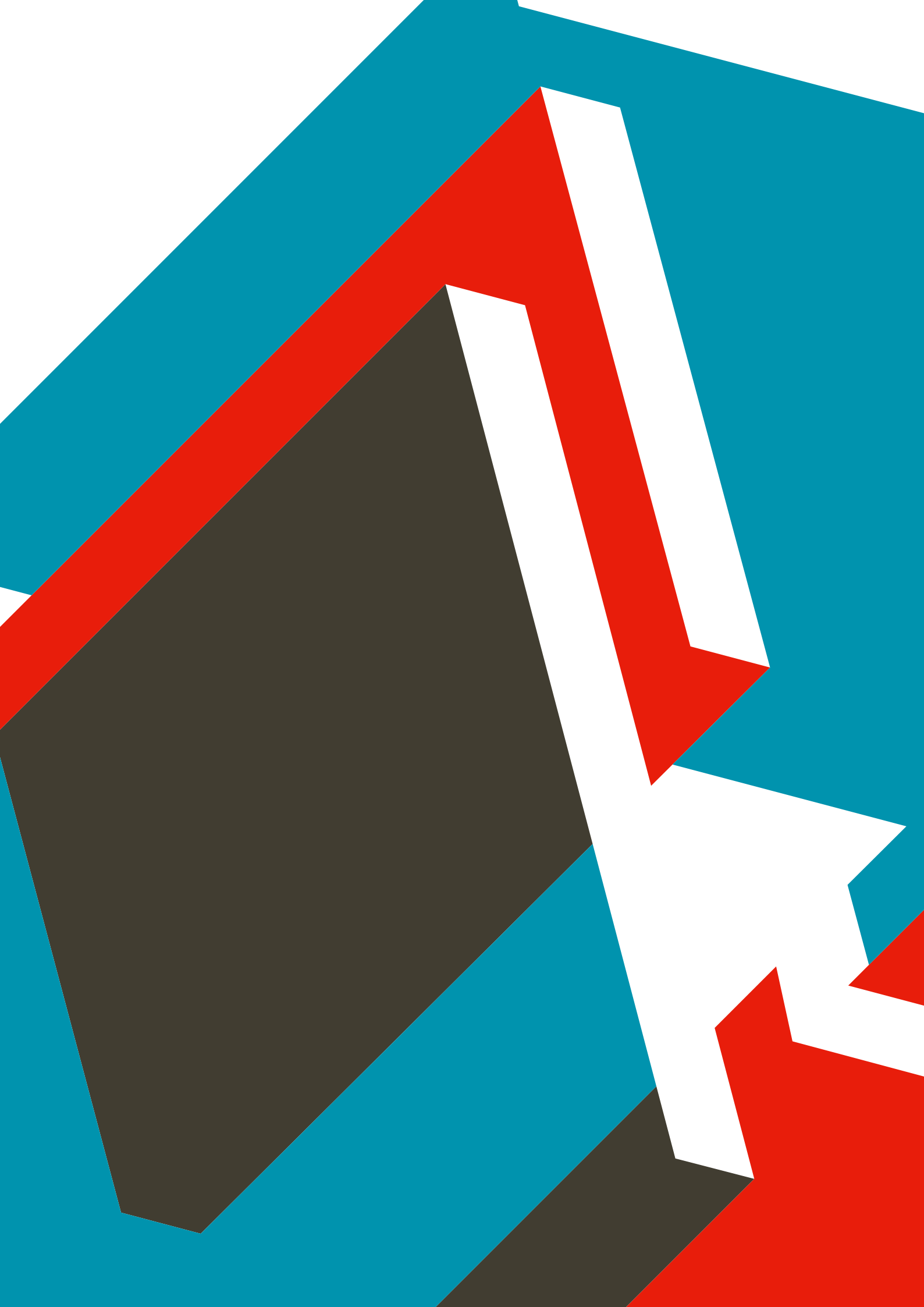
Personeneinheiten



47.1%

ROCE

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](http://datwyler.com/de/investoren/publikationen)



# NACHHALTIGKEIT

Langfristig orientierte Werte 28

Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie 29

# NACHHALTIGKEIT

## Langfristig orientierte Werte

Über 100 Jahre Innovationskraft zum Nutzen unserer Kunden, Mitarbeitenden, Aktionäre und unserer Nachbarschaft – dies zeichnet die Dätwyler Gruppe aus. Sie hat sich in dieser Zeit von einem Schweizer Familienunternehmen zu einem international tätigen Konzern gewandelt. Durch unsere starken Wurzeln haben wir unseren eigenen Stil mit hohen Standards und eigenständigen Werten entwickelt:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

Zum Nutzen unserer Anspruchsgruppen streben wir ein nachhaltig profitables Wachstum an. Dies bildet die Grundlage für die langfristige Wertsteigerung und die Wahrung der unternehmerischen Selbstständigkeit der Dätwyler Gruppe. Dabei stellen wir uns den Herausforderungen der Zeit. Nachdem wir bereits 2008

den Nachhaltigkeitsbericht erstmals freiwillig nach den Richtlinien der Global Reporting Initiative (GRI) erstellt hatten, folgte 2009 der Beitritt zum UN Global Compact. Dieser umfasst als Initiative der UNO zehn Prinzipien zu Menschenrechten, Arbeitspraktiken, Umweltschutz und Korruptionsbekämpfung. Mit dem Beitritt zum UN Global Compact verpflichtet sich Dätwyler, die zehn Prinzipien zu befolgen und ihre gesellschaftliche Verantwortung wahrzunehmen. Die Basis dazu bilden die Dätwyler Werte und der Verhaltenskodex, die weltweit verbindliche Regeln für alle Mitarbeitenden der Gruppe festlegen.

Für unsere Lieferanten haben wir unsere Anforderungen auf der Basis des UN Global Compact seit Anfang 2014 in einem separaten Verhaltenskodex festgehalten. Regelmässige Befragungen von Kunden, Lieferanten und Mitarbeitenden liefern Grundlagen für unsere kontinuierlichen Verbesserungsprozesse. Seit 2013 rapportiert die Dätwyler Gruppe zudem ihre Treibhausgasemissionen auch an das Carbon Disclosure Project (CDP). So nehmen wir unsere gesellschaftliche Verantwortung als verlässlicher Partner unserer Anspruchsgruppen tagtäglich wahr.

## Ausgewählte Ziele und Visionen zu den prioritären Nachhaltigkeitsaspekten

### Langfristig profitables Wachstum

Nachhaltig profitables Wachstum über dem Durchschnitt der bearbeiteten Märkte.

### Digitalisierung beschleunigen

Führungsrolle in der Nutzung der digitalen Technologien in den bearbeiteten Märkten.

### Hohe Kundenzufriedenheit

Erkenntnisse der Kundenumfragen und des Reklamationsmanagements zur kontinuierlichen Verbesserung des Angebots und der Leistung nutzen.

### Führende Qualitätsprodukte

Proaktives Chemikalien-Compliance-Management; Förderung von Eco-Design bei der Entwicklung neuer Produkte; Erhöhung des Anteils von wiederverwendbaren Behältern zur Auslieferung.

### Ressourcenschonende Produktion

Kontinuierliche Reduktion des Ressourcenverbrauchs (Strom, Energie, Wasser) und von Abfällen pro Umsatzeinheit. Klimaneutralität bis 2030 (Scope 1 und 2) basierend auf Science Based Targets.

### Arbeitssicherheit und Gesundheit

Reduktion von Arbeitsunfällen, Verletzungen und Krankheiten mit einer Langfristvision eines unfall- und verletzungsfreien Arbeitsumfelds.

### Attraktiver Arbeitgeber, Agilität und Empowerment

Stärkung des Talentmanagements; flächendeckende Entwicklungsgespräche; globale Einarbeitungsprozesse für neue Mitarbeitende; kontinuierliche Verbesserung des Engagements der Mitarbeitenden.

### Nachhaltige Lieferketten

Verbindlicher Verhaltenskodex für Lieferanten; Prinzipien des UN Global Compact als Minimalstandard für Lieferanten; Integration und Kontrolle von Nachhaltigkeitskriterien in der Beschaffung.

### Ethische Geschäftspraktiken

Keine Korruptionsfälle; keine Gerichtsfälle gegen Dätwyler; Einhalten des Verhaltenskodexes durch jeden einzelnen Mitarbeitenden

## Priorisierung der relevanten Nachhaltigkeitsaspekte der Dätwyler Gruppe



## Nachhaltigkeit in der Unternehmensstrategie

Nachhaltigkeit meint die balancierte Wahrnehmung wirtschaftlicher, sozialer und ökologischer Verantwortung. Innerhalb der Dätwyler Gruppe ist Nachhaltigkeit eine wichtige strategische Zielsetzung und wird von der Produktentwicklung über die Kundenbetreuung, die Mitarbeiterführung und die Produktion bis zum gesellschaftlichen Engagement gelebt.

Zur Bestimmung der wesentlichen Themen hat Dätwyler in einem mehrstufigen Prozess zunächst Vertreter der Managementteams und Fachspezialisten zum Thema Nachhaltigkeit befragt. Zusätzlich haben wir eine Benchmarkanalyse mit vergleichbaren Unternehmen durchgeführt. Die so identifizierten wesentlichen Themen hat die Konzernleitung nach ihrer Bedeutung strukturiert und für den Konzern verabschiedet.

In einem nächsten Schritt hat Dätwyler in einem Workshop mit über 70 Managern aus allen Funktionen und aus allen wesentlichen Tochtergesellschaften für die Themen im strategischen Fokus und in der strategischen Entwicklung Ziele, Visionen und Handlungsfelder erarbeitet.

Als verantwortungsbewusstes Unternehmen will Dätwyler ihren Beitrag zur Erreichung der UNO-Ziele zur nachhaltigen Entwicklung leisten. Dabei wollen wir natürlich nach wie vor wachsen. Aber gleichzeitig wollen wir den Verbrauch von Ressourcen wie Heizenergie, Elektrizität und Wasser pro Umsatzeinheit reduzieren. Das Gleiche gilt für die Abfallmengen, die in unseren Werken anfallen. Die Geisteshaltung, Prozesse und Produkte nachhaltig zu ge-

stalten, soll uns in Zukunft als integriertes Prinzip begleiten, wie es Innovation und Qualität schon seit Längerem tun. Dätwyler ist überzeugt, dass sie durch ein nachhaltiges Management des Ressourcenverbrauchs und anderer Nachhaltigkeitsaspekte Mehrwert für ihre Kunden schafft, sich von den Wettbewerbern differenziert, die Attraktivität für Mitarbeitende steigert und Forderungen der Gesellschaft erfüllt.

Unser Engagement für ein nachhaltiges Management wird auch von unabhängigen Stellen gewürdigt. So hat Dätwyler von der global anerkannten Ratingagentur EcoVadis bereits zum zweiten Mal in Folge die Silberauszeichnung erhalten und zählt zu den besten 25% von mehr als 65'000 untersuchten Unternehmen. Dies motiviert uns zu mehr: Eine interdisziplinäre Projektgruppe arbeitet aktuell an der Weiterentwicklung der Dätwyler Nachhaltigkeits- und Klimastrategie mit dem Ziel der Klimaneutralität für unsere eigenen Aktivitäten (Scope 1 und 2) an allen unseren Standorten bis 2030 basierend auf dem Science-Based-Targets-Konzept. Seit Anfang 2021 bezieht Dätwyler bereits rund 35% des gesamten Stromverbrauchs aus erneuerbaren Energiequellen.

Der Dätwyler Nachhaltigkeitsbericht 2020 wird im Verlauf des zweiten Quartals 2021 unter folgendem Link verfügbar sein:  
[www.datwyler.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit](http://www.datwyler.com/de/unternehmen/nachhaltigkeit)



**MSCI**  
ESG RATINGS



CCC B BB BBB A AA AAA







# CORPORATE GOVERNANCE

<b>Konzernstruktur und Aktionariat</b>	<b>32</b>
<b>Kapitalstruktur</b>	<b>33</b>
<b>Interne Organisation</b>	<b>34</b>
<b>Mitglieder des Verwaltungsrats</b>	<b>37</b>
<b>Mitglieder der Konzernleitung</b>	<b>40</b>
<b>Mitwirkungsrechte der Aktionäre</b>	<b>42</b>
<b>Revisionsstelle</b>	<b>43</b>
<b>Informationspolitik</b>	<b>43</b>

# CORPORATE GOVERNANCE

Stand 31. Dezember 2020

Als Unternehmen, das der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist, verfügt Dätwyler über klare Führungs- und Kontrollgrundsätze, welche den Anforderungen des Corporate-Governance-Gedankenguts gerecht werden. Diese sind in den Statuten\* sowie im Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG festgelegt. Nachstehend sind sie gemäss der entsprechenden SIX-Swiss-Exchange-Richtlinie aufgeführt. Auf Themen, die in den Anhängen zur Konzernrechnung und zur Jahresrechnung sowie im Vergütungsbericht detailliert erläutert sind, wird entsprechend verwiesen. Werden zu einem Punkt der SIX-Richtlinie keine Angaben gemacht, so ist dieser für Dätwyler nicht anwendbar oder aber der entsprechende Sachverhalt besteht bei Dätwyler nicht oder trifft nicht zu.

-----  
\* [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Corporate Governance > Richtlinien & Leitsätze.

## Konzernstruktur und Aktionariat

Dätwyler fokussiert auf hochwertige, systemkritische Elastomerkomponenten und verfügt über führende Positionen in attraktiven globalen Märkten wie Healthcare, Mobility, General Industries, Oil & Gas und Food & Beverage. Dank anerkannten Kernkompetenzen und Technologieführerschaft bietet die Gruppe den Kunden in den bearbeiteten Märkten einen Mehrwert. Dabei konzentriert sich Dätwyler auf Märkte, die eine Erhöhung der Wertschöpfung sowie nachhaltig profitables Wachstum ermöglichen.

### Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur

Die Eigentumsstruktur der Dätwyler Gruppe (vgl. Grafik auf S. 33) ist eine Folge der Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler von 1990. Oberstes Ziel der Familie war es, die langfristige Selbstständigkeit des Unternehmens zu sichern.

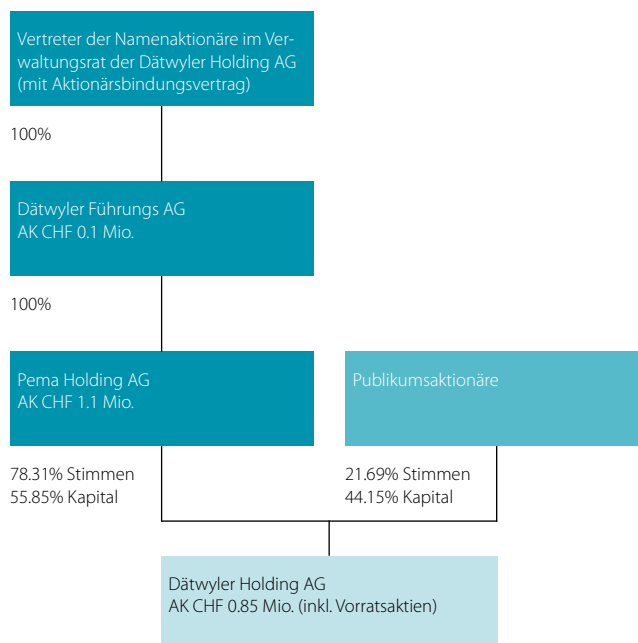
Nach dem Börsengang 1986 hatte sich der Anteil von Peter und Max Dätwyler auf rund 50% des Kapitals und knapp 80% der Stimmen reduziert. Diesen Eigentumsanteil an der Unternehmensgruppe brachten sie ohne Entschädigung in die durch sie gegründete Pema Holding AG ein (PeMa = Peter und Max). Diesen Vermögenswert und die damit einhergehenden Stimmrechte kontrolliert heute der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG treuhänderisch und ohne wirtschaftliche Berechtigung. Er tut dies über die von den Brüdern Dätwyler 1990 ebenfalls gegründete Dätwyler Führungs AG. Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 37, Mitglieder des Verwaltungsrats) sind zugleich Verwaltungsräte der Pema Holding AG und besitzen das Aktienkapital der Dätwyler Führungs AG von CHF 0.1 Mio. zu gleichen Teilen. Ein Aktionärsbindungsvertrag stellt sicher, dass austretende Verwaltungsräte ihre Aktien der Dätwyler Führungs AG zum Nominal-

wert und ohne finanziellen Gewinn an ihre Nachfolger weitergeben. Die Verwaltungsräte haben auch keinen Anspruch auf die Dividendenzahlungen der Dätwyler Holding AG. Diese verbleiben in der Pema Holding AG und können wieder in die Dätwyler Holding AG investiert werden.

Gemäss Aktionärsbindungsvertrag darf die Pema Holding AG nur in die Dätwyler Gruppe und in von ihr abgespaltene Firmen investieren. Sie hat daher keinen Interessenkonflikt mit anderen Beteiligungen und ist vollständig in Übereinstimmung mit den Interessen der Publikumsaktionäre. Der Verkauf der Mehrheit der Stimmen kann nur mit einem qualifizierten Mehr beschlossen werden. Und auch dies nur, sofern die Dätwyler Holding AG als selbstständiger Konzern nicht mehr wirtschaftlich erfolgreich weitergeführt werden könnte. In diesem Fall müssten die Dätwyler Führungs AG und die Pema Holding AG liquidiert und der Erlös müsste der Dätwyler Stiftung überwiesen werden. Die Pema Holding AG ist vergleichbar mit einer Unternehmerfamilie, welche eine Kapital- und Stimmenmehrheit an einer börsenkotierten Gesellschaft hält. Durch die im Aktionärsbindungsvertrag festgelegte Beschränkung auf die Dätwyler Holding AG ermöglicht die Pema Holding AG einen Managementansatz, welcher der langfristigen Wertschöpfung verpflichtet ist.

Die Vertreter der Publikumsaktionäre im Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind nicht Mitglied der Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Diese Nachfolgeregelung der Familie Dätwyler erfolgte 1990 unter Verzicht auf wesentliche Vermögenswerte und ist einzigartig.

Aktuell ist die Pema Holding AG im Besitz sämtlicher 22 Mio. Namenaktien sowie von 5'094'172 der insgesamt 12.6 Mio. Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.31% der Stimmrechte bzw. 55.85% des Kapitals.



Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre oder stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte übersteigt. Im Berichtsjahr sind keine Offenlegungsmeldungen eingegangen.

### Konzernstruktur und -gesellschaften

Auf den folgenden Seiten des Geschäftsberichts befinden sich die geforderten Angaben zur Konzernstruktur:

- Seite 75/76: Segmentberichterstattung
- Seite 96: detaillierte Übersicht über die Konzern- und Beteiligungsgesellschaften
- Seite 117 und 119: Details zur kotierten Dätwyler Holding AG
- Seite 120/121: Überblick über die Konzernstruktur

Zur Stärkung des Marktfokus, der Kernkompetenzen und der Agilität hat der Verwaltungsrat per Anfang Februar 2020 eine neue Organisationsstruktur eingeführt. Neu sind die Markt- und Produktionsaktivitäten in den zwei Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions zusammengefasst. Diese beiden Markteinheiten werden durch die beiden Serviceeinheiten Technology & Innovation sowie Finance & Shared Services unterstützt. Der Onlinedistributor Reichelt wird als separate Einheit geführt.

Zum Konsolidierungskreis der Dätwyler Holding AG gehören keine kotierten Gesellschaften. Kreuzbeteiligungen mit anderen Unternehmen bestehen keine.

### Kapitalstruktur

Zusammensetzung des Aktienkapitals in CHF per 31. 12. 2020:

22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000
Ordentliches Aktienkapital total	850'000
Genehmigtes Aktienkapital	keines
Bedingtes Aktienkapital	keines
Partizipationsscheine	keine
Genussscheine	keine
Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine

Sämtliche Aktien sind voll liberiert sowie stimm- und dividendenberechtigt, wobei jede Aktie unabhängig von ihrem Nennwert zu einer Stimme berechtigt. Angaben zu Veränderungen des Eigenkapitals für die Jahre 2020 und 2019 befinden sich auf Seite 67, Eigenkapitalnachweis. Kapitalveränderungen für die Jahre 2019 und 2018 sind im Geschäftsbericht 2019, Seite 63, Eigenkapitalnachweis, beschrieben ([www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Investoren > Finanzpublikationen).

### Wandelanleihen und Optionen

Dätwyler hatte per 31. Dezember 2020 keine Wandelanleihen oder Optionen ausstehend. Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 begeben (vgl. S. 86, Erläuterung 18, Anleihe).

## Interne Organisation

### Die Rolle des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat bildet das oberste Entscheidungs-, Führungs- und Kontrollorgan der Dätwyler Gruppe. Der Verwaltungsrat besteht aus mindestens fünf und maximal elf Mitgliedern. Am 31. Dezember 2020 bestand der Verwaltungsrat aus acht Mitgliedern. Die Funktion des Verwaltungsratspräsidenten ist von der Funktion des Chief Executive Officer (CEO) getrennt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats oder von diesen beeinflusste Unternehmungen und Organisationen nehmen im Konzern keine Exekutivfunktionen wahr und stehen in keiner geschäftlichen Beziehung zur Dätwyler Gruppe. Der aktuelle Verwaltungsratspräsident Paul Hälgl hat von 2004 bis 2016 als CEO die Dätwyler Gruppe geführt. Die übrigen Mitglieder des Verwaltungsrats waren nie in exekutiven Funktionen für die Dätwyler Gruppe tätig. Kreuzverflechtungen mit anderen kotierten Gesellschaften liegen keine vor. Bei der Berufung von Verwaltungsratsmitgliedern wird darauf geachtet, dass die für die Dätwyler Gruppe wichtigen Kompetenzen bezüglich Branchen, Technologien und Märkten angemessen vertreten sind.

Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden seit der Generalversammlung 2014 für die Amtsdauer von jeweils einem Jahr gewählt. Sie können mehrmals gewählt werden; es besteht keine Amtszeitbeschränkung. Jeder Aktienkategorie steht ein Vorschlagsrecht auf Wahl wenigstens eines Vertreters im Verwaltungsrat zu. Das Durchschnittsalter der amtierenden Verwaltungsräte beträgt 61 Jahre, die durchschnittliche Amtszeit sechs Jahre.

### Hauptaufgaben und Arbeitsweise des Verwaltungsrats

Der Verwaltungsrat konstituiert sich selbst. Seine Hauptaufgaben definieren sich aufgrund von Art. 716a des Schweizerischen Obligationenrechts. Zur effizienten Erfüllung dieser Aufgaben hat der Verwaltungsrat gemäss Organisations- und Geschäftsreglement der Dätwyler Holding AG die Möglichkeit, aus seiner Mitte Ausschüsse zur Behandlung klar abgegrenzter Themenbereiche zu bilden: Zurzeit bestehen die zwei Ausschüsse Audit Committee und Nominierungs- und Vergütungsausschuss.

Der Verwaltungsrat trifft sich gemäss Organisationsreglement jährlich zu mindestens fünf ordentlichen Sitzungen, die zwischen einem halben und einem ganzen Tag dauern. Der jährliche Strategieworkshop dauert zwei Tage und dient der Überprüfung der Strategie und deren Weiterentwicklung. Der Strategieworkshop ist üblicherweise mit dem Besuch eines Standorts verbunden. Falls nötig, werden ausserordentliche Verwaltungsratsitzungen abgehalten. Die Traktanden für die Verwaltungsratsitzungen werden vom Präsidenten des Verwaltungsrats zusammen mit dem CEO und dem CFO erarbeitet. Jedes Mitglied des Verwaltungsrats kann die Aufnahme eines Traktandums bzw. eine

ausserordentliche Sitzung verlangen. Als Sekretär des Verwaltungsrats amtiert der CFO. Die Mitglieder des Verwaltungsrats erhalten frühzeitig vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Der Präsident des Verwaltungsrats bestimmt je nach traktandierten Themen Mitglieder der Konzernleitung, die an den Sitzungen des Verwaltungsrats Auskunft geben und mit beratender Stimme teilnehmen. Der Verwaltungsrat operiert als Einheit und fasst Entscheide wenn immer möglich einstimmig. Ergibt sich keine Einstimmigkeit, muss das Sitzungsprotokoll namentlich aufführen, wer wie stimmte. Der Verwaltungsrat ist beschlussfähig, wenn mindestens die Mehrheit der Mitglieder anwesend ist. Seine Beschlüsse fasst er mit der Mehrheit der anwesenden Mitglieder. Der Vorsitzende stimmt mit, bei Stimmgleichheit hat er den Stichentscheid. Beschlüsse können auch auf dem Zirkulationsweg oder im Rahmen einer Telefonkonferenz gefasst werden. Im Jahr 2020 traf sich der Verwaltungsrat zu sechs Sitzungen. Zusätzlich gab es aufgrund der Covid-19-Pandemie fünf Telefonkonferenzen. Ein Verwaltungsrat musste sich aus gesundheitlichen Gründen für zwei Sitzungen entschuldigen. Zwei Verwaltungsräte konnten an einer Telefonkonferenz nicht teilnehmen. An einigen Sitzung hat ein Teil der Verwaltungsräte aufgrund der Einschränkungen durch die Covid-19-Pandemie per Telefon teilgenommen. CEO und CFO und die weiteren Mitglieder der Konzernleitung waren bei jeder Sitzung für die sie betreffenden Traktanden anwesend. Externe Fachspezialisten wurden 2020 keine beigezogen.

### Arbeitsweise der Ausschüsse

Die Ausschüsse verfügen über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Das Audit Committee hat zusätzlich zum Reglement in einer Checkliste die Aufgaben und Zuständigkeiten detailliert festgelegt. Grundsätzlich erarbeiten die Ausschüsse Entscheidungsgrundlagen zuhanden des Gesamtverwaltungsrats. Sie versammeln sich auf Einladung des Vorsitzenden, sooft es die Geschäfte erfordern, mindestens aber einmal jährlich. Die Sitzungen dauern üblicherweise einen halben Tag. Alle Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie die externe Revisionsstelle können eine Sitzung der Ausschüsse verlangen. Je nach Traktanden nehmen der CEO, der CFO sowie bei Bedarf ein Vertreter der externen Revisionsstelle oder ein Fachspezialist mit beratender Stimme an den Sitzungen teil. Die Traktanden der Ausschüsse werden von den Vorsitzenden in Absprache mit CEO und CFO festgelegt. Die Mitglieder der Ausschüsse erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Die Ausschüsse fassen ihre Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmgleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Die

Ausschüsse halten ihre Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstatten an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse ihrer Tätigkeit.

#### **Audit Committee**

Das Audit Committee besteht aus mindestens drei Mitgliedern mit Erfahrung im Finanz- und Rechnungswesen, die vom Verwaltungsrat aus seiner Mitte für die Dauer von einem Jahr gewählt werden. Das Audit Committee bestimmt den Vorsitzenden. Mitglieder des Audit Committee sind: Jürg Fedier (Vorsitz), Gabi Huber und Hanno Ulmer. Im Jahr 2020 traf sich das Audit Committee für vier Sitzungen mit CEO und CFO. Ein Mitglied musste sich aus gesundheitlichen Gründen für eine Sitzung entschuldigen. Die Berichterstattung der internen Revision ist ein Standardtraktandum an den Sitzungen des Audit Committee. Die Vertreter der externen Revisionsstelle nahmen an allen Sitzungen für ausgewählte Traktanden teil. Andere externe Fachspezialisten wurden 2020 nicht beigezogen.

#### **Zuständigkeiten des Audit Committee**

- Sicherstellung eines umfassenden und effizienten Revisionskonzepts für die Dätwyler Holding AG und die Dätwyler Gruppe
- Stellungnahme zur Jahres- und Konzernrechnung
- Stellungnahme zur Prüfungsplanung und zum Prüfungsergebnis
- Entgegennahme allfälliger Empfehlungen der externen Revisionsstelle und Besprechen dieser Empfehlungen mit der Konzernleitung sowie Zusammenfassung für den Verwaltungsrat
- Vorlage des Antrags der Konzernleitung über die Wahl der externen Revisionsstelle der Dätwyler Holding AG an den Verwaltungsrat zuhanden der Generalversammlung

#### **Nominierungs- und Vergütungsausschuss**

Die Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses sind im Vergütungsbericht auf Seite 46 festgehalten.

#### **Kompetenzregelung zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Die Kompetenzen zwischen Verwaltungsrat und Konzernleitung sind gemäss Art. 20 der Statuten der Dätwyler Holding AG im «Organisationsreglement» geregelt. Dieses wird regelmässig aktualisiert. Es beschreibt einerseits die Aufgaben und Kompetenzen des Verwaltungsrats und definiert andererseits die Aufgaben und Kompetenzen der Konzernleitung unter dem Vorsitz des CEO. Zusätzlich zu den von Gesetzes wegen unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben weist das Organisationsreglement dem Verwaltungsrat unter anderem folgende Aufgaben zu:

- Festlegung der Grundzüge der Unternehmensstrategie
- Entscheidungen über die Finanzpolitik

- Beschlussfassung über die Aufnahme von neuen oder die Einstellung bestehender Geschäftszweige
- Beschlussfassung über die Begründung neuer oder die Aufgabe bisheriger Standorte
- Beschlussfassung über den Erwerb und die Veräusserung von Beteiligungen
- Beschlussfassung über den Erwerb, die Belastung oder die Veräusserung von Grundeigentum
- Überprüfung des Risikomanagementsystems

Grundsätzlich genehmigt der Verwaltungsrat mit der rollierenden Vorschau die von ihm als sinnvoll erachteten Grossprojekte. Für dringende Investitionen, die nicht in der rollierenden Vorschau enthalten sind, gelten eine stufengerechte Kompetenzregelung und die Pflicht zur Erstellung einer Return-on-Investment-Rechnung. Investitionen über CHF 3 Mio. müssen vom Gesamtverwaltungsrat genehmigt werden.

Die Grundsätze des «Organisationsreglements» werden durch die schriftlichen Dokumente «Kompetenzregelung der Konzernleitung» und «Investitions-Handbuch» für alle Unternehmens- und Sachbereiche detailliert geregelt. Dätwyler pflegt eine konsequent dezentrale Führung innerhalb klarer Vorgaben. Indem die Entscheidung auf der tiefstmöglichen Stufe nahe an Markt und Kunden gefällt werden, fördert die Gruppe eine Unternehmerkultur.

#### **Informations- und Kontrollinstrumente gegenüber der Konzernleitung**

Der Verwaltungsrat verfügt zur Überwachung und Kontrolle der Konzernleitung über ein internes Kontrollsystem. Dieses stützt sich auf einen institutionalisierten, jährlich wiederkehrenden Führungsprozess und umfasst als wichtigste Elemente die folgenden Instrumente, die dem Gesamtverwaltungsrat zur Verfügung stehen:

- Monatlicher Bericht mit Business-Area- und Konzernkonsolidierung: Ist- und Vorschauwerte inklusive Abweichungsanalysen und schriftlicher Stellungnahme der Business-Area-Leiter zu aktuellen Entwicklungen und potenziellen Risiken
- Halbjahres- und Jahresbericht
- Vierteljährliche Beurteilung und Genehmigung der rollierenden Vorschau für 18 Monate und jährliche Beurteilung und Genehmigung der Mittelfristplanung für drei Jahre
- Jährliche Beurteilung und Genehmigung der aktualisierten Konzern- und Business-Area-Strategien
- Konzernübergreifendes einheitliches Managementsystem mit integrierter Risikoevaluation für strategische Projekte
- Sonderberichte zu bedeutenden Investitionen, Akquisitionen und Kooperationen
- Beizug von Konzernleitungsmitgliedern zu Sitzungen des Verwaltungsrats und der Ausschüsse

Zusätzlich zu diesen institutionalisierten Informations- und Kontrollinstrumenten unterhalten der Präsident des Verwaltungsrats und der CEO einen regelmässigen Dialog über alle wichtigen Geschäfte. Der CEO und der CFO haben zudem die Pflicht, den Präsidenten des Verwaltungsrats unverzüglich über wichtige ausserordentliche Ereignisse und Entwicklungen zu informieren.

### **Interne Revision**

Die interne Revision rapportiert an das Audit Committee und ist administrativ dem CFO unterstellt. Sie erarbeitet jährlich einen risikobasierten Revisionsplan, der durch das Audit Committee genehmigt wird. Das Intervall der Prüfungen vor Ort ist abhängig von der Grösse und der Bedeutung der einzelnen Gesellschaften und liegt zwischen zwei und fünf Jahren. Aufgrund der Covid-19-Pandemie musste der Prüfplan im Berichtsjahr 2020 angepasst und wo nötig auf Fernprüfungen mittels Onlinedatenkontrolle und Videokonferenzen umgestellt werden. Zur Optimierung der Zusammenarbeit pflegt der Leiter der internen Revision einen regelmässigen Kontakt mit den Vertretern der externen Revision. Dabei werden die Revisionspläne und die Prüfungsschwerpunkte abgestimmt sowie nützliche Informationen ausgetauscht.

Die interne Revision prüft die Einhaltung der Kompetenzregelung, das interne Kontrollsystem, das Risikomanagement sowie die Effizienz der Strukturen und Prozesse. Ihre Feststellungen und Empfehlungen hält sie in schriftlichen Berichten fest. Nach Abschluss jeder Revision werden die Feststellungen bewertet und mit dem lokalen Management diskutiert. In Abstimmung mit der internen Revision legt das lokale Management spezifische Korrekturmaassnahmen sowie einen Umsetzungszeitplan fest. Die Führung der Business Area und das lokale Management geben je eine Stellungnahme ab. Der Bericht (inklusive Korrekturmaassnahmen, Umsetzungszeitplan und Stellungnahmen) geht an die Linienvorgesetzten, die externe Revision, die Konzernleitung sowie an das Audit Committee. Der Leiter der internen Revision präsentiert an den Audit-Committee-Sitzungen jeweils die wesentlichen Feststellungen der Revisionsberichte. Hinweise und Anregungen des Audit Committee und der externen Revision fliessen in die Planung sowie in die Prüfaktivitäten ein. Die interne Revision stellt sicher, dass die Beanstandungen aus ihren Prüfungen im vorgegebenen Zeitrahmen abgearbeitet werden, und berichtet darüber an die Konzernleitung und das Audit Committee.

### **Risikomanagement**

Die Dätwyler Gruppe ist sich der Bedeutung eines systematischen Risikomanagements für den nachhaltigen Unternehmenserfolg bewusst. Oberste Instanz zur Beurteilung von Risiken ist der Verwaltungsrat. Die konzernweite Koordination des Risikomanagements erfolgt durch den Leiter der internen Revision. Ihm stehen in den beiden Business Areas Risikoverantwortliche zur Verfügung.

Im Rahmen eines kontinuierlichen Prozesses werden Risiken im ganzen Konzern laufend identifiziert und beurteilt. Ein offener Meinungsaustausch über Chancen und Risiken wird auf allen Unternehmensebenen gefördert und ist Teil der Unternehmenskultur. Die Leitung der jeweiligen Business Areas ist für bedeutende Risiken verantwortlich und informiert die Konzernleitung und den Verwaltungsrat. Die Erkenntnisse werden in einer Risk-Management-Software festgehalten. Der CFO der Dätwyler Gruppe und der Leiter der internen Revision überwachen den Risikomanagementprozess durch den aktiven Austausch und durch vierteljährliche Besprechungen mit den Business Areas. Insbesondere in den Meetings der Führung der Business Area mit der Gruppenführung werden die Risiken regelmässig besprochen. Durch diese Reviews werden die Sicherstellung von einheitlichen Bewertungsansätzen und die Gleichbehandlung von ähnlichen Risiken über die Business Areas hinweg gewährleistet. Die Konsolidierung der Risiken und die jährliche Berichterstattung an den Verwaltungsrat werden durch den Leiter der internen Revision vorgenommen.

Dätwyler unterteilt die erfassten Risiken grundsätzlich in vier Kategorien: strategische Risiken, operative Risiken, finanzielle Risiken und Compliance-Risiken. Die strategischen Risiken umfassen die Risiken der Branche und des Markts, der externen Anspruchsgruppen, der sozialen und ökologischen Entwicklungen, der Unternehmensführung sowie von Katastrophenereignissen. Die operativen Risiken ihrerseits umfassen die Risiken entlang der Wertschöpfungskette, die Risiken aus der Investitionstätigkeit sowie die personellen und kulturellen Risiken. In der Kategorie finanzielle Risiken werden das Marktrisiko, das Liquiditäts- und Kreditrisiko, die Kapitalstruktur sowie die Beachtung von Steuer- und Rechnungslegungsregulierungen zusammengefasst. Unter Compliance-Risiken werden schliesslich die Risiken aus Gesetzen, Vorschriften und anderen Regulierungen verstanden.

Die Bewertung der Risiken erfolgt nach der Eintretenswahrscheinlichkeit und der potenziellen Schadensumme. Nach der Identifikation und der Bewertung der einzelnen Risiken ist es Aufgabe der Führung der Business Areas, für jedes Risiko eine Reihe von Massnahmen zur Reduktion der Eintretensgefahr und des Schadenspotenzials zu erarbeiten. Die Umsetzung dieser Massnahmen wird im Rahmen des kontinuierlichen Risikomanagementprozesses kontrolliert und bei der nächsten Evaluation der Risiken berücksichtigt.

## Mitglieder des Verwaltungsrats

Die Verwaltungsräte der Dätwyler Holding AG sind – mit Ausnahme der beiden Vertreter der Publikumsaktionäre – alle auch Verwaltungsräte der Pema Holding AG und der Dätwyler Führungs AG. Bei der Pema Holding AG handelt es sich um die Mehrheitseigentümerin der Dätwyler Holding AG (vgl. S. 32/33, Bedeutende Aktionäre und Aktionärsstruktur).

Gemäss Art. 14 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder des Verwaltungsrats in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt: vier Mandate in börsenkotierten Unternehmen, zehn Mandate in nicht kotierten Unternehmen sowie fünfzehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.

Paul J. Hälg (1954, CH)

Präsident (gewählt bis 2021)

Paul Hälg wurde an der Generalversammlung 2017 in den Verwaltungsrat und zum Präsidenten der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied des Verwaltungsrats der Dätwyler IT Infra AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Von 2004 bis Ende 2016 hatte er als CEO die Dätwyler Gruppe geführt. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler war er als Leiter des Geschäftsbereichs Klebstoffe Mitglied der Konzernleitung der Forbo Gruppe. Von 1986 bis 2001 war Paul Hälg in verschiedenen Führungsfunktionen bei Gurit-Essex (Gurit-Heberlein-Gruppe) tätig, zuletzt als CEO. Zuvor war er fünf Jahre bei der Swiss Aluminium Gruppe beschäftigt. Paul Hälg ist Verwaltungsratspräsident der börsennotierten Sika AG sowie Verwaltungsrat der Sonceboz Automotive S. A. Zudem ist er Stiftungsrat der ETH Foundation, von Swisscontact und der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega). Er schloss sein Chemiestudium an der ETH Zürich mit dem Dokortitel (Dr. sc. techn.) ab.

Hanspeter Fässler (1956, CH)

Vizepräsident (gewählt bis 2021)

Hanspeter Fässler ist seit 2004 Mitglied und seit 2017 Vizepräsident des Verwaltungsrats der Dätwyler Holding AG. Er ist Vorsitzender des Nominierungs- und Vergütungsausschuss sowie Präsident des Verwaltungsrats der Dätwyler IT Infra AG, einer Schwestergesellschaft der börsennotierten Dätwyler Holding AG. Ausserdem ist er Mitglied im Verwaltungsrat der Axpo Holding AG und der Hatebur Umformtechnik AG. Als Founding Chairman des Robotik Startups ANYbotics AG bringt er wertvolle digitale Kompetenz in den Dätwyler Verwaltungsrat ein. Hanspeter Fässler war in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland für die ABB Gruppe tätig, unter anderem als CEO der ABB Schweiz sowie von 2006 bis 2010 als Leiter der ABB Region Mediterranean und Vorsitzender der

Geschäftsleitung von ABB Italien. Von 2010 bis 2011 war er CEO der Baudienstleistungsgruppe Implenla. Er promovierte im Spezialgebiet Mechatronics/Robotics (Dr. sc. techn.) an der ETH Zürich. Zusätzlich hält er einen Engineer's Degree der Stanford University, USA.

Jens Breu (1972, CH)

Mitglied (gewählt bis 2021), Vertreter der Publikumsaktionäre

Jens Breu wurde 2019 als Vertreter der Publikumsaktionäre in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied im Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Er ist seit Anfang 2016 CEO der börsennotierten SFS Group, für welche er seit 1995 in verschiedenen Funktionen tätig war. Unter anderem war Jens Breu während dieser Zeit acht Jahre Produktionsleiter in den USA. 2012 erfolgte die Beförderung zum Leiter der Division Industrial und 2014 zum Chief Operating Officer. Jens Breu verfügt über einen Abschluss als Maschinenbauingenieur der Fachhochschule St. Gallen sowie einen MBA der Cleveland State University in den USA.

Claude R. Cornaz (1961, CH)

Mitglied (gewählt bis 2021)

Claude R. Cornaz wurde an der Generalversammlung 2018 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied im Nominierungs- und Vergütungsausschuss. Von 2000 bis 2017 hat Claude R. Cornaz als Delegierter des Verwaltungsrats und CEO die Vetropack Gruppe geführt. An der Generalversammlung 2018 wurde er zum Verwaltungsratspräsidenten der Vetropack Gruppe gewählt. Seit 2002 ist er Verwaltungsrat der börsennotierten Bucher Industries Gruppe. Er ist ausserdem Verwaltungsrat der Glas Trösch Holding AG sowie Verwaltungsratsvizepräsident der H. Goessler AG und der Cornaz AG-Holding. Claude R. Cornaz ist diplomierter Maschineningenieur ETH/BWL.

Jürg Fedier (1955, CH)

Mitglied (gewählt bis 2021), Vertreter der Publikumsaktionäre

Jürg Fedier wurde an der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Vorsitzender des Audit Committee und Vertreter der Publikumsaktionäre. Von 2009 bis 2019 war er Chief Financial Officer der börsennotierten Oerlikon Gruppe. Zwischen 2007 und 2008 fungierte er als CFO der Ciba Gruppe. Von 2006 bis 2007 war er Head of Finance von Dow Europe und Mitglied der Geschäftsleitung. Von 2002 bis 2006 war Jürg Fedier als Vice President Finance der Dow Chemical, Performance Chemicals, USA, tätig, zwischen 2000 und 2002 als Global Business Finance Director von Dow Chemical, Thermosets. Zwischen 1978 und 2000 bekleidete er verschiedene Managementpositionen bei Dow Chemical in den USA und in Asien. Jürg Fedier ist Verwaltungsrat der börsennotierten Ascom Holding AG sowie der

RUAG International. Er besitzt ein Handelsdiplom der Handelsschule Zürich, Schweiz, und absolvierte internationale Managementprogramme am IMD, Schweiz, und an der University of Michigan, USA.

#### Gabi Huber (1956, CH)

##### Mitglied (gewählt bis 2021)

Gabi Huber wurde 2013 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Sie ist Mitglied im Audit Committee. Gabi Huber praktiziert seit 1982 als selbstständige Rechtsanwältin und Notarin und wurde 2006 als Mediatorin zertifiziert. Sie ist Mitinhaberin der Kanzlei Bachmann Huber Zraggen in Altdorf. Von 2003 bis 2015 vertrat sie den Kanton Uri im Nationalrat. Von 2008 bis 2015 präsidierte sie die FDP-Liberale Fraktion der eidgenössischen Räte. Vor ihrer Wahl in den Nationalrat wirkte Gabi Huber von 1996 bis 2004 als Regierungsrätin und Finanzdirektorin des Kantons Uri. Von 2002 bis 2004 stand sie der Urner Regierung als Frau Landammann vor. Sie ist Vizepräsidentin des Verwaltungsrats der UBS Schweiz AG. Im Weiteren ist sie Stiftungsratsmitglied der Schweizerischen Rettungsflugwacht (Rega). Gabi Huber schloss 1980 das rechtswissenschaftliche Studium an der Universität Freiburg ab, absolvierte einen Studienaufenthalt an der Columbia University in New York und doktorierte im Jahr 1990.

#### Hanno Ulmer (1957, AT)

##### Mitglied (gewählt bis 2021)

Hanno Ulmer wurde an der Generalversammlung 2015 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Er ist Mitglied im Audit Committee. Er war von 1994 bis zum 27. September 2019 Vorstand / geschäftsführender Direktor der Doppelmayr Holding SE, der Muttergesellschaft des weltweit führenden Seilbahnbauers aus Österreich. Seit 27. September 2019 ist er Stellvertreter des Vorsitzenden des Verwaltungsrats dieser Gesellschaft. Hanno Ulmer ist seit 1976 in verschiedenen Finanz- und Führungsfunktionen für die Doppelmayr Gruppe tätig. Zudem ist er Verwaltungsratspräsident der Ropetrans AG sowie Präsident des Aufsichtsrats der Bank für Tirol und Vorarlberg AG. Hanno Ulmer besitzt ein Buchhalterdiplom des WIFI Vorarlberg und absolvierte Universitätslehrgänge für Export und internationales Management.

#### Zhiqiang Zhang (1961, CN)

##### Mitglied (gewählt bis 2021)

Zhiqiang Zhang wurde an der Generalversammlung 2016 in den Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG gewählt. Der chinesische Staatsangehörige ist seit 2018 für ABB als Senior Vice President of the Group und President von ABB China tätig. Von 2012 bis 2018 hatte er beim schwedischen Sandvik Konzern die Funktion als President of Sandvik China und Regional Holding Officer of APAC inne. Von 2005 bis 2012 war er Geschäftsführer von Nokia Siemens

Networks, Greater China Region, und von 1999 bis 2005 führte er das China-Geschäft von Siemens VDO Automotive. Zuvor war Zhiqiang Zhang seit 1987 in verschiedenen Führungsfunktionen bei Siemens an der Erschliessung des chinesischen Markts beteiligt. Seit 2005 ist er Verwaltungsrat der börsennotierten Georg Fischer Gruppe. Zhiqiang Zhang verfügt über einen Bachelor of Science der Northern Jiaotong University, Peking (China), und einen MBA der Queen's University, Kingston (Kanada).

#### **Ehrenmitglieder des Verwaltungsrats**

##### Roland Zimmerli (1934, CH), Ehrenpräsident (seit 2005)

Roland Zimmerli hat mit seinem engagierten Wirken während 35 Jahren in verschiedensten Führungsfunktionen die Entwicklung der Dätwyler Gruppe zu einem international tätigen Konzern mitgeprägt. In Würdigung seiner Verdienste für die Dätwyler Gruppe hat ihn der Verwaltungsrat 2005 zum Ehrenpräsidenten ernannt. Von 1999 bis 2005 hat Roland Zimmerli den Verwaltungsrat präsidiert. Vor seinem Eintritt in den Verwaltungsrat wirkte er von 1991 bis 1999 als Präsident der Konzernleitung der Dätwyler Holding AG. Seine Erfahrung war auch in Verwaltungsräten von namhaften Schweizer Gesellschaften gefragt. Die Ausbildung schloss er mit dem Lizentiat der Betriebswirtschaft an der Universität Zürich ab.

#### **Veränderungen in der Zusammensetzung des Verwaltungsrats**

An der ordentlichen Generalversammlung 2020 gab es keine Veränderungen im Verwaltungsrat.

An der ordentlichen Generalversammlung 2021 wird Zhiqiang Zhang aus dem Verwaltungsrat zurücktreten. Martin Hirzel wird zur Wahl als neuer Verwaltungsrat und weiterer Vertreter der Publikumsaktionäre vorgeschlagen. Martin Hirzel ist Präsident von Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie, und war von 2011 bis 2019 CEO von Autoneum.



**Verwaltungsrat**



Paul J. Hälg, Präsident



Hanspeter Fässler, Vizepräsident



Jens Breu



Claude R. Cornaz



Jürg Fedier



Gabi Huber



Hanno Ulmer



Zhiqiang Zhang

## Mitglieder der Konzernleitung

Gemäss Art. 19 der Statuten der Dätwyler Holding AG ist die Anzahl der Mandate der Mitglieder der Konzernleitung in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Konzerns wie folgt beschränkt: Zwei Mandate in börsenkotierten Unternehmen, fünf Mandate in nicht kotierten Unternehmen, sowie zehn Mandate in anderen Rechtseinheiten wie Stiftungen und Vereinen.

Dirk Lambrecht (1960, DE)

Chief Executive Officer (CEO)

Dirk Lambrecht wurde per Anfang 2017 zum CEO der Dätwyler Gruppe berufen. Zuvor führte er den Konzernbereich Sealing Solutions, in welchem die früheren Konzernbereiche Sealing Technologies und Pharma Packaging zusammengefasst sind. Von 2005 bis 2012 war er Leiter des Konzernbereichs Sealing Technologies. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war Dirk Lambrecht Geschäftsführer der Phoenix Traffic Technology GmbH, eines Tochterunternehmens der Phoenix AG. Davor war er von 1987 bis 2003 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen bei der Phoenix AG in Hamburg tätig. Dirk Lambrecht ist Verwaltungsrat der Dätwyler IT Infra AG, einer Schwestergesellschaft der börsenkotierten Dätwyler Holding AG. Zudem ist er Vorstandsmitglied von Swissmem, dem Branchenverband der Schweizer Maschinen-, Elektro- und Metallindustrie. Er hält ein Diplom als Maschinenbauingenieur mit der Fachrichtung Apparatebau der Fachhochschule Hamburg; Zusatzausbildungen absolvierte er u.a. an der Management School St. Gallen.

Walter Scherz (1977, CH)

Chief Financial Officer (CFO)

Walter Scherz ist seit April 2020 Mitglied der Dätwyler Konzernleitung und führt als Chief Financial Officer die Group Function Finance & Shared Services. Zuvor war er in mehreren Funktionen für Dätwyler tätig: von Anfang 2017 bis 2020 als Chief Financial Officer des Konzernbereichs Technical Components, von 2014 bis 2016 als Vice President Corporate Development und Post Merger Integration im Konzernbereich Sealing Solutions und von 2012 bis 2014 als Leiter der Internen Gruppenrevision. Vor seiner Zeit bei Dätwyler war er unter anderem für KPMG als externer Revisor und in verschiedenen Führungsfunktionen im In- und Ausland tätig, unter anderem in Russland und im Nahen Osten. Walter Scherz hält ein Lizentiat der Volkswirtschaft der Universität St. Gallen, Schweiz, und ist diplomierter Wirtschaftsprüfer. Weiter verfügt er über Weiterbildungen und Diplome im Risiko- und Compliancemanagement, in M&A sowie in der Internen Revision. Walter Scherz ist Stiftungsrat der Zürcherischen Winkelriedstiftung.

Torsten Maschke (1969, DE)

Leiter Business Area Industrial Solutions

Torsten Maschke führt seit Februar 2020 die Business Area Industrial Solutions. Zuvor war er seit Oktober 2016 Leiter des Konzernbereichs Sealing Solutions und bereits Mitglied der Dätwyler Konzernleitung. Vor seinem Wechsel zur Dätwyler Gruppe war er in der Freudenberg Gruppe seit 2011 für den weltweiten Vertrieb von Dichtungs- und Dämpfungslösungen für die Automobilindustrie verantwortlich. Davor war er seit Abschluss der Ausbildung 1996 in verschiedenen internationalen Führungsfunktionen im Automobilgeschäft der Freudenberg Gruppe tätig. Torsten Maschke hält Diplome als Maschinenbauingenieur der Fachhochschule Münster, Deutschland, und als Wirtschaftsingenieur der Hochschule Bochum, Deutschland.

Dirk Borghs (1963, BE)

Leiter Business Area Healthcare Solutions

Dirk Borghs ist seit Februar 2020 Mitglied der Dätwyler Konzernleitung und führt die Business Area Healthcare Solutions. Zuvor war er in verschiedensten Funktionen für Dätwyler tätig. Zuletzt war er als Executive Senior Vice President für die weltweiten Produktionswerke und die Supply Chain des Konzernbereichs Sealing Solutions verantwortlich. Von 2006 bis 2014 hat er als Vice President für strategische Projekte und globale Beschaffung unter anderem die Planung und den Bau der FirstLine-Werke in Belgien und Indien geleitet. Zuvor war er Leiter der globalen Healthcare-Qualitäts- und -Entwicklungseinheit und führte während fünf Jahren das Healthcare-Werk in den USA. Vor seinem Eintritt bei Dätwyler 1993 war er als Ingenieur in der Automobilindustrie tätig. Dirk Borghs hält ein Diplom als Ingenieur in Materialwissenschaften der Universität Leuven, Belgien, sowie ein Finanz- und Marketingdiplom der Universität Gent, Belgien.

Frank Schön (1975, DE/CH)

Chief Technology Officer

Frank Schön ist seit Februar 2020 Mitglied der Dätwyler Konzernleitung und führt als Chief Technology Officer die Group Function Technology & Innovation. Zuvor war er seit 2013 als Vice President R&D and Innovation für die globale Forschung und Entwicklung im Konzernbereich Sealing Solutions zuständig. Von 2004 bis 2012 war er in verschiedenen Führungsfunktionen in der Forschung und Entwicklung des Konzernbereichs Sealing Technologies tätig. Frank Schön schloss sein Chemiestudium an der Universität Bayreuth, Deutschland, mit dem Diplom ab und erlangte anschliessend den Dokortitel an der Universität Freiburg, Deutschland. Zusätzlich hält er einen MAS in Betriebswirtschaft und Engineering der Hochschule Luzern.

**Konzernleitung**



Dirk Lambrecht, CEO



Walter Scherz, CFO



Torsten Maschke, Leiter Business  
Area Industrial Solutions



Dirk Borghs, Leiter Business  
Area Healthcare Solutions



Frank Schön,  
Chief Technology Officer

### **Veränderungen in der Konzernleitung im Berichtsjahr**

Aufgrund der neuen Organisation kam es im Verlauf des Frühjahrs 2020 zu verschiedenen personellen Veränderungen in der Konzernleitung. Mit Walter Scherz, CFO, Dirk Borghs, Leiter Business Area Healthcare Solutions, und Frank Schön, CTO, sind drei neue Mitglieder in die Konzernleitung eingetreten (vgl. S. 40). Der bisherige CFO Reto Welte ist per 1. April 2020 in den Ruhestand getreten. Neil Harrison, der Leiter des ehemaligen Konzernbereichs Technical Components, hat Dätwyler mit dem Verkauf der Distributionsunternehmen Distrelec und Nedis verlassen.

### **Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag**

Seit dem 31. Dezember 2020 gab es keine Veränderungen in der Konzernleitung.

### **Managementverträge**

Es bestehen keine Managementverträge mit externen Einzelpersonen oder Gesellschaften zur Erfüllung von Führungsaufgaben der Dätwyler Gruppe.

## **Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen**

Die Informationen zu den Vergütungen, Beteiligungen und Darlehen sind im Vergütungsbericht auf Seite 46 ff. festgehalten.

## **Mitwirkungsrechte der Aktionäre**

Die Mitwirkungsrechte der Aktionäre entsprechen, vorbehältlich des nachfolgend dargestellten Grundsatzes «One share, one vote», den Regelungen im Schweizer Aktienrecht. Statutarische Quoren, die vom Gesetz abweichen, bestehen keine.

### **Stimmrechtsbeschränkungen und -vertretungen**

Es bestehen keine Eintragungs- und Stimmrechtsbeschränkungen. Gemäss Statuten der Dätwyler Holding AG berechtigt an der Generalversammlung jede Aktie, unabhängig von ihrem Nennwert, zu einer Stimme. Vertreter von Aktionären haben sich mit schriftlicher Vollmacht auszuweisen. Keiner Vollmacht bedürfen gesetzliche Vertreter von Aktionären. Aktionäre, die an der Teilnahme der Generalversammlung verhindert sind, können zudem einen unabhängigen Stimmrechtsvertreter bevollmächtigen und instruieren. Dafür steht seit 2014 auch eine elektronische Lösung zur Verfügung. Der unabhängige Stimmrechtsvertreter wird jährlich von der Generalversammlung für die nächste ordentliche Generalversammlung gewählt.

### **Einberufung der Generalversammlung und Traktandierung**

Die Einberufung der Generalversammlung sowie die Traktandierung eines Verhandlungsgegenstands sind in den Statuten der Dätwyler Holding AG gemäss Schweizerischem Obligationenrecht (Art. 699 f.) geregelt. Aktionäre, die mindestens 10% des Aktienkapitals vertreten, können schriftlich unter Angabe ihrer Anträge die Traktandierung von Verhandlungsgegenständen verlangen. Die Frist für die Einreichung von Traktandierungsbegehren wird jeweils vorgängig im «Schweizerischen Handelsamtsblatt» publiziert.

### **Eintragungen im Aktienbuch**

Als Aktionär und Träger sämtlicher Rechte aus den Namenaktien wird von der Gesellschaft anerkannt, wer bis mindestens 14 Tage vor der Generalversammlung im Aktienbuch eingetragen ist.

### **Kontrollwechsel und Abwehrmassnahmen**

Es bestehen keine statutarischen Regelungen betreffend Opting-out bzw. Opting-up. Kontrollwechselklauseln zugunsten von Mitgliedern des Verwaltungsrats und der Konzernleitung kennt die Dätwyler Holding AG nicht.

## Revisionsstelle

KPMG hält das Mandat zur Prüfung der Konzernrechnung seit der Generalversammlung 2018. Die Revisionsstelle wird von der Generalversammlung jeweils auf ein Jahr gewählt. Der ordentliche Rotationsrhythmus des leitenden Revisors beträgt gemäss Schweizerischem Obligationenrecht sieben Jahre. Ein Teil der Konzerngesellschaften wird durch andere Wirtschaftsprüfer geprüft.

Honorare 2020 an die Revisionsstelle und an andere Wirtschaftsprüfer:

<u>in CHF</u>	Revisionsstelle	Andere Wirtschaftsprüfer
Revisionsdienstleistungen total	705'000	246'000
Zusätzliche Dienstleistungen total	23'000	222'000
Steuerberatung	18'000	219'000
Rechtsberatung	–	3'000
Transaktionsberatung	–	–
Andere Beratungsdienstleistungen	5'000	–

Vertreter der externen Revisionsstelle nehmen für gewisse Traktanden an allen Sitzungen des Audit Committee teil. Im Jahr 2020 waren es vier Sitzungen. An jeder Sitzung präsentiert die externe Revisionsstelle einen schriftlichen Bericht über den Stand ihrer Arbeiten. Zentrales Element des Reportings der Revisionsstelle bildet der jährliche Prüfbericht mit Empfehlungen zuhanden des Audit Committee.

Aufsichtsorgan der externen Revisionsstelle ist der Gesamtverwaltungsrat. Er nimmt jährlich eine Beurteilung der Revisionsstelle vor. Die Kriterien dazu umfassen:

- Fachliche Kompetenz
- Leistungsumfang und -qualität der schriftlichen Berichte und der mündlichen Stellungnahmen
- Praktische Umsetzbarkeit der Empfehlungen
- Prioritätensetzung
- Transparente und effektive Kommunikation und Koordination
- Termintreue
- Unabhängigkeit
- Honorierung

Dazu stützen sich die Mitglieder des Verwaltungsrats auf ihre Kompetenzen und Erfahrungen aus ähnlichen Aufgaben in anderen Unternehmen, auf die Berichterstattung der Revisionsstelle sowie auf die Stellungnahme des Audit Committee. Die Zuständigkeiten des Audit Committee sind auf Seite 35 festgehalten.

## Informationspolitik

Die Dätwyler Gruppe unterhält mit allen Interessengruppen einen offenen Dialog. Im Interesse ihrer Aktionäre pflegt Dätwyler insbesondere die Beziehungen zu Investoren und Banken sowie Medienvertretern. Die Kommunikation erfolgt durch Geschäftsbericht, Halbjahresbericht, Generalversammlung sowie mindestens eine jährliche Medien- und Analystenkonferenz. In Form von Medienmitteilungen und auf ihrer Website ([www.datwyler.com](http://www.datwyler.com)) informiert Dätwyler zeitnah über alle wichtigen Projekte gemäss den Vorschriften der Ad-hoc-Publizität der SIX Swiss Exchange. Das Archiv der Ad-hoc-Mitteilungen ist unter [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Media > News zugänglich. Die Möglichkeit der Eintragung in den Verteiler der Ad-hoc-Mitteilungen besteht unter [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) > Medien > Newsletter. Kontaktdetails und wichtige Termine sind auf Seite 119, Praktische Hinweise, aufgeführt. Publikationsorgan von Dätwyler ist das «Schweizerische Handelsamtsblatt». Mitteilungen und Einladungen an Namenaktionäre erfolgen schriftlich.





# VERGÜTUNGSBERICHT

<b>Governance-Rahmen zur Vergütung</b>	<b>46</b>
<b>Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats</b>	<b>49</b>
<b>Struktur der Vergütung der Konzernleitung</b>	<b>50</b>
<b>Vergütungen im Berichtsjahr</b>	<b>54</b>
<b>Vergütungen: Ausblick</b>	<b>57</b>
<b>Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht</b>	<b>58</b>

# VERGÜTUNGSBERICHT

Der Vergütungsbericht legt die Vergütungsprinzipien und den Governance-Rahmen in Bezug auf die Vergütung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung der Dätwyler Gruppe fest. Zudem informiert er über die einzelnen Vergütungspläne und über die Vergütungen für das Jahr 2020.

Der Vergütungsbericht entspricht den Vorgaben der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV), der Richtlinie betreffend Informationen zur Corporate Governance der SIX Swiss Exchange und dem Swiss Code of Best Practice for Corporate Governance von economiesuisse.

## Governance-Rahmen zur Vergütung

### Nominierungs- und Vergütungsausschuss

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss besteht in der Regel aus drei Mitgliedern des Verwaltungsrats, die jährlich einzeln durch die Generalversammlung gewählt werden. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss bestimmt den Vorsitzenden. Per Ende 2020 setzte sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss wie folgt zusammen: Hanspeter Fässler (Vorsitz), Jens Breu und Claude R. Cornaz. Im Jahr 2020 traf sich der Nominierungs- und Vergütungsausschuss zu vier Sitzungen. Alle Mitglieder waren an allen Sitzungen anwesend.

Zuständigkeiten des Nominierungs- und Vergütungsausschusses:

- Grundsatzfragen des Personalwesens (z. B. Talentmanagement, Nachfolgeplanung etc.) der Dätwyler Gruppe
- Besetzung des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Festlegung der maximalen Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung zur Genehmigung durch die Aktionäre an der ordentlichen Generalversammlung
- Festlegung der Vergütung an die Mitglieder des Verwaltungsrats im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten
- Anstellungsbedingungen für Mitglieder der Konzernleitung
- Festlegung der erfolgsabhängigen Zahlungen an die Mitglieder der Konzernleitung im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten
- Überwachung der Lohnstruktur und Lohnentwicklung
- Überwachung der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung im Hinblick auf die Einhaltung der

- Bestimmungen betreffend die Anzahl Mandate in den obersten Leitungs- und Verwaltungsorganen von Rechtseinheiten ausserhalb des Dätwyler Konzerns (Art. 14 Ziff. 5 und 19 Ziff. 3 der Statuten) und Ergreifen allenfalls notwendiger Massnahmen
- Beachtung der Vorschriften bezüglich Veröffentlichung der Bezüge der Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung
- Erstellung des Vergütungsberichts

Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss verfügt über ein schriftliches Reglement, das die Zuständigkeiten festlegt. Dieser Ausschuss befasst sich im Allgemeinen mit den Vorarbeiten für die Anträge und Entscheidungen des Gesamtverwaltungsrats. Eine Kompetenz zur Umsetzung besteht nur im Rahmen der bereits von der Generalversammlung respektive dem Verwaltungsrat im Grundsatz genehmigten Vergütungen und soweit dies in den Statuten oder in einem Reglement ausdrücklich vorgesehen ist. Der Ausschuss tritt bei Bedarf, mindestens aber einmal jährlich auf Einladung des Vorsitzenden zusammen. Der CEO nimmt auf Einladung und in beratender Funktion an den Sitzungen teil, der HR-Verantwortliche der Dätwyler Gruppe führt das Protokoll. An der Besprechung der Traktanden zu seinen Leistungen und Vergütungen nimmt der CEO nicht teil. Die Mitglieder des Ausschusses erhalten vor den Sitzungen Unterlagen, die ihnen die Vorbereitung der einzelnen Traktanden ermöglichen. Zur Beschlussfassung ist die Anwesenheit von mindestens zwei Mitgliedern notwendig. Der Ausschuss fasst seine Beschlüsse mit der absoluten Mehrheit der abgegebenen Stimmen. Bei Stimmengleichheit hat der Vorsitzende den Stichentscheid. Der Nominierungs- und Vergütungsausschuss hält seine Entscheide und Empfehlungen in einem Protokoll an den Verwaltungsrat fest und erstattet an der nächstfolgenden Sitzung des Verwaltungsrats Bericht über die Ergebnisse seiner Tätigkeit.



## Genehmigungsstufen

	Empfehlung	Überprüfung	Genehmigung
Vergütungsprinzipien (Statuten)	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütungsmodelle für Verwaltungsrat und Konzernleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Vergütungsbericht	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (konsultative Abstimmung)
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Individuelle Vergütung der Mitglieder des Verwaltungsrats	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Maximaler Gesamtbetrag der Vergütung der Konzernleitung	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat	Generalversammlung (verbindliche Abstimmung)
Vergütung des CEOs	Nominierungs- und Vergütungsausschuss		Verwaltungsrat
Individuelle Vergütung der übrigen Mitglieder der Konzernleitung	CEO	Nominierungs- und Vergütungsausschuss	Verwaltungsrat

### Festsetzungsverfahren für das Vergütungssystem

Das Vergütungssystem wird normalerweise in Abständen von drei Jahren durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss überprüft, um der Entwicklung des Geschäftsumfelds Rechnung zu tragen.

Die Vergütungspolitik der Dätwyler Gruppe misst sich an den üblichen Normen für ähnliche Positionen in vergleichbaren Unternehmen. Das Festsetzungsverfahren für die Bestandteile und den Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung beruht auf Vergleichsanalysen anhand von Vergütungsumfragen und Offenlegungen in den Jahresberichten vergleichbarer Unternehmen. Zu den vergleichbaren Unternehmen zählen internationale Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Siegfried, Sulzer, Tecan und VAT Group.

Die Generalversammlung genehmigt jährlich die Anträge des Verwaltungsrats in Bezug auf die maximalen Gesamtbeträge der Vergütung des Verwaltungsrats für die Dauer bis zur nächsten ordentlichen Generalversammlung gemäss Art. 21b der Statuten und der Vergütung der Konzernleitung für das nächste Geschäftsjahr gemäss Art. 21c der Statuten.

Der Umfang der Vergütungen des Verwaltungsrats bemisst sich nach der Vertretung in den einzelnen Ausschüssen. Er wird jährlich durch den Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt. Die Mitglieder des Verwaltungsrats haben an den entsprechenden Sitzungen des Verwaltungsrats ein Mitspracherecht.

Die effektive, leistungsabhängige Vergütung der Mitglieder der Konzernleitung wird jährlich vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21c der Statuten festgelegt und dem Gesamtverwaltungsrat zur Genehmigung vorgelegt.

Die Gesellschaft ist gemäss Art. 21a Ziff. 5 der Statuten ermächtigt, Mitgliedern der Konzernleitung, die während einer Periode, für welche die Vergütung der Konzernleitung bereits genehmigt ist, zusätzliche Aufgaben übernehmen, oder Personen, die neu in die Konzernleitung eintreten, einen Zusatzbetrag in der Höhe von maximal 50% des geltenden Gesamtbetrags der geltenden maximalen Gesamtvergütung der Konzernleitung auszurichten, sofern der für die betreffende Periode bereits genehmigte maximale Gesamtbetrag für deren Vergütung nicht ausreicht.

Der Vergütungsbericht wird der Generalversammlung in einer Konsultativabstimmung zur Genehmigung vorgelegt.

### **Grundsätze und Philosophie der Vergütungen**

Die Vergütungsphilosophie, wie sie in den Statuten festgelegt ist, deckt sich mit der auf ein nachhaltiges profitables Wachstum ausgerichteten Geschäftsstrategie und fördert und unterstützt die vier Werte der Dätwyler Gruppe:

- Wir sind Unternehmer.
- Wir streben nach Höchstleistungen.
- Wir schaffen Wert für unsere Kunden.
- Wir pflegen einen respektvollen Umgang.

## **Vergütungsgrundsätze**

### **Leistungsorientierte Bezahlung**

Der variable Lohnanteil für die Konzernleitungsmitglieder ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens.

### **Langfristige und nachhaltige Wertschöpfung als Zielvorgabe**

Ein Teil der Vergütungen erfolgt im Interesse einer langfristigen Ausrichtung und einer Abstimmung auf die Interessen der Aktionäre in Form von gesperrten Aktien für den Verwaltungsrat und in Form von sogenannten «Performance Share Units» für die Konzernleitung. Zudem umfasst der variable Lohnanteil für die Konzernleitung keine übermässigen Hebeleffekte und verleitet daher nicht zu unangemessen riskantem Verhalten.

### **Wettbewerbsfähigkeit auf dem Markt**

Der Umfang der Vergütungen entspricht der üblichen Praxis des Wettbewerbs und soll das Gewinnen, die Bindung und Entwicklung der besten Talente sicherstellen.

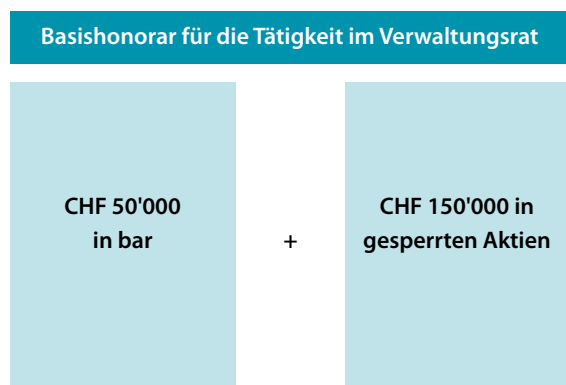
### **Fairness und Transparenz**

Die Vergütungsprogramme sind klar, transparent und fair.

Die Rahmenbedingungen für die Umsetzung dieser Vergütungsgrundsätze sind in den Statuten festgehalten.

## Struktur der Vergütung des Verwaltungsrats

### Vergütungsmodell für die Verwaltungsratsmitglieder



**Zusatzhonorar für Sonderaufgaben**

	Barmittel (CHF)	Gesparte Aktien (CHF)
VR-Präsident	80'000	180'000
VR-Vizepräsident	20'000	80'000
Präsidium von Ausschüssen	40'000	
Einsitz in Ausschüssen	20'000	
Vertretung von Minderheitsaktionären	40'000	

Für die Vergütungen der Mitglieder des Verwaltungsrats sind die mit ihrer jeweiligen Funktion verbundenen Verantwortungen und zeitlichen Anforderungen massgebend. Diese Vergütungen umfassen ein Basishonorar für jedes Verwaltungsratsmitglied sowie Zusatzhonorare für Sonderaufgaben wie das Präsidium und den Einsitz in Ausschüssen. Bei Ausübung mehrerer Funktionen werden die Zusatzhonorare kumuliert. Mitglieder des Verwaltungsrats beziehen die ihnen zustehenden Vergütungen in Form eines festen, in bar entrichteten Honorars sowie der Zuteilung von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG mit einer Sperrfrist von fünf Jahren. Die Anzahl der zugeteilten Inhaberaktien ermittelt sich aus dem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin. Bei Todesfall oder Invalidität eines Verwaltungsratsmitglieds können die Aktien gegebenenfalls vorzeitig entsperrt werden, falls der Programmteilnehmer bzw. die von ihm begünstigten Personen dies wünschen. Anderweitige vorzeitige Entsperrungen sind ausgeschlossen.

Die Bestandteile und der Umfang der Vergütung für den Verwaltungsrat basieren auf Vergleichsanalysen mit einer Gruppe von vergleichbaren internationalen Industrieunternehmen mit ähnlicher geografischer Reichweite, ähnlichem Ertragsvolumen, ähnlicher Komplexität, ähnlicher Kapitalisierung und ähnlicher Mitarbeiterzahl, die an der SIX Swiss Exchange kotiert sind. Es sind dies: ALSO, Belimo, Bucher Industries, DKSH, Dormakaba, Emmi, Forbo, Galenica, Georg Fischer, Idorsia, Landis+Gyr, OC Oerlikon, SFS Group, Sulzer, Siegfried, Tecan und VAT Group.

Für die Übernahme besonderer Aufgaben sowie für die Teilnahme an den Sitzungen eines temporären zusätzlichen Ausschusses (mit Ausnahme des Audit Committees und des Nominierungs- und Vergütungsausschusses) können die Mitglieder des Verwaltungsrats eine zusätzliche Entschädigung erhalten. Sowohl die besondere Aufgabe und der zusätzliche Ausschuss als auch die entsprechende Entschädigung müssen vom Verwaltungsrat im Voraus festgelegt werden.

Die Auszahlung der Honorare und die Zuteilung der Aktien erfolgen jeweils im Juni und beziehen sich auf das laufende Amtsjahr. Sie unterliegen den üblichen Sozialabgaben, begründen aber keine Pensionsansprüche. Abgesehen von der Vergütung der effektiven Reisekosten erhalten die Mitglieder des Verwaltungsrats keine separaten Vergütungen für geschäftliche Aufwendungen.

## Struktur der Vergütung der Konzernleitung

### Vergütungsmodell für die Konzernleitung

	Instrument	Zweck
<b>Fixes Grundgehalt</b>	Monatliche Barzahlungen	Vergütung für die Ausübung der Funktion und die zur Ausübung der Rolle erforderlichen Qualifikationen
<b>Variabler Lohnanteil</b>	Jährliche Barzahlung	Vergütung für die kollektive Unternehmensleistung im Berichtsjahr
<b>Langfristiger Beteiligungsplan</b>	Jährliche Zuteilung von Performance Share Units mit dreijähriger Vesting-Periode	Förderung nachhaltiger Ergebnisse und langfristige Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre
<b>Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber und Nebenleistungen</b>	Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerte Vorteile	Schutz vor Risiken und Abdeckung von Geschäftsaufwendungen

Die Vergütung der Konzernleitung wird anhand des Umfangs und der Verantwortungsbereiche der einzelnen Funktionen festgelegt; sie besteht aus einem fixen Grundgehalt, einem variablen Lohnanteil, einem langfristigen Beteiligungsplan mit Performance Share Units sowie Nebenleistungen wie Altersvorsorge, Versicherungen und geldwerten Vorteilen.

#### Fixes Grundgehalt

Die Höhe des fixen Grundgehalts hängt vom Umfang der Funktion sowie den Qualifikationen und der Erfahrung ab, die erforderlich sind, um die Funktion auszufüllen. Das Marktumfeld ist ebenfalls massgebend. Die fixen Grundgehälter sollen sich im Umfang der Vergütung für ähnliche Funktionen bei vergleichbaren Unternehmen bewegen.

#### Variabler Lohnanteil

Der variable Lohnanteil ist eine Vergütung für die kollektive Leistung des Unternehmens über den Zeitraum von einem Jahr. Der variable Lohnanteil hat eine Obergrenze von 180% des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und von 45% bis 120% für die übrigen Mitglieder der Konzernleitung.

In Abstimmung mit der übergeordneten Strategie des nachhaltigen profitablen Wachstums wird der variable Lohnanteil auf der Basis von zwei gleichgewichteten Leistungsindikatoren gemessen:

- Nettoumsatzwachstum im Vergleich zum Vorjahr, relativ zu einer Vergleichsgruppe von Unternehmen
- EBIT-Verbesserung (Gewinn vor Zinsen und Steuern) im Vergleich zum Vorjahr, relativ zur gleichen Vergleichsgruppe von Unternehmen

Zur Berechnung der beiden Leistungsindikatoren werden seit dem Berichtsjahr 2020 die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verwendet. Der Vergleich der beiden Dätwyler Leistungsindikatoren mit den Leistungen von ähnlichen Unternehmen wird von einer unabhängigen Beratungsfirma durchgeführt. Die Vergleichsgruppe setzt sich aus Industrieunternehmen zusammen, welche vergleichbare Produkte, Technologien, Kunden, Lieferanten oder Investoren haben und daher ähnlichen Marktzyklen ausgesetzt sind wie Dätwyler. Die Vergleichsgruppe entspricht jener des ehemaligen Konzernbereichs Sealing Solutions und ist für alle Mitglieder der Konzernleitung identisch (für die Liste mit den Vergleichsunternehmen vgl. S. 51). Durch die Leistungsmessung relativ zu Vergleichsunternehmen sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Um beim variablen Lohnanteil den Zielbetrag einer 100%-Auszahlung zu erreichen, muss bei beiden Indikatoren (Nettoumsatzwachstum und EBIT-Verbesserung) der Medianwert der Vergleichsgruppe erreicht werden. Die maximale Auszahlung von 200% kann nur erreicht werden, wenn Dätwyler beim Nettoumsatzwachstum und bei der EBIT-Verbesserung alle Vergleichsunternehmen schlägt.

Sollte Dätwyler bei beiden Indikatoren schlechter abschnei-

## Überblick über die Berechnung und Auszahlung des variablen Lohnanteils

Zielwerte in % des jährlichen fixen Grundgehalts	CEO	COOs, CFO, CTO
<b>Nettoumsatzwachstum relativ zu Vergleichsunternehmen</b>	45%	11.25% – 30%
<b>EBIT-Verbesserung relativ zu Vergleichsunternehmen</b>	45%	11.25% – 30%
<b>Total (Ziel)</b>	90%	22.5% – 60%
<b>Total (Maximum)</b>	180%	45% – 120%

## Vergleichsgruppen von Unternehmen zur Messung der kollektiven Leistung

### Unternehmen

Amgen	Delphi Technologies
Aptargroup – Food & Beverages	Gerresheimer – Plastics & Devices
Aptargroup – Pharma	Gerresheimer – Primary Packaging Glass
Aptiv	Hexpol AB
Atrion Corp.	Johnson Control
Becton Dickinson & Company – Life Sciences	Parker-Hannifin – Diversified Industrial (America and International)
Becton Dickinson & Company – Medical	Sanok Rubber
Bridgestone Corporation	Semperit AG Holding
Continental – Autonomous Mobility and Safety	Trelleborg – Sealing Solutions
Continental – Powertrain	Valeo
Continental – Vehicle Networking and Information	West Pharmaceutical
Continental – ContiTech	ZF Friedrichshafen

den als alle Vergleichsunternehmen, gibt es für den variablen Lohnanteil keine Auszahlung. Die Berechnung von Werten zwischen der schlechtesten Rangierung (0%), dem Median (100%) und der besten Rangierung (200%) erfolgt linear.

In folgenden Fällen kann der Verwaltungsrat die beiden Leistungsindikatoren bereinigen: Währungseffekte, einmalige Effekte wie Sonderkosten oder Verkäufe von Immobilien sowie strukturelle Veränderungen wie Akquisitionen oder Devestitionen, welche den Nettoumsatz im Vergleich zum Vorjahr um mehr als 10% beeinflussen. Im Fall eines negativen Nettoergebnisses behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, vom oben erwähnten Berechnungsansatz abzuweichen.

Die Darstellung oben gibt einen Überblick über die Leistungsziele und deren entsprechende Gewichtung in Prozent des jährlichen fixen Grundgehalts für den CEO und die übrigen Mitglie-

der der Konzernleitung.

Im Geschäftsjahr 2020 hat Dätwyler erstmals die individuellen Leistungsziele durch entsprechende kollektive Leistungsziele ersetzt. Dieser Ansatz, inklusive einheitlicher Vergleichsgruppe, gilt für alle Mitarbeitenden des Unternehmens, welche Anrecht auf einen variablen Lohnanteil haben. Durch den Ersatz von persönlichen Zielen durch kollektive Ziele fördert Dätwyler die agile Zusammenarbeit über Hierarchiestufen und Abteilungen hinweg und beschleunigt die Umsetzung von Kundenanfragen und Entwicklungsprojekten. Durch die gleichzeitige Einführung des Konzepts der Objectives and Key Results (OKRs) fokussiert Dätwyler die Tätigkeiten aller Mitarbeitenden auf eine klar definierte Zahl von übergeordneten Unternehmenszielen.

### Langfristiger Beteiligungsplan

Seit dem Geschäftsjahr 2018 hat Dätwyler die früher gültige Aktienzuteilung für die Konzernleitung durch einen langfristigen Beteiligungsplan ersetzt. Neu wird die Leistung relativ zu Vergleichsunternehmen gemessen. Damit sollen die Effekte von Marktzyklen und externen Faktoren neutralisiert werden, welche die Leistung des Unternehmens beeinflussen, aber ausserhalb des Einflussbereichs des Managements liegen. Mit der Neutralisierung der externen Marktzyklen kann die echte Leistung des Unternehmens besser bewertet werden.

Der langfristige Beteiligungsplan basiert auf sogenannten Performance Share Units (PSU). Eine PSU steht für ein bedingtes Anrecht, Aktien des Unternehmens zu erhalten. Voraussetzung dazu ist die Erfüllung bestimmter Bedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode. Die Vesting-Bedingungen umfassen sowohl die Erreichung der vorher festgelegten Leistungsziele (Leistungsbedingungen) als auch die ununterbrochene Weiterbeschäftigung am Ende der Vesting-Periode (Dienstbedingung).

Als Grundlage für die Zuteilung der PSU wurde für jedes Mitglied der Konzernleitung ein Zielbetrag für den langfristigen Beteiligungsplan bestimmt. Dieser Zielbetrag orientiert sich an den relevanten Vergütungsbenchmarks.

Am Zuteilungstag (1. Januar) wird der Zielbetrag auf Grundlage des durchschnittlichen Schlusskurses der zwanzig Börsentage vor Zuteilung in die jeweilige Anzahl von PSU umgerechnet. Neben der Bedingung des Verbleibs im Unternehmen unterliegen die PSU folgenden Leistungsbedingungen während der dreijährigen Vesting-Periode:

- relatives Nettoumsatzwachstum, mit einem Drittel gewichtet,
- relatives ROCE-Wachstum, mit einem Drittel gewichtet, und
- relativer Total Shareholder Return (TSR), mit einem Drittel gewichtet.

Die Leistung von Dätwyler wird für alle drei Kennzahlen mit derjenigen einer Gruppe von vergleichbaren Unternehmen verglichen. Die Vergleichsgruppe ist eine Zusammenfassung von vergleichbaren Unternehmen, die bereits für die Berechnung des jährlichen variablen Lohnanteils berücksichtigt werden.

### Vergleichsgruppe

Aufgrund der Devestition der Distributionsunternehmen Distrelec und Nedis wurde die Vergleichsgruppe ab 2020 auf jene des ehemaligen Konzernbereichs Sealing Solutions reduziert. Die Vergleichsgruppe besteht aus folgenden Unternehmen:

Amgen	Hexpol AB
Aptargroup	Johnson Control
Aptiv	Parker-Hannifin
Atrion Corp.	Sanok Rubber
Becton Dickinson & Company	Semperit AG Holding
Bridgestone Corporation	Trelleborg
Continental	Valco
Delphi Technologies	West Pharmaceutical
Gerresheimer	ZF Friedrichshafen

Die Vergleichsgruppe wird vom Verwaltungsrat vor der jährlichen PSU-Zuteilung bestätigt und kann bei Bedarf von diesem angepasst werden.

### Belohnung von langfristigem Erfolg

Mit dem langfristigen Beteiligungsplan wird ein bedeutender Teil der Vergütung der Konzernleitung mit dem langfristigen Unternehmenserfolg verknüpft. Damit wird die Ausrichtung auf die Interessen der Aktionäre gefördert. Die relative Leistung von Dätwyler wird als Perzentilrang ausgedrückt, welcher einen Auszahlungsfaktor zwischen 0% und 200% bedingt:

- Perzentilrang < 25% der Vergleichsgruppe (Grenzwert): 0% Auszahlung;
- Perzentilrang im Median der Vergleichsgruppe: 100% Auszahlung;
- Perzentilrang > 75% der Vergleichsgruppe (Deckel): 200% Auszahlung;
- lineare Interpolation zwischen diesen Punkten.

Der kombinierte Auszahlungsfaktor ist ein gewichteter Durchschnitt der Auszahlungsfaktoren für das relative Umsatzwachstum (mit einem Drittel gewichtet), das relative ROCE-Wachstum (mit einem Drittel gewichtet) und den relativen TSR (mit einem Drittel gewichtet) über die dreijährige Vesting-Periode. Die relative Leistungserreichung und der kombinierte Auszahlungsfaktor werden von einem unabhängigen externen Beratungsunternehmen berechnet. Weist Dätwyler während des letzten Jahres der dreijährigen Vesting-Periode aus dem laufenden Geschäft einen negativen Gewinn nach Steuern (d. h. einen Verlust) aus oder geht der Verwaltungsrat davon aus, dass den Aktionären keine angemessene Dividende ausgezahlt werden kann, behält sich der Verwaltungsrat das Recht vor, festzulegen, ob und in welchem Masse die PSU für diesen Zeitraum unabhängig vom erzielten kombinierten Auszahlungsfaktor verfallen.

Im Falle eines Austritts verfallen im Normalfall die PSU, mit Ausnahme von Pensionierung, Tod, Invalidität oder eines Kontrollwechsels beim Unternehmen. In diesen Fällen werden die PSU auf-

Die Gesamtzahl der Aktien, die dem Teilnehmenden nach der Vesting-Periode übertragen werden, berechnet sich wie folgt:

$$\begin{array}{|c|} \hline \text{Zahl der dem Teilnehmenden} \\ \text{ursprünglich zugeteilten PSU} \\ \hline \end{array} \times \begin{array}{|c|} \hline \text{Kombinierter} \\ \text{Auszahlungsfaktor (0–200\%)} \\ \hline \end{array} = \begin{array}{|c|} \hline \text{Zahl übertragener Aktien} \\ \hline \end{array}$$

grund des erreichten Auszahlungsfaktors anteilmässig, für die Anzahl Monate bis zum Austritt, in Aktien konvertiert.

Im Todesfall erfolgt die anteilmässige Auszahlung im Zeitpunkt des Austritts (beschleunigtes Vesting), in den anderen Fällen gibt es keine Beschleunigung. Für PSU oder Aktien, die im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans gewährt werden, gelten Rückforderungsvorbehalte (Clawbacks) und Malus-Bestimmungen, falls Dätwyler Buchungs-/Bilanzkorrekturen vornehmen muss. Im Fall, dass Betrug oder Missverhalten seitens des Teilnehmenden die Buchungskorrektur veranlasst hat, hat Dätwyler das Recht, sämtliche dem Teilnehmenden übertragenen und zugeteilten PSU und Aktien verfallen zu lassen (Malus-Bestimmung) und/oder zurückzufordern (Rückforderungsvorbehalt).

### Übergangsregeln

Um den Übergang vom vorherigen Aktienbeteiligungsprogramm (fixe Anzahl gesperrte Aktien) zum neuen, vollständig leistungsorientierten Aktienplan zu unterstützen, wurden für jene Mitglieder der Konzernleitung, welche dieser am 1. Januar 2018 angehörten, gewisse Übergangsregeln festgelegt.

Einerseits wird der individuelle Zuteilungswert in den Übergangsjahren 2018, 2019 sowie 2020 mit einem Faktor von 1.75, 1.5 respektive 1.25 multipliziert. Dies, um die Tatsache zu kompensieren, dass in jedem dieser Übergangsjahre weder Aktien unter dem vorherigen (aufgehobenen) Aktienbeteiligungsprogramm noch unter dem neuen Aktienplan (kein Vesting vor dem Jahr 2020) zugeteilt werden.

Andererseits hat der Vestingplan für die Zuteilungen in den Übergangsjahren 2018, 2019 und 2020 eine Obergrenze, aber auch eine Untergrenze wie folgt:

- 2018 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2020 bewegt sich von einem Minimum von 80% bis zu einem Maximum von 120%
- 2019 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2021 bewegt sich zwischen 50% und 150%
- 2020 zugeteilte PSUs: Das Vesting im Jahr 2022 bewegt sich zwischen 25% und 175%

Der Verwaltungsrat hat entschieden, während der Übergangsphase eine tiefere Obergrenze einzuführen. Dies aufgrund der Einführung des oben genannten Faktors, der zu allzu hohen Aus-

zahlungswerten führen könnte. Der Verwaltungsrat entschied jedoch auch, dass die Einführung einer Obergrenze gleichzeitig aus Fairness-Überlegungen durch eine symmetrische Untergrenze ergänzt wird. Damit wird sichergestellt, dass sich die Auszahlungswerte zwischen den beiden Systemen auch in der Übergangsphase in einer vernünftigen Bandbreite bewegen. PSU-Zuteilungen an langjährige Konzernleitungsmitglieder werden ab dem Jahr 2021 den normalen Planregeln unterliegen. Dasselbe gilt für neue Konzernleitungsmitglieder, welche nach dem 1. Januar 2018 angestellt wurden.

### Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber

Mitglieder der Konzernleitung gehören der regulären Vorsorgeeinrichtung der Dätwyler Gruppe für alle Mitarbeitenden in der Schweiz an. Die Vorsorgeeinrichtung umfasst einen Basisplan für Jahresverdienste von bis zur sechsfachen maximalen Altersrente der Schweizer Alters- und Hinterlassenenversicherung (AHV) und einen Zusatzplan für die über diesen Betrag hinausgehenden Beträge. Der Zusatzplan ist auf den zehnfachen oberen Grenzbetrag gemäss Schweizer Bundesgesetz über die berufliche Alters-, Hinterlassenen- und Invalidenvorsorge (BVG) begrenzt. Die Planleistungen gehen über die gesetzlichen Vorgaben des BVG hinaus und decken sich mit der üblichen Marktpraxis anderer Industrieunternehmen in der Schweiz.

### Nebenleistungen

Die Mitglieder der Konzernleitung erhalten keine besonderen Nebenleistungen. Sie haben Anspruch auf einen Firmenwagen und steuerlich genehmigte Repräsentationsspesen gemäss den für alle Mitarbeitenden auf Kaderebene in der Schweiz geltenden Spesenregelungen. Da die Repräsentationsspesen einen Spesenersatz darstellen, sind sie in den Vergütungstabellen auf S. 54 nicht enthalten.

### Arbeitsverträge

Arbeitsverträge der Mitglieder der Konzernleitung schreiben eine Kündigungsfrist von sechs bis zwölf Monaten vor; für den CEO gilt eine Kündigungsfrist von zwölf Monaten. Diese Verträge enthalten keine Abfindungsbestimmungen bei Kündigungen; Kontrollwechselklauseln sind ebenfalls ausgeschlossen. Die Arbeitsverträge

der Mitglieder der Konzernleitung enthalten eine sogenannte «Clawback»-Klausel. Diese ermöglicht es dem Unternehmen, Vergütungen, soweit gemäss anwendbarem schweizerischem Recht und den Statuten erforderlich, im bereits ausgerichteten Umfang zurückzufordern, sofern und soweit die Vergütung vor der Genehmi-

gung durch die Generalversammlung ausgerichtet wurde und die nächste Generalversammlung die Anträge des Verwaltungsrats nicht genehmigt.

## Vergütungen 2020

Die Vergütungen an die gegenwärtigen und früheren Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung sowie diesen Organen nahestehende Personen sind nachstehend ersichtlich. Die Erläuterungen dazu befinden sich auf den Seiten 56. Die Tabellen 1 bis 4 wurden von der Revisionsstelle geprüft.

**Tabelle 1: Vergütungen Konzernleitung 2020 (in CHF)**

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto <sup>3</sup>	Performance Share Units <sup>4</sup>		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber <sup>2</sup>	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Zuteilungswert			
Lambrecht Dirk <sup>1</sup>	CEO	655'000	739'800	3'633	650'016	311'372	9'532	2'365'720
<b>Total Konzernleitung<sup>2</sup></b>		<b>2'377'583</b>	<b>1'921'683</b>	<b>8'655</b>	<b>1'548'508</b>	<b>1'249'060</b>	<b>142'157</b>	<b>7'238'990</b>

<sup>1</sup> Höchste Vergütung.

<sup>2</sup> Aufgrund der neuen Organisation sind 2020 drei neue Mitglieder in die Konzernleitung eingetreten und zwei bisherige Mitglieder ausgetreten, was bei der Vergütung zu einmaligen Effekten führte.

<sup>3</sup> Beste Schätzung zum Publikationstermin des Geschäftsberichts, da für die Unternehmen der Vergleichsgruppe zu diesem Termin erst die Neunmonatszahlen vorliegen.

<sup>4</sup> Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2020, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 178.92, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).

**Tabelle 2: Vergütungen Konzernleitung 2019 (in CHF)**

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Variable Lohnanteile brutto <sup>2</sup>	Performance Share Units <sup>3</sup>		Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber	Nebenleistungen	Total Vergütungen
				Anzahl	Marktwert			
Lambrecht Dirk <sup>1</sup>	CEO	720'000	727'180	4'797	650'089	314'850	9'520	2'421'640
<b>Total Konzernleitung</b>		<b>1'942'000</b>	<b>1'788'096</b>	<b>10'332</b>	<b>1'400'193</b>	<b>1'037'127</b>	<b>38'130</b>	<b>6'205'546</b>

<sup>1</sup> Höchste Vergütung.

<sup>2</sup> Die im Berichtsjahr 2020 ausbezahlten und das Geschäftsjahr 2019 betreffenden variablen Lohnanteile der Konzernleitung waren um total CHF 334'404 tiefer als die im Geschäftsbericht 2019 publizierte Schätzung. Die Sozialversicherungsbeiträge wurden ebenfalls entsprechend angepasst.

<sup>3</sup> Die Performance Share Units des langfristigen Beteiligungsplans wurden am 1. Januar 2019, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 135.52, zugeteilt (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin).



**Tabelle 3: Vergütungen Verwaltungsrat 2020 (in CHF)**

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung <sup>2</sup>		Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
			Anzahl	Marktwert		
Hälg Paul <sup>1</sup>	Präsident	130'000	2'016	330'019	26'890	486'909
Fässler Hanspeter	Vizepräsident	110'000	1'406	230'162	23'311	363'473
Jens Breu	Mitglied	110'000	917	150'113	18'380	278'493
Cornaz Claude R.	Mitglied	70'000	917	150'113	15'382	235'495
Fedier Jürg	Mitglied	130'000	917	150'113	19'880	299'993
Huber Gabi	Mitglied	70'000	917	150'113	12'856	232'969
Ulmer Hanno	Mitglied	70'000	917	150'113	13'328	233'441
Zhang Zhiqiang	Mitglied	50'000	917	150'113	13'883	213'996
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>740'000</b>	<b>8'924</b>	<b>1'460'859</b>	<b>143'910</b>	<b>2'344'769</b>

<sup>1</sup> Höchste Vergütung.

<sup>2</sup> Die Aktien wurden am 2. Juni 2020 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin von CHF 163.70.

**Tabelle 4: Vergütungen Verwaltungsrat 2019 (in CHF)**

Name und Vorname	Funktion	Fixes Grundgehalt brutto	Aktienbeteiligung <sup>2</sup>		Sozialversicherungs- beiträge Arbeitgeber	Total Vergütungen
			Anzahl	Marktwert		
Hälg Paul <sup>1</sup>	Präsident	150'000	2'168	330'013	27'298	507'311
Fässler Hanspeter	Vizepräsident	110'000	1'511	230'004	20'375	360'379
Jens Breu	Mitglied	90'000	986	150'089	14'766	254'855
Cornaz Claude R.	Mitglied	70'000	986	150'089	13'474	233'563
Fedier Jürg	Mitglied	130'000	986	150'089	17'877	297'966
Huber Gabi	Mitglied	70'000	986	150'089	13'474	233'563
Ulmer Hanno	Mitglied	70'000	986	150'089	12'215	232'304
Zhang Zhiqiang	Mitglied	50'000	986	150'089	12'007	212'096
<b>Total Verwaltungsrat</b>		<b>740'000</b>	<b>9'595</b>	<b>1'460'551</b>	<b>131'486</b>	<b>2'332'037</b>

<sup>1</sup> Höchste Vergütung.

<sup>2</sup> Die Aktien wurden am 3. Juni 2019 zugeteilt. Der ausgewiesene Marktwert entspricht dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin von CHF 152.22.

### **Vergütungen an Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Die fixe Vergütung der Verwaltungsräte blieb im Vergleich zum Vorjahr unverändert. Bei den Verwaltungsräten ist das fixe Grundgehalt abhängig von der Einsitznahme in den verschiedenen Ausschüssen. Im Berichtsjahr sind zwei Verwaltungsratsmitglieder (Vertreter gemäss OR 709) für ihre Bemühungen zugunsten der Publikumsaktionäre höher entschädigt worden. Die Aktienbeteiligung für die Mitglieder des Verwaltungsrats für das Jahr 2020 wurde vom Nominierungs- und Vergütungsausschuss festgelegt und vom Verwaltungsrat im Rahmen des von der Generalversammlung genehmigten Maximalbetrags und unter Beachtung von Art. 21b der Statuten genehmigt. Die Zuteilung der Inhaberaktien per 2. Juni 2020 basierte auf einem Fixbetrag und dem Durchschnittskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin (CHF 163.70). Durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Aktienkurs hat sich die Zahl der zugeteilten Aktien im Berichtsjahr reduziert. Die zugeteilten Aktien unterliegen einer fünfjährigen Sperrfrist.

In der Konzernleitung kam es aufgrund der neuen Organisation im Verlauf des Frühjahrs 2020 zu verschiedenen personellen Veränderungen. Drei neue Mitglieder sind eingetreten und zwei bisherige Mitglieder sind ausgetreten, was bei der Vergütung zu einmaligen Effekten führte. Das fixe Grundgehalt der verbleibenden Konzernleitungsmitglieder wurde auf deren Wunsch reduziert, für den CEO von CHF 720'000 auf CHF 655'000. Der variable Lohnanteil der Konzernleitung wurde für das Berichtsjahr 2020 nach dem Modell berechnet, welches auf den Seiten 50 und 51 im Detail beschrieben ist. Dabei wurden das Nettoumsatzwachstum und die EBIT-Verbesserung mit einer Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen verglichen. Aufgrund der wesentlichen negativen Sondereffekte aus der Devestition von Distrelec und Nedis hat der Verwaltungsrat entschieden, für die Berechnung des variablen Lohnanteils die bereinigten Werte zu verwenden. Da von den Unternehmen in der Vergleichsgruppe zum Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts erst die Neunmonatszahlen vorliegen, handelt es sich bei den ausgewiesenen Werten für den variablen Lohnanteil um beste Schätzungen.

Die provisorischen Werte zum Nettoumsatzwachstum und zur EBIT-Verbesserung relativ zu den Vergleichsgruppen von ähnlichen Unternehmen wurden von einem unabhängigen externen Spezialisten ermittelt. Die definitiven Werte werden vom gleichen Spezialisten aufgrund der veröffentlichten Jahresberichte der Vergleichsunternehmen vor dem Auszahlungstermin der kollektiven Leistungskomponente im April 2021 ermittelt.

Sollte der definitiv ausbezahlte variable Lohnanteil wesentlich von der ausgewiesenen Summe in der Vergütungstabelle auf Seite 54 abweichen, so würde dies im Vergütungsbericht des Folge-

jahres ausgewiesen.

Im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans (für Details vgl. S. 52 und 53) wurde den Mitgliedern der Konzernleitung am 1. Januar 2020 Performance Share Units (PSU) zugeteilt, basierend auf dem Kurs der Dätwyler Inhaberaktie von CHF 178.92 (durchschnittlicher Schlusskurs der 20 Handelstage vor dem Zuteilungstermin). Durch den im Vergleich zum Vorjahr höheren Aktienkurs hat sich die Zahl der zugeteilten PSU im Berichtsjahr reduziert.

In der Rubrik Sozialversicherungsbeiträge Arbeitgeber sind sämtliche Aufwendungen für Pensionspläne und Sozialversicherungsbeiträge des Arbeitgebers enthalten. Die Nebenleistungen enthalten den Anteil Privatgebrauch am Geschäftsfahrzeug und die Kinderzulagen.

Die Gesamtvergütungen des Verwaltungsrats und der Konzernleitung liegen unterhalb der maximalen Gesamtvergütungen von CHF 2.4 Mio. und von CHF 8.8 Mio., welche von den Aktionären an der ordentlichen Generalversammlung 2019 für das Geschäftsjahr 2020 genehmigt wurden.

### **Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung**

Im Berichtsjahr wurden keine Vergütungen an frühere Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung ausgerichtet. Ebenso wenig wurden nicht marktübliche Vergütungen nahestehenden Personen gegenwärtiger oder ehemaliger Mitglieder des Verwaltungsrats oder der Konzernleitung gewährt.

### **Darlehen und Kredite**

Die Statuten sehen die Möglichkeit nicht vor, Darlehen und/oder Kredite an gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung oder ihnen nahestehende Personen zu gewähren.

## **Vergütungen: Ausblick**

Der Verwaltungsrat beantragt der ordentlichen Generalversammlung 2021 die folgenden maximalen Gesamtbeträge für die Vergütung des Verwaltungsrats für die Amtsperiode bis zur ordentlichen Generalversammlung 2022 und für die Vergütung der Konzernleitung für das Geschäftsjahr 2022:

- Verwaltungsrat: CHF 2'100'000, davon CHF 600'000 für das Honorar in bar sowie CHF 1'500'000 für die Zuteilung der Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.
- Konzernleitung: CHF 8'500'000, davon CHF 5'500'000 für die Entschädigungen in bar (fixes Grundgehalt, variabler Lohnanteil, Vorsorge- und Nebenleistungen) sowie CHF 3'000'000 für den maximalen Wert der Performance Share Units, welche im Rahmen des langfristigen Beteiligungsplans zugeteilt werden.

Der Verwaltungsrat hat entschieden, seine eigene Vergütung ab der Generalversammlung 2021 zu reduzieren. Die Barkomponente des Basishonorars wird für alle Mitglieder von CHF 50'000 auf CHF 30'000 reduziert. Ausserdem entfällt die zusätzliche Entschädigung für die Vertreter der Publikumsaktionäre gemäss OR 709. Entsprechend liegt der beantragte maximale Gesamtbetrag für die Vergütung des Verwaltungsrats rund 10% unter dem Wert des Vorjahrs. Auch bei der Konzernleitung liegt der beantragte maximale Gesamtbetrag leicht unter dem Vorjahreswert.

## Bericht der Revisionsstelle zum Vergütungsbericht



**KPMG AG**  
Räffelstrasse 28  
Postfach  
CH-8036 Zürich  
  
+41 58 249 31 31  
kpmg.ch

# Bericht der Revisionsstelle

## An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

Wir haben den beigefügten Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft. Die Prüfung beschränkte sich dabei auf die Angaben nach Art. 14 – 16 der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) in den Tabellen 1 bis 4 auf den Seiten 54 bis 55 und Seite 56 des Vergütungsberichts.

### Verantwortung des Verwaltungsrates

Der Verwaltungsrat ist für die Erstellung und sachgerechte Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts in Übereinstimmung mit dem Gesetz und der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften (VegüV) verantwortlich. Zudem obliegt ihm die Verantwortung für die Ausgestaltung der Vergütungsgrundsätze und die Festlegung der einzelnen Vergütungen.

### Verantwortung des Prüfers

Unsere Aufgabe ist es, auf der Grundlage unserer Prüfung ein Urteil zum beigefügten Vergütungsbericht abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den Schweizer Prüfungsstandards durchgeführt. Nach diesen Standards haben wir die beruflichen Verhaltensanforderungen einzuhalten und die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass hinreichende Sicherheit darüber erlangt wird, ob der Vergütungsbericht dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV entspricht.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen, um Prüfungsnachweise für die im Vergütungsbericht enthaltenen Angaben zu den Vergütungen, Darlehen und Krediten gemäss Art. 14 – 16 VegüV zu erlangen. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst die Beurteilung der Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen im Vergütungsbericht ein. Diese Prüfung umfasst auch die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Bewertungsmethoden von Vergütungselementen sowie die Beurteilung der Gesamtdarstellung des Vergütungsberichts.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht der Vergütungsbericht der Dätwyler Holding AG für das am 31. Dezember 2020 abgeschlossene Geschäftsjahr dem Gesetz und den Art. 14 – 16 der VegüV.

KPMG AG

Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuel Odoni  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Februar 2021

© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen

# Konzernrechnung

Lagebericht Konzernrechnung	60
-----	-----
Erfolgsrechnung, konsolidiert	64
-----	-----
Bilanz, konsolidiert	65
-----	-----
Geldflussrechnung, konsolidiert	66
-----	-----
Eigenkapitalnachweis, konsolidiert	67
-----	-----
Anhang zur Konzernrechnung	68
-----	-----
Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung	97
-----	-----

# Lagebericht Konzernrechnung

## KONSOLIDIERTE ERFOLGSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

2020 erreichte die Dätwyler Gruppe einen Nettoumsatz von CHF 1'069.2 Mio. (Vorjahr CHF 1'360.8 Mio.). Dies entspricht einer Abnahme von 21.4%. Der Effekt von veräusserten Gesellschaften betrug CHF 247.4 Mio. oder 18.2%. Der negative Wechselkurseinfluss durch die Konsolidierung in Schweizer Franken betrug 3.9%. Bereinigt um diese Faktoren ergab sich eine organische Zunahme von 0.7%. Im Vorjahr hat die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt sind, vgl. dazu auch Erläuterung 31 im Anhang zur Konzernrechnung. Der Vollzug dieses Vertrags fand in der ersten Hälfte des Monats März 2020 statt. Im Weiteren wurde Anfang Mai 2020 die Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH veräussert, welche in der Erfolgsrechnung ebenfalls bei den aufzubehaltenen Geschäftsbereichen enthalten ist.

### Veränderung Nettoumsatz

in Mio. CHF	2020	%	2019	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-247.4	-18.2%	59.1	4.3%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-53.6	-3.9%	-35.0	-2.6%
Organische Veränderung	9.4	0.7%	-24.9	-1.8%
<b>Total Veränderung Nettoumsatz</b>	<b>-291.6</b>	<b>-21.4%</b>	<b>-0.8</b>	<b>-0.1%</b>

Die Bruttogewinnmarge reduzierte sich auf 24.0% (Vorjahr 24.1%). Der Bruttogewinn wurde durch negative Währungsumrechnungseffekte um 4.0% sowie durch tiefere Rohmaterialpreise um 0.9% positiv beeinflusst. Die übrige organische Veränderung des Bruttogewinns betrug -5.0%.

### Veränderung Bruttogewinn

in Mio. CHF	2020	%	2019	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-44.9	-13.7%	20.4	6.0%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-13.0	-4.0%	-7.5	-2.2%
Einfluss Rohmaterialeinkauf	3.0	0.9%	0.5	0.1%
Übrige organische Veränderung	-16.6	-5.0%	-28.5	-8.3%
<b>Total Veränderung Bruttogewinn</b>	<b>-71.5</b>	<b>-21.8%</b>	<b>-15.1</b>	<b>-4.4%</b>

2020 betrug das Betriebsergebnis (EBIT) -315.9 Mio. (Vorjahr CHF -40.3 Mio.) und die EBIT-Marge -29.5% (Vorjahr -3.0%), wobei diese Veränderung wie folgt zustande kam:

### Veränderung Betriebsergebnis

in Mio. CHF	2020	%	2019	%
Veränderungen im Konsolidierungskreis	-289.9	-719.4%	13.2	7.7%
Wechselkurseinfluss aus Konsolidierung in CHF	-6.5	-16.1%	-3.9	-2.3%
Wertbeeinträchtigungen und Bildung von Rückstellungen	-	-	-178.9	-105.2%
Übrige organische Veränderung	20.8	51.6%	-40.7	-23.9%
<b>Total Veränderung Betriebsergebnis</b>	<b>-275.6</b>	<b>-683.9%</b>	<b>-210.3</b>	<b>-123.7%</b>

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet den Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, nachdem im Vorjahr das Betriebsergebnis als Folge des Vertrags zum Verkauf von Distrelec und Nedis eine Wertbeeinträchtigung von insgesamt 169.0 Mio. beinhaltete, vgl. dazu die Erläuterungen 31 und 32 im Anhang zur Konzernrechnung. Im Weiteren wurde das Betriebsergebnis 2019 durch die Bildung von Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge im Betrag von CHF 9.9 Mio. belastet. Im Betriebsergebnis sind zudem der Gewinn aus dem Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) enthalten.

Das Finanzergebnis zeigt bei geringerem Zinsaufwand von CHF 1.5 Mio. (Vorjahr CHF 1.9 Mio.) einen im Vergleich zum Vorjahr höheren Aufwandüberschuss von CHF 9.5 Mio. (Vorjahr CHF 7.5 Mio.). Die Ertragssteuerbelastung verringerte sich auf CHF 20.9 Mio. (Vorjahr CHF 38.8 Mio.). Die Steuerquote vor Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften sank auf 15.0% (Vorjahr vor Wertbeeinträchtigungen 32.0%). Der gewichtete durchschnittliche Ertragssteuersatz der Gruppe liegt bei 21.8% (Vorjahr 22.6%) und als Nettoergebnis resultierte ein Betrag von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.).

## KONSOLIDIERTE BILANZ DER DÄTWYLER GRUPPE

Die Bilanzsumme verringerte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 54.8 Mio. auf CHF 1'106.9 Mio. (Vorjahr CHF 1'161.7 Mio.). Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen erhöhten sich auf CHF 167.8 Mio. (Vorjahr CHF 163.1 Mio.) und die Vorräte nahmen auf CHF 123.5 Mio. (Vorjahr CHF 141.3 Mio.) ab. Mit Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen von CHF 59.8 Mio. (Vorjahr CHF 68.8 Mio.) nahm das Nettoumlaufvermögen um 1.7% auf CHF 231.5 Mio. (Vorjahr CHF 235.6 Mio.) ab. Die flüssigen Mittel nahmen um CHF 22.4 Mio. ab.

Das Eigenkapital erhöhte sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 60.0 Mio. auf CHF 735.1 Mio. (Vorjahr CHF 675.1 Mio.). Dies entspricht einer weiterhin soliden Eigenkapitalquote von 66.4% (Vorjahr 58.1%). Als wesentliche Veränderungen des Eigenkapitals resultierten das Nettoergebnis von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.), die Dividendenzahlung von CHF -51.0 Mio. (Vorjahr CHF -51.0 Mio.), die erfolgswirksame Ausbuchung von Goodwill von CHF 425.3 Mio. (Vorjahr Verrechnung von Goodwill CHF -0.1 Mio.) zusammen mit der Realisierung von Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF 55.3 Mio. beim Verkauf von Tochtergesellschaften sowie negative Währungsumrechnungsdifferenzen von CHF -24.7 Mio. (Vorjahr CHF -15.7 Mio.) auf dem wirtschaftlichen Eigenkapital der ausländischen Tochtergesellschaften.

Die kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten verringerten sich im Vergleich zum Vorjahr um CHF 45.9 Mio. auf CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 46.1 Mio.). Die Liquiditätssituation der Gruppe ist weiterhin gut. Die flüssigen Mittel betragen Ende des Berichtsjahres CHF 169.5 Mio. (Vorjahr CHF 191.9 Mio.). Unter Berücksichtigung der Anleihe von CHF 150.0 Mio. sowie des von der Pema Holding gewährten Darlehens von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr CHF 88.5 Mio.) beläuft sich die Net-Debt-Position auf CHF 35.7 Mio. (Vorjahr CHF 92.8 Mio.).

Das Umlaufvermögen nahm um 6.4% auf CHF 497.7 Mio. (Vorjahr CHF 531.9 Mio.) ab. Das Anlagevermögen verringerte sich um 3.3% auf CHF 609.2 Mio. (Vorjahr CHF 629.8 Mio.).

## KONSOLIDIERTE GELDFLUSSRECHNUNG DER DÄTWYLER GRUPPE

Mit dem Nettoergebnis von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.) resultierte ein Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit von CHF 185.3 Mio. (Vorjahr CHF 174.8 Mio.) netto. Mit diesem Mittelfluss wurden Investitionen in Sachanlagen in der Höhe von CHF 79.7 Mio. (Vorjahr CHF 91.6 Mio.) bezahlt. Dies entspricht einer Investitionsquote (Investitionen in % des Nettoumsatzes) von 7.5% (Vorjahr 6.7%). Die Rückzahlung von Bankverbindlichkeiten betrug CHF 45.9 Mio. netto (Vorjahr CHF 24.2 Mio. netto). Im Weiteren wurden der Pema Holding AG Darlehen von CHF 33.5 Mio. (Vorjahr Erhöhung um CHF 28.5 Mio.) zurückbezahlt. Aus den Geldzu- und -abflüssen resultierte eine Nettoveränderung der flüssigen Mittel von CHF -17.0 Mio. (Vorjahr CHF 24.0 Mio.). Dies führte zu einem Bestand an flüssigen Mitteln von CHF 169.5 Mio. (Vorjahr CHF 191.9 Mio.).

## WEITERE ANGABEN

Die Kommentierung der wesentlichen Ereignisse des laufenden Geschäftsjahres findet sich auf den Seiten 2 bis 25 dieses Geschäftsberichts.

### Vollzeitstellen

Die Anzahl Vollzeitstellen betrug im Jahresdurchschnitt 6'798 (Vorjahr 7'979).

### Risikobeurteilung

Im Rahmen seiner Pflicht zur Oberleitung der Gruppe führt der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG mindestens einmal jährlich eine systematische Risikobeurteilung durch. Der Verwaltungsrat hat an der Sitzung vom 24. September 2020 den Bericht des Managements zum gruppenweiten Risikomanagement zur Kenntnis genommen und die darin vorgeschlagenen Massnahmen gutgeheissen.

### Finanzielles Risikomanagement

Die Dätwyler Gruppe ist durch ihre weltweite Geschäftstätigkeit verschiedenen finanziellen Risiken wie Währungsrisiken, Zinsrisiken, Kreditrisiken, Liquiditätsrisiken und Marktpreisrisiken ausgesetzt. Die Art dieser Risiken hat sich gegenüber dem Vorjahr nicht wesentlich verändert. Das gegenüber dem Vorjahr unverändert ausgeübte finanzielle Risikomanagement der Gruppe ist darauf ausgerichtet, potenziell negative Auswirkungen auf das finanzielle Ergebnis, die sich durch die unvorhersehbare Entwicklung der Finanzmärkte ergeben können, zu minimieren. Dazu werden zur wirtschaftlichen Absicherung von Risiken und Positionen auch derivative Finanzinstrumente eingesetzt.

### Liquiditätsreserven

in Mio. CHF	2020	2019
Flüssige Mittel	169.5	191.9
Unbenutzte Kreditlimiten	381.8	335.0
<b>Total Liquiditätsreserven</b>	<b>551.3</b>	<b>526.9</b>

### Liquiditätsüberschuss

in Mio. CHF	2020	2019
Flüssige Mittel	169.5	191.9
Abzüglich kurzfristiger Bankverbindlichkeiten	-0.0	-45.7
<b>Liquiditätsüberschuss</b>	<b>169.5</b>	<b>146.2</b>

### Bestellungs- und Auftragslage

Für die Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions betrug der Bestelleingang CHF 979.7 Mio. (Vorjahr CHF 937.9 Mio.) und der Bestellsbestand belief sich am Jahresende auf CHF 419.6 Mio. (Vorjahr CHF 306.6 Mio.). Bei Reichelt besteht kein wesentlicher Bestelleingang und -bestand, weil deren Handelstätigkeit in der Regel tagfertig abgewickelt wird.

### Forschungs- und Entwicklungstätigkeit

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand ist in der konsolidierten Erfolgsrechnung ausgewiesen. Die Forschungs- und Entwicklungstätigkeit bezieht sich auf diverse Projekte für Kunden bzw. Produkte in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions.



**Aussergewöhnliche Ereignisse**

Die erfolgten Akquisitionen und Verkäufe von Tochtergesellschaften sind in Erläuterung 32 im Anhang zur Konzernrechnung, die übrigen Änderungen im Konsolidierungskreis in Erläuterung 2 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt.

**Zukunftsaussichten**

Die Einschätzungen zu den Zukunftsaussichten sind auf den Seiten 6 bis 25 dieses Geschäftsberichts beschrieben.

## Erfolgsrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2020			2019		
		Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total	Fortgeführte Geschäfts- bereiche	Aufzugebende Geschäfts- bereiche	Total
		<b>2020</b>	<b>2020</b>	<b>2020</b>	2019	2019	2019
<b>Nettoumsatz</b>	3	1'012.1	57.1	1'069.2	1'050.5	310.3	1'360.8
Herstellkosten der verkauften Produkte		-766.2	-46.5	-812.7	-781.2	-251.6	-1'032.8
<b>Bruttogewinn</b>		245.9	10.6	256.5	269.3	58.7	328.0
Forschungs- und Entwicklungsaufwand		-22.8	-0.9	-23.7	-26.3	-2.6	-28.9
Marketing- und Vertriebsaufwand		-48.1	-6.5	-54.6	-50.5	-42.7	-93.2
Verwaltungsaufwand	4	-52.1	-2.8	-54.9	-78.1	-19.2	-97.3
Sonstige betriebliche Erträge	4	26.0	0.2	26.2	19.2	1.2	20.4
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-0.9	-0.0	-0.9	-0.1	-0.2	-0.3
Wertbeeinträchtigungen	31	-	-	-	-	-169.0	-169.0
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	32	-	-464.5	-464.5	-	-	-
<b>Betriebsergebnis</b>	3	148.0	-463.9	-315.9	133.5	-173.8	-40.3
Finanzergebnis	8	-9.2	-0.3	-9.5	-6.8	-0.7	-7.5
<b>Ergebnis vor Steuern (EBT)</b>		138.8	-464.2	-325.4	126.7	-174.5	-47.8
Ertragssteuern	9	-19.9	-1.0	-20.9	-28.2	-10.6	-38.8
<b>Nettoergebnis</b>		118.9	-465.2	-346.3	98.5	-185.1	-86.6
<b>Nettoergebnis je Inhaberaktie (in CHF)</b>	24	<b>6.99</b>	<b>-27.36</b>	<b>-20.37</b>	<b>5.79</b>	<b>-10.88</b>	<b>-5.09</b>

Für beide Jahre ergeben sich keine Verwässerungseffekte für das Nettoergebnis je Aktie.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Bilanz, konsolidiert

### Aktiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel	10	169.5	191.9
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	11	167.8	163.1
Vorräte	12	123.5	141.3
Sonstige Forderungen	13	27.5	24.0
Aktive Rechnungsabgrenzungen		9.4	11.6
<b>Umlaufvermögen</b>		<b>497.7</b>	<b>531.9</b>
Sachanlagen	14	525.4	543.5
Immaterielle Anlagen	15	25.3	23.4
Latente Ertragssteueraktiven	22	57.5	61.9
Sonstige Finanzanlagen	16	1.0	1.0
<b>Anlagevermögen</b>		<b>609.2</b>	<b>629.8</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'106.9</b>	<b>1'161.7</b>

### Passiven

in Mio. CHF	Erläuterungen	31.12.2020	31.12.2019
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	19	59.8	68.8
Kurzfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.0	45.7
Kurzfristige verzinsliche Verbindlichkeiten gegenüber Pema Holding AG	33	55.0	88.5
Kurzfristige Rückstellungen	21	14.6	14.9
Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten	20	33.0	33.6
Passive Rechnungsabgrenzungen		37.2	51.5
<b>Kurzfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>199.6</b>	<b>303.0</b>
Langfristige Bankverbindlichkeiten	17	0.2	0.4
0.625%-Anleihe 2018–2024	18	150.0	150.1
Langfristige Rückstellungen	21	9.5	17.0
Latente Ertragssteuerrückstellungen	22	9.4	11.0
Pensionsverpflichtungen	6	3.0	3.8
Sonstige langfristige Verbindlichkeiten	20	0.1	1.3
<b>Langfristige Verbindlichkeiten</b>		<b>172.2</b>	<b>183.6</b>
<b>Fremdkapital</b>		<b>371.8</b>	<b>486.6</b>
Aktienkapital	23	0.9	0.9
Eigene Aktien	25	–	–
Kapitalreserven		205.1	205.1
Verrechneter Goodwill		–355.4	–780.7
Gewinnreserven		978.7	1'374.6
Kumulative Währungsumrechnungsdifferenzen		–94.2	–124.8
<b>Eigenkapital</b>		<b>735.1</b>	<b>675.1</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'106.9</b>	<b>1'161.7</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Geldflussrechnung, konsolidiert

in Mio. CHF	Erläuterungen	2020	2019
<b>Nettoergebnis</b>		-346.3	-86.6
Ertragssteueraufwand	9	20.9	38.8
Abschreibungen und Amortisationen	7	62.4	68.4
Verlust aus Verkauf Tochtergesellschaften / (Vorjahr:) Wertbeeinträchtigungen	32, 31	464.5	169.0
Aktien- und langfristiger Beteiligungsplan		3.0	2.4
Währungsdifferenzen		19.4	6.3
Verlust aus Verkauf Sachanlagen, netto		0.5	0.1
Veränderung langfristige Rückstellungen und Pensionsverbindlichkeiten		-0.3	10.7
Zinsertrag	8	-0.5	-0.8
Zinsaufwand	8	1.5	1.9
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit vor Veränderung Nettoumlaufvermögen</b>		225.1	210.2
Veränderung Forderungen aus Lieferungen und Leistungen		-24.5	5.2
Veränderung sonstige Forderungen und aktive Rechnungsabgrenzungen		5.1	-1.6
Veränderung Vorräte		-5.7	-3.4
Veränderung Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		6.3	-6.0
Veränderung sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten und passive Rechnungsabgrenzungen		10.4	8.7
Veränderung kurzfristige Rückstellungen		-4.5	-2.6
Erhaltene Zinsen		0.5	0.7
Bezahlte Zinsen		-1.5	-1.8
Bezahlte Ertragssteuern		-25.9	-34.6
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>		185.3	174.8
Ausgaben zum Erwerb von bzw. für:			
Sachanlagen		-79.7	-91.6
Immateriellen Anlagen		-9.5	-14.3
Earn-out-Zahlungen		-0.0	-0.1
Finanzanlagen		-0.3	-0.0
Einnahmen aus Veräusserung von:			
Sachanlagen		0.5	2.3
Konsolidierten Beteiligungen (ohne flüssige Mittel)	32	19.3	-
Finanzanlagen		0.1	2.1
<b>Geldfluss aus Investitionstätigkeit, netto</b>		-69.6	-101.6
Aufnahme kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		1.5	40.1
Rückzahlung kurzfristiger Bankverbindlichkeiten		-47.4	-64.3
(Rückzahlung)/Aufnahme Darlehen Pema Holding AG	33	-33.5	28.5
Abnahme Leasing- und sonstige langfristige Verbindlichkeiten		-0.7	-1.2
Erwerb eigener Aktien		-1.6	-1.3
Dividendenzahlung an Aktionäre		-51.0	-51.0
<b>Geldfluss aus Finanzierungstätigkeit, netto</b>		-132.7	-49.2
<b>Nettoveränderung der flüssigen Mittel</b>		-17.0	24.0
Flüssige Mittel am 1. Januar	10	191.9	170.8
Umrechnungsdifferenz auf den flüssigen Mitteln		-5.4	-2.9
<b>Flüssige Mittel am 31. Dezember</b>	10	<b>169.5</b>	<b>191.9</b>

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

## Eigenkapitalnachweis, konsolidiert

in Mio. CHF							
	Aktien- kapital <sup>1</sup>	Eigene Aktien	Kapital- reserven	Verrechneter Goodwill	Gewinn- reserven	Kumulative Währungs- umrechnungs- differenzen <sup>2</sup>	Total Eigen- kapital <sup>3</sup>
<b>Stand 1. Januar 2019</b>	<b>0.9</b>	<b>–</b>	<b>205.1</b>	<b>–780.6</b>	<b>1'511.1</b>	<b>–109.1</b>	<b>827.4</b>
Nettoergebnis	–	–	–	–	–86.6	–	–86.6
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.3	–	–	–	–	–1.3
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.3	–	–	–	–	1.3
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	1.1	–	1.1
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.1	–	–	–0.1
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–15.7	–15.7
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>0.9</b>	<b>–</b>	<b>205.1</b>	<b>–780.7</b>	<b>1'374.6</b>	<b>–124.8</b>	<b>675.1</b>
Nettoergebnis	–	–	–	–	–346.3	–	–346.3
Dividenden	–	–	–	–	–51.0	–	–51.0
Erwerb eigener Aktien (vgl. Erläuterung 25)	–	–1.6	–	–	–	–	–1.6
Aktienbeteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	1.6	–	–	–	–	1.6
Langfristiger Beteiligungsplan (vgl. Erläuterung 26)	–	–	–	–	1.4	–	1.4
Verrechnung Goodwill (vgl. Erläuterung 15)	–	–	–	–0.0	–	–	–0.0
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf (vgl. Erläuterung 32)	–	–	–	425.3	–	–	425.3
Realisierung kumulierte Währungsrechnungsdifferenzen beim Verkauf ausländischer Tochtergesellschaften (vgl. Erläuterung 32)	–	–	–	–	–	55.3	55.3
Veränderung Währungsumrechnungsdifferenzen	–	–	–	–	–	–24.7	–24.7
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>0.9</b>	<b>–</b>	<b>205.1</b>	<b>–355.4</b>	<b>978.7</b>	<b>–94.2</b>	<b>735.1</b>

<sup>1</sup> Aktienkapital Holding: CHF 850'000 (Vorjahr CHF 850'000).

<sup>2</sup> Aus der Umrechnung des Eigenkapitals und der Erfolgsrechnung der Tochtergesellschaften in Fremdwährungen.

<sup>3</sup> Im Eigenkapital sind per 31. Dezember 2020 gesetzliche Reserven von CHF 195.1 Mio. (Vorjahr CHF 209.1 Mio.) enthalten, wovon CHF 31.3 Mio. (Vorjahr CHF 38.3 Mio.) nicht ausschüttbar sind.

Die Erläuterungen im Anhang von Seite 68 bis Seite 96 sind Bestandteil der Konzernrechnung.

# Anhang zur Konzernrechnung

## I / ZUSAMMENFASSUNG DER WESENTLICHEN RECHNUNGSLEGUNGSGRUNDSÄTZE

### Darstellungsbasis

Die Konzernrechnung vermittelt ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Dätwyler Gruppe. Sie ist in Übereinstimmung mit den gesamten bestehenden Richtlinien der Fachempfehlungen zur Rechnungslegung (Swiss GAAP FER) erstellt worden und basiert auf den nach einheitlichen Grundsätzen per 31. Dezember erstellten Jahresabschlüssen der Tochtergesellschaften. Die Konzernrechnung basiert auf dem Prinzip der historischen Anschaffungskosten und wird unter der Annahme der Fortführung der Unternehmenstätigkeit erstellt. Im Weiteren wurden die Bestimmungen des Kotierungsreglementes der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange sowie des schweizerischen Aktienrechts eingehalten. Der Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG hat die Konzernrechnung an seiner Sitzung vom 5. Februar 2021 zuhanden der Generalversammlung vom 9. März 2021 verabschiedet.

### Verwendung von Schätzwerten

Die Erstellung der Konzernrechnung verlangt vom Management, Werte zu schätzen und Annahmen zu treffen, die die ausgewiesenen Erträge, Aufwendungen, Vermögenswerte, Verbindlichkeiten und Eventualverbindlichkeiten im Zeitpunkt der Bilanzierung beeinflussen. Wenn zu einem späteren Zeitpunkt derartige Einschätzungen und Annahmen, die vom Management im Zeitpunkt der Bilanzierung nach bestem Wissen getroffen wurden, von den tatsächlichen Gegebenheiten abweichen, werden die ursprünglichen Einschätzungen und Annahmen in jener Berichtsperiode angepasst, in der sich die Gegebenheiten geändert haben.

### Konsolidierungskreis

Die Konzernrechnung beinhaltet die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG, Altdorf (Schweiz), und aller Tochtergesellschaften, die während des Berichtsjahres wirtschaftlich zum Konzern gehörten und unter der Leitung und Kontrolle der Dätwyler Holding AG standen. Dies trifft bei der Dätwyler Gruppe dann zu, wenn sich das Grundkapital der Tochtergesellschaft bzw. die Stimmrechte zu mehr als 50% direkt oder indirekt und uneingeschränkt im Eigentum der Dätwyler Holding AG befanden.

Eine Übersicht der in der Konzernrechnung enthaltenen Gesellschaften wird in Erläuterung 35 offengelegt.

### Konsolidierungsmethode

Der Bilanzstichtag der Dätwyler Holding AG, sämtlicher Tochtergesellschaften wie auch der Konzernrechnung ist der 31. Dezember.

Für alle konsolidierten Tochtergesellschaften wird die Methode der Vollkonsolidierung angewendet. Aktiven und Passiven sowie Erträge und Aufwendungen werden zu 100% übernommen. Anteile von Minderheiten werden separat als Teil des Konzerneigenkapitals bzw. -nettoergebnisses ausgewiesen. Die Kapitalkonsolidierung erfolgt nach der Purchase-Methode. Dabei wird der bilanzierte Beteiligungsbuchwert der in die Konzernrechnung einbezogenen Tochtergesellschaft mit dem anteiligen Eigenkapital der entsprechenden Tochtergesellschaft verrechnet.

Konzerninterne Erträge und Aufwendungen sowie konzerninterne Aktiven und Passiven werden gegeneinander verrechnet. Noch nicht durch Verkäufe an Dritte realisierte Zwischengewinne auf konzerninternen Lieferungen werden bei der Konsolidierung eliminiert.

Gesellschaften, bei denen der Konzern massgeblichen Einfluss nehmen kann (in der Regel Beteiligungen mit Stimmrechtsanteilen zwischen 20% und 50%), sind als Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften klassifiziert und werden nach der Equity-Methode bilanziert. Per Ende des Berichtsjahres bestanden keine Beteiligungen, die nach der Equity-Methode bilanziert wurden.

Im Laufe des Berichtsjahres erworbene, neu gegründete oder durch Erhöhung der Beteiligungsquote unter die Leitung und Kontrolle der Konzernleitung kommende Gesellschaften werden vom Tag der Gründung bzw. von der Übernahme der Kontrolle an konsolidiert. Für die Dekonsolidierung von Gesellschaften ist das Datum massgebend, an dem die Kontrolle durch Veräusserung oder durch Reduktion der Beteiligungsquote effektiv abgetreten wird.

## Fremdwährungsumrechnung

### UMRECHNUNG FÜR DIE KONSOLIDIERUNG

Die Abschlüsse der ausländischen Tochtergesellschaften werden in lokalen Währungen erstellt. Für die Konsolidierung werden die lokalen Abschlüsse in die Berichtswährung Schweizer Franken (CHF) umgerechnet. Nachfolgend sind die wichtigsten angewendeten Umrechnungskurse für die Dätwyler Gruppe aufgeführt:

	2020		2019	
	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs	Stichtagskurs 31.12.	Jahresdurch- schnittskurs
100 CNY	13.46	13.57	13.88	14.41
1 EUR	1.08	1.07	1.09	1.11
1 USD	0.88	0.94	0.97	0.99

Die Fremdwährungsumrechnung für die Konzernrechnung basiert für die Bilanz auf Stichtags- und für die Erfolgsrechnung, die Geldflussrechnung sowie die übrigen Bewegungsdaten auf Jahresdurchschnittskursen.

Aus der unterschiedlichen Umrechnung von Bilanzen und Erfolgsrechnungen der Abschlüsse ausländischer Tochtergesellschaften entstandene Umrechnungsdifferenzen werden erfolgsneutral direkt über die Reserven (Währungsumrechnungsdifferenzen im Eigenkapital) verbucht.

### UMRECHNUNG IN DEN JAHRESRECHNUNGEN DER EINZELNEN TOCHTERGESELLSCHAFTEN

In den Jahresrechnungen der einzelnen Tochtergesellschaften werden Aktiven und Passiven in Fremdwährungen zu den für die Konsolidierung angewandten Stichtagskursen umgerechnet. Umrechnungsdifferenzen, die aus Fremdwährungstransaktionen sowie aus der Umrechnung von Bilanzpositionen in Fremdwährung resultieren, werden als Währungsgewinne oder -verluste erfolgswirksam verbucht. Darlehen mit Eigenkapitalcharakter in Fremdwährungen bzw. in CHF bei ausländischen Tochtergesellschaften werden erfolgsneutral über das Eigenkapital bewertet.

## Erfolgsrechnung und Bilanz

### UMSATZREALISATION

Umsatzerlöse resultieren in den Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions primär aus dem Verkauf von Produkten aus eigener Herstellung und bei Reichelt aus dem Verkauf von Handelswaren. Die Umsatzerlöse aus dem Verkauf von hergestellten Produkten und Handelswaren werden verbucht, wenn Nutzen und Gefahr der Produkte auf den Käufer übergehen. Dies trifft grundsätzlich bei Lieferung des Gutes ein, je nach vereinbarten Konditionen beispielsweise ab Werk oder beim Eintreffen am Zielort des Kunden. Erträge aus längerfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferung, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Dienstleistungserträge werden entsprechend dem Leistungsfortschritt in der Periode erfasst, in der die Dienstleistungen erbracht wurden.

### BRUTTOGEWINN

Die Darstellung der Erfolgsrechnung entspricht dem Format einer Absatzerfolgsrechnung nach Kostenträgern, wobei der Bruttogewinn als Differenz von Nettoumsatz nach Abzug der Herstellkosten der verkauften Produkte resultiert.

### FORSCHUNG UND ENTWICKLUNG

Forschungskosten werden in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, in der Erfolgsrechnung als Aufwand verbucht. Entwicklungskosten werden nur aktiviert, falls ein zukünftiger wirtschaftlicher Nutzen nachgewiesen werden kann. Andernfalls werden diese in dem Zeitraum, in dem sie anfallen, direkt der Erfolgsrechnung belastet.

#### **ERTRAGSSTEUERN**

Laufende Ertragssteuern werden auf dem steuerbaren Ergebnis berechnet und periodengerecht abgegrenzt.

Latente Ertragssteuern werden in Form von Steuerverbindlichkeiten bzw. Steueraktiven unter Anwendung der Verbindlichkeitsmethode («Liability Method») für alle temporären Differenzen berücksichtigt. Temporäre Differenzen entstehen aufgrund der unterschiedlichen Bewertung zwischen der Steuerbasis von Aktiven und Verbindlichkeiten und ihrem Wert in der Konzernrechnung. Die gleiche Methode wird auch bei Akquisitionen auf der Differenz vom Verkehrswert des erworbenen Vermögenswertes und der Steuerbasis angewendet. Latente Steueraktiven und latente Steuerverbindlichkeiten werden verrechnet, wenn eine Verrechnung steuerrechtlich möglich und beabsichtigt ist. Für die Berechnung der latenten Steuern werden die am Bilanzstichtag geltenden lokalen Steuersätze unter Berücksichtigung beschlossener Änderungen verwendet.

Latente Steuerguthaben aus steuerlich verrechenbaren Verlustvorträgen und anderen Bewertungsunterschieden werden aktiviert, soweit deren Verrechnung mit zukünftigen steuerbaren Gewinnen wahrscheinlich erscheint.

Steuern, die durch Auszahlung zurückbehaltener Gewinne durch die Tochtergesellschaften entstehen können, hauptsächlich Sockel- und Ertragssteuern bei der Muttergesellschaft, werden zurückgestellt, wenn die Absicht besteht, diese in Form von Dividenden auszuschütten.

#### **FLÜSSIGE MITTEL UND GELDMARKTANLAGEN**

Die flüssigen Mittel beinhalten Kassenbestände, Postcheck- und Bankguthaben sowie Geldmarktanlagen mit ursprünglichen Laufzeiten von maximal drei Monaten. Sie werden zu Nominalwerten bilanziert. Geldmarktanlagen mit einer Laufzeit von 91 bis 360 Tagen werden ebenfalls zu Nominalwerten bilanziert und in der Bilanz separat ausgewiesen.

#### **FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN SOWIE SONSTIGE KURZFRISTIGE FORDERUNGEN**

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige kurzfristige Forderungen werden zu Nominalwerten abzüglich allfälliger Wertminderungen bewertet.

Die Bewertung zweifelhafter Forderungen erfolgt mittels Einzelwertberichtigungen sowie aufgrund der zu erwartenden Verluste, die auf Erfahrungswerten basieren. Hinweise auf Wertminderungen liegen vor, wenn Zahlungsverzögerungen von Kunden vorliegen oder eine finanzielle Reorganisation oder ein Konkurs wahrscheinlich ist. Wertberichtigungen auf Forderungen werden separat ausgewiesen. Sie entsprechen der Differenz zwischen dem Buchwert einer Forderung und deren aktuell realisierbarem Wert. Forderungen werden gegen die Wertberichtigung ausgebucht, wenn sie nicht mehr einbringbar sind. Anpassungen der Wertberichtigungen sowie Erträge aus dem Eingang bereits wertberichtigter Forderungen werden erfolgswirksam verbucht.

#### **VORRÄTE**

Vorräte werden mit dem niedrigeren Wert aus Anschaffungs- oder Herstellungskosten und Nettoveräußerungswert bewertet. Erhaltene Skonti werden mit den Anschaffungskosten der Vorräte verrechnet. Die Herstellungskosten umfassen alle direkt zurechenbaren Material- und Fertigungskosten sowie Gemeinkosten, die angefallen sind, um die Vorräte an ihren derzeitigen Standort zu bringen und in ihren derzeitigen Zustand zu versetzen. Die Anschaffungs- und Herstellungskosten werden nach der Methode des gewichteten Durchschnitts ermittelt. Vorräte mit langer Lagerdauer bzw. geringem Lagerumschlag werden angemessen wertberichtigt und nicht mehr verwertbare Vorräte werden vollständig abgeschrieben. Falls der realisierbare Nettoverkaufswert von Vorräten tiefer ist als deren Einstandspreis bzw. deren Herstellungskosten, werden die notwendigen Wertberichtigungen vorgenommen.



#### SACHANLAGEN

Grundstücke werden zu Anschaffungskosten, Gebäude und übrige Sachanlagen zu Anschaffungs- oder zu Herstellungskosten, abzüglich der auf den geschätzten Nutzungsdauern basierenden linearen Abschreibungen und Wertbeeinträchtigungen, bilanziert. Die Anschaffungskosten umfassen den Kaufpreis sowie die direkt zurechenbaren Kosten für die Nutzbarmachung der Anlagen.

Die geschätzten Nutzungs- bzw. Abschreibungsdauern betragen:

	Jahre
Gebäude	
Rohbau	20–40
Innenausbau	20
Installationen, Lagereinrichtungen, Tankanlagen, Silos usw.	10–20
Produktionsanlagen	10–15
Produktionsanlagen: Elektro-/Elektronik-Anteil	5–8
Maschinen	8–10
Formen und Werkzeuge	3

Grundstücke werden grundsätzlich nicht abgeschrieben. Allfällige Wertminderungen werden jedoch berücksichtigt.

Nicht wertvermehrende Unterhalts- und Renovationskosten werden direkt der Erfolgsrechnung belastet. Bei Grossprojekten mit überjähriger Bauphase werden die effektiv für die Anlagen im Bau angefallenen Finanzierungsaufwendungen aktiviert, alle übrigen Finanzierungsaufwendungen werden direkt der Erfolgsrechnung belastet.

Der Restwert und die Restnutzungsdauer von Sachanlagen werden jährlich überprüft und gegebenenfalls angepasst.

#### LEASING

Innerhalb der Dätwyler Gruppe werden vereinzelt Anlagegüter geleast. Dabei wird zwischen Finanzleasing und Operating Leasing unterschieden. Ein Finanzleasing liegt vor, wenn der Leasinggeber praktisch sämtliche mit dem Besitz des Leasingobjekts verbundenen Risiken und Nutzen an die Dätwyler Gruppe überträgt. Als Folge davon wird für die entsprechenden Vermögenswerte der Verkehrswert oder der tiefere Nettobarwert der zukünftigen, unkündbaren Leasingzahlungen als Anlagevermögen sowie als Finanzleasingverbindlichkeiten bilanziert. Anlagen in Finanzleasing werden über ihre geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer oder die kürzere Vertragsdauer amortisiert. Zahlungen aus Operating Leasing werden linear über die Leasingdauer der Erfolgsrechnung belastet.

#### IMMATERIELLE ANLAGEN

Die immateriellen Anlagen enthalten primär Software sowie Lizenzen, Patente und sonstige immaterielle Vermögenswerte, die zu ihren Kosten erfasst und über die geschätzte wirtschaftliche Nutzungsdauer linear amortisiert werden. Die Amortisationsdauer für Software beträgt 3 bis 5 Jahre. Einzig die Umsetzungsgrundlagen für die Implementierung des neuen Enterprise Resource Planning Systems werden über 10 Jahre amortisiert.

#### GOODWILL

Goodwill aus Unternehmenszusammenschlüssen entspricht der Differenz zwischen dem Kaufpreis und dem Verkehrswert der übernommenen Aktiven und Verbindlichkeiten zum Erwerbszeitpunkt. Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Im Anhang zur Konzernrechnung werden die Auswirkungen einer theoretischen Aktivierung und Amortisation des Goodwills offengelegt. Bei Veräusserung einer akquirierten Gesellschaft wird ein zu einem früheren Zeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechneter erworbener Goodwill zu den ursprünglichen Kosten erfolgswirksam bei der Berechnung des Gewinns bzw. Verlusts aus Verkauf berücksichtigt. Wenn der Kaufpreis von künftigen Ergebnissen abhängige Anteile enthält, werden diese im Erwerbszeitpunkt für die Ermittlung des Goodwills bestmöglich geschätzt. Ergeben sich bei der späteren definitiven Kaufpreisabrechnung Abweichungen, wird der mit dem Konzerneigenkapital verrechnete Goodwill entsprechend angepasst. Goodwill kann auch aus Beteiligungen an assoziierten Gesellschaften entstehen und entspricht der Differenz zwischen den Akquisitionskosten der Beteiligung und dem anteiligen Verkehrswert des bilanzierten Nettovermögens.

#### **WERTHALTIGKEIT VON ANLAGEVERMÖGEN UND GOODWILL**

Zu jedem Bilanzstichtag wird das Anlagevermögen (insbesondere die Sachanlagen, die immateriellen Anlagen und die Finanzanlagen sowie der mit dem Eigenkapital verrechnete Goodwill) einer Beurteilung unterzogen, ob Anzeichen für eine Wertbeeinträchtigung vorliegen. Falls Anzeichen einer nachhaltigen Wertverminderung vorliegen, wird eine Berechnung des realisierbaren Wertes des jeweiligen Vermögenswertes durchgeführt. Der realisierbare Wert entspricht dem höheren der beiden Beträge aus Verkehrswert abzüglich Veräußerungskosten und Nutzwert des Vermögenswertes. Falls der realisierbare Wert eines einzelnen Vermögenswertes nicht bestimmt werden kann, schätzt der Konzern den realisierbaren Wert der kleinsten zahlungsmittelgenerierenden Einheit («Cash Generating Unit»), welcher der Vermögenswert zugeordnet werden kann.

Übersteigt der Buchwert eines Vermögenswertes den realisierbaren Wert, wird eine Wertbeeinträchtigung in der Erfolgsrechnung erfasst. Da der Goodwill bereits im Erwerbszeitpunkt mit dem Eigenkapital verrechnet wird, führt eine Wertbeeinträchtigung beim Goodwill nicht zu einer Belastung der Erfolgsrechnung, sondern lediglich zu einer Offenlegung im Anhang.

#### **DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE**

Derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Bilanzpositionen werden bei Vertragsabschluss zum Fair Value erfasst und unter den sonstigen Forderungen bzw. unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten bilanziert. In der Folge werden derivative Finanzinstrumente zu jedem Stichtag zum aktuellen Marktwert bewertet, wobei nicht realisierte Gewinne und Verluste erfolgswirksam erfasst werden. Die Marktwerte der derivativen Finanzinstrumente werden von aktuellen Marktpreisen am Bilanzstichtag abgeleitet. Marktwertanpassungen von derivativen Finanzinstrumenten, die zur Absicherung von zukünftigen Geldflüssen dienen, werden bis zur Realisierung erfolgsneutral im Eigenkapital erfasst.

Zur Absicherung von Währungsrisiken bedient sich der Konzern Devisentermingeschäften und Fremdwährungsoptionen.

#### **SONSTIGE FINANZANLAGEN**

Die Bilanzposition sonstige Finanzanlagen beinhaltet Darlehen an Dritte und Minderheitsbeteiligungen. Darlehensguthaben und Minderheitsbeteiligungen werden zu Anschaffungskosten abzüglich notwendiger Wertberichtigungen bewertet.

#### **VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN**

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen werden zu Nominalwerten bewertet.

#### **RÜCKSTELLUNGEN**

Rückstellungen werden für Verpflichtungen vergangener Ereignisse gebildet, bei denen ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, der zuverlässig bemessen werden kann. Für die im Zusammenhang mit Restrukturierungen zu erwartenden Kosten werden Rückstellungen gebildet, wenn ein detaillierter Plan für solche Projekte vorliegt und die Massnahmen genehmigt sind. Bei langfristigen Rückstellungen werden wesentliche Diskontierungseffekte berücksichtigt.

#### **BANKVERBINDLICHKEITEN**

Bankverbindlichkeiten werden zu Nominalwerten bilanziert. Ein allfälliges Disagio wird mit den Bankverbindlichkeiten verrechnet ausgewiesen und linear über die Laufzeit des entsprechenden Bankdarlehens erfolgswirksam im Finanzergebnis aufgelöst. Bankverbindlichkeiten werden als kurzfristige Verbindlichkeiten bilanziert, ausser wenn der Rückzahlungstermin mehr als 12 Monate nach dem Bilanzstichtag liegt.

#### **ANLEIHEN**

Anleihen werden bei Ausgabe zum Emissionspreis abzüglich Emissionskosten bilanziert. Disagio bzw. Agio sowie Emissionskosten werden über die Laufzeit der Anleihe erfolgswirksam im Finanzergebnis ausgewiesen.

#### **DIVIDENDEN**

Dividendenzahlungen an die Aktionäre werden in der Bilanz als Verbindlichkeit in dem Zeitpunkt erfasst, in dem die Generalversammlung die Dividenden genehmigt.

#### **PERSONALVORSORGE**

Die Personalvorsorgeverpflichtungen der Tochtergesellschaften werden nach den rechtlichen Vorschriften und Bestimmungen in den entsprechenden Ländern in der Konzernrechnung berücksichtigt. Tatsächliche wirtschaftliche Auswirkungen von Vorsorgeplänen auf das Unternehmen werden auf den Bilanzstichtag berechnet. Die Aktivierung eines wirtschaftlichen Nutzens erfolgt, sofern dieser für künftige Vorsorgeaufwendungen der Gesellschaft verwendet wird. Eine wirtschaftliche Verpflichtung wird passiviert, sofern die Voraussetzungen für die Bildung einer Rückstellung erfüllt sind. Bestehen frei verfügbare Arbeitgeberbeitragsreserven, werden diese als Aktivum erfasst.

Die Schweizer Tochtergesellschaften des Konzerns verfügen über rechtlich selbstständige Vorsorgeeinrichtungen, die aus Beiträgen der Arbeitgeber und Arbeitnehmer finanziert werden. Die wirtschaftlichen Auswirkungen auf den Konzern von Über- und Unterdeckungen in Vorsorgeeinrichtungen sowie die Veränderung allfälliger Arbeitgeberbeitragsreserven werden nebst den auf die Periode abgegrenzten Beiträgen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst. Die Ermittlung von allfälligen Über- und Unterdeckungen erfolgt aufgrund der Jahresabschlüsse der entsprechenden Vorsorgeeinrichtung, basierend auf Swiss GAAP FER 26.

Die ausländischen Vorsorgepläne sind von untergeordneter Bedeutung. Gewisse ausländische Tochtergesellschaften verfügen über Vorsorgepläne ohne eigene Aktiven und erfassen die entsprechende Vorsorgerückstellung direkt in der Bilanz. Die Vorsorgerückstellungen werden dabei nach länderspezifisch anerkannten Methoden berechnet, wobei die Veränderungen erfolgswirksam im Personalaufwand erfasst werden. Zudem bestehen in einzelnen Ländern Vollversicherungen bei Versicherungsgesellschaften, bei denen die bezahlten Beiträge als Aufwand verbucht werden.

#### **AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN**

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats, vgl. Erläuterung 26. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt.

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig.

#### **STEUERUNG DER KAPITALSTRUKTUR**

Die Gruppe ist mit einer soliden Eigenkapitalbasis ausgestattet. Entsprechend ist die Steuerung der Kapitalstruktur auf das Eigenkapital der Gruppe insgesamt ausgerichtet, wobei die folgenden Ziele und Grundsätze relevant sind:

- Die Gruppe finanziert sich soweit möglich und wirtschaftlich sinnvoll mit Eigenkapital, wobei eine Eigenkapitalquote von mindestens 40% als Richtgrösse gilt.
- Erarbeitete Gewinne werden unter Berücksichtigung der aktuellen Finanzierungserfordernisse und unter Einhaltung der gesetzlichen Bestimmungen zu einem Teil als Dividenden an die Eigentümer ausbezahlt. Die bestehende Dividendenpolitik sieht in der Regel eine Pay-out-Ratio von rund 40% des jährlichen Nettoergebnisses der Gruppe vor.

## 2 / VERÄNDERUNGEN DES KONSOLIDIERUNGSKREISES

2020 und im Vorjahr 2019 fanden die unten aufgeführten Veränderungen im Konsolidierungskreis statt, vgl. dazu Erläuterung 32. Bei allen untenstehend aufgeführten Unternehmen betrug der stimmrechtsmässige Anteil 100%.

### Transaktionen 2020

#### FUSIONEN

In 2020 wurden die Dätwyler Sealing Solutions International AG in die Dätwyler Schweiz AG und die Distrelec AG in die Dätwyler Holding AG fusioniert. Die Distrelec GmbH, Bremen, wurde nach dem Verkauf ihrer Nettoaktiven in die Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH fusioniert. Im Weiteren wurden die Dätwyler Teco Holding AG und die Dätwyler Technical Components AG in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert.

#### VERKÄUFE

Belgien: Nedis NV, Geel

China: TeCo Asia Technology (Shenzhen) Co. Ltd, Shenzhen

Dänemark: Elfa Distrelec A/S, Aarhus

Deutschland: Nedis GmbH, Willich, sowie Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH, Waltershausen

England: Distrelec Ltd., Manchester und Nedis (UK) Limited, Leicester

Estland: Elfa Distrelec OÜ, Tallinn

Finnland: Elfa Distrelec Oy, Helsinki und Nedis Oy, Savonlinna

Frankreich: Nedis SAS, Nantes

Hongkong: Teco Asia Limited

Italien: Distrelec Italia srl und Nedis Italia srl, beide in Milano

Lettland: Elfa Distrelec SIA, Riga

Litauen: Elfa Distrelec UAB, Vilnius

Niederlande: Dätwyler TeCo Holding B.V. und TeCo CDC B.V., beide in Amsterdam, sowie in 's-Hertogenbosch die Gesellschaften Distrelec B.V., Nedis B.V. und Nedis Group B.V.

Norwegen: Elfa Distrelec AS, Trollåsen

Österreich: Distrelec Gesellschaft m.b.H. und Nedis Elfogro GmbH, beide in Wien

Polen: Elfa Distrelec Spz oo, Warschau

Schweden: Elfa Distrelec AB und Nedis AB, beide in Kista

Spanien: Nedis Iberia SL, Barcelona

Tschechien: Nedis Kerr s.r.o., Modřice

Ungarn: Nedis Kft., Budapest

### Transaktionen 2019

#### GRÜNDUNGEN

Dätwyler IT Services SIA, mit Sitz in Riga, Lettland

#### FUSIONEN

Ende 2019 wurde die Dätwyler Pharma Packaging International NV in die Dätwyler Pharma Packaging Belgium NV fusioniert.

### 3 / SEGMENTBERICHTERSTATTUNG

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
<b>2020</b>					
Umsatz mit Dritten	403.4	430.7	235.1	–	1'069.2
Umsatz zwischen Bereichen	–	7.1	0.0	–7.1	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	403.4	437.8	235.1	–7.1	1'069.2
<b>Betriebsergebnis</b>	79.2	42.6	–437.7	–	–315.9
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	19.6%	9.7%	–186.2%	–	–29.5%

in Mio. CHF	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Eliminationen	Total Konzern
<b>2019</b>					
Umsatz mit Dritten	380.6	535.0	445.2	–	1'360.8
Umsatz zwischen Bereichen	–	6.5	0.0	–6.5	–
<b>Total Nettoumsatz</b>	380.6	541.5	445.2	–6.5	1'360.8
<b>Betriebsergebnis</b>	63.8	60.4	–164.5	–	–40.3
Betriebsergebnis in % des Nettoumsatzes	16.8%	11.2%	–36.9%	–	–3.0%

Die Dätwyler Gruppe ist ein fokussierter Industriezulieferer mit führenden Positionen in globalen und regionalen Marktsegmenten. Die Gruppe ist in zwei Business Areas gegliedert und hält zudem im Konzernbereich Technical Components den Elektronik-Distributor Reichelt in Deutschland.

Das Resultat der zentralen Führungsfunktionen wird nach einem umsatzbasierten Schlüssel auf die beiden Business Areas Healthcare Solutions und Industrial Solutions verteilt. Die Business Areas und Reichelt werden unabhängig voneinander geführt, und ihre Unternehmensleistung wird separat beurteilt.

Die Business Area Healthcare Solutions bietet in den Märkten Pharma und Medical systemkritische Komponenten für Behälter und Verabreichungssysteme für injizierbare Arzneimittel sowie für Diagnostika an. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in Belgien, Deutschland, Italien, USA und Indien.

Die Business Area Industrial Solutions stellt für die Märkte Mobility, Food & Beverage, Oil & Gas sowie General Industry kundenspezifische, systemkritische Komponenten her. Die wesentlichen Produktions- und Vertriebsgesellschaften befinden sich in der Schweiz, in Deutschland, Italien, Tschechien, der Ukraine, in China, Südkorea, den USA, in Brasilien und in Mexiko.

Bis zum Vollzug des Verkaufs von Distrelec und Nedis im März 2020, vgl. Erläuterung 32, war der Konzernbereich Technical Components als High-Service Distributor für Komponenten und Zubehör in Wartung, Automation, Elektronik und ICT mit rund 30 Distributions- und Servicegesellschaften europaweit tätig. Den Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis, inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong, hatte die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 unterzeichnet, vgl. dazu Erläuterung 31. Aktuell beinhaltet der Konzernbereich Technical Components den Elektronik-Distributor Reichelt mit Standort in Deutschland.

## Nettoumsatz nach geografischen Regionen

in Mio. CHF	2020	2019
Schweiz	161.3	201.8
Übriges Europa	558.1	758.9
Nord- und Südamerika	198.4	245.3
Asien	146.2	148.8
Übrige Märkte	5.2	6.0
<b>Total Konzern</b>	<b>1'069.2</b>	<b>1'360.8</b>

Der Nettoumsatz nach geografischen Regionen entspricht dem Drittumsatz, der mit Kunden im entsprechenden Wirtschaftsraum erzielt wurde («Sales by Destination»).

## 4 / WEITERE ANGABEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Die Erfolgsrechnung beinhaltet Warenaufwand von CHF 427.7 Mio. (Vorjahr CHF 587.8 Mio.).

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten unter anderem Gewinn aus Verkauf von Sachanlagen von CHF 0.3 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) sowie Nebenerlöse und Mieterträge. In 2019 beinhaltete der Verwaltungsaufwand die Bildung von Rückstellungen im Betrag von CHF 9.9 Mio. wegen verlustbringender Verträge.

## 5 / PERSONALAUFWAND

in Mio. CHF	2020	2019
Löhne und Gehälter	239.6	296.3
Sozialkosten	53.7	65.5
Beiträge an staatliche Sozialeinrichtungen	31.9	39.6
Aufwand für Vorsorgepläne (vgl. Erläuterung 6)	9.7	12.0
Übrige Sozialkosten	12.1	13.9
Sonstige Personalkosten	7.5	14.1
<b>Total Personalaufwand</b>	<b>300.8</b>	<b>375.9</b>

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Entschädigung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG, vgl. Erläuterung 26.

## 6 / PERSONALVORSORGEINRICHTUNGEN

### Wirtschaftlicher Nutzen / Verpflichtung und Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Über-/Unterdeckung gemäss FER 26	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Wirtschaftlicher Anteil Gruppe	Erfolgsneutrale Veränderungen <sup>1</sup>	Veränderung zum Vorjahr bzw. erfolgswirksam im laufenden Jahr	Auf die Periode abgegrenzte Beiträge	Vorsorgeaufwand im	Vorsorgeaufwand im
							Personal- aufwand	Personal- aufwand
	31.12.2020	31.12.2020	31.12.2019				2020	2019
Patronale Fonds Schweiz	0.4	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	–	–	–
Einrichtungen mit Überdeckung Schweiz	–	–	–	–	–	5.7	5.7	6.9
Einrichtungen ohne Über-/Unterdeckung Ausland	–	–	–	–	–	2.9	2.9	3.9
Einrichtungen ohne eigene Aktiven Ausland	–	–3.0	–3.8	–0.1	–0.7	1.8	1.1	1.2
<b>Total</b>	–	<b>–3.0</b>	<b>–3.8</b>	<b>–0.1</b>	<b>–0.7</b>	<b>10.4</b>	<b>9.7</b>	<b>12.0</b>

<sup>1</sup> Umrechnungsdifferenzen.

Per Ende 2020 bestanden wie per Ende 2019 keine Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR). Die Schweizer Vorsorgeeinrichtungen berechnen ihre Rentenverpflichtungen mit den statistischen Grundlagen von VZ 2015 Generationentafeln und einem technischen Zinssatz von 1.5% (Vorjahr 1.5%). Der Rentenumwandlungssatz betrug im Berichtsjahr 5.2%.

### Zusammenfassung Vorsorgeaufwand

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2020	2020	2020
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	5.7	4.7	10.4
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	5.7	4.7	10.4
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>5.7</b>	<b>4.7</b>	<b>10.4</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.7	–0.7
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>5.7</b>	<b>4.0</b>	<b>9.7</b>

in Mio. CHF	Schweiz	Ausland	Total
	2019	2019	2019
Beiträge an Vorsorgepläne zulasten von Gruppengesellschaften	6.9	5.2	12.1
Beiträge an Vorsorgepläne, geleistet aus AGBR	–	–	–
Total Beiträge	6.9	5.2	12.1
+/- Veränderung AGBR aus Vermögensentwicklung, Wertberichtigungen, Diskontierung usw.	–	–	–
<b>Beiträge und Veränderung AGBR</b>	<b>6.9</b>	<b>5.2</b>	<b>12.1</b>
Zunahme/Reduktion wirtschaftlicher Nutzen Gruppe an Überdeckungen	–	–	–
Reduktion/Zunahme wirtschaftliche Verpflichtung Gruppe an Unterdeckungen	–	–0.1	–0.1
Total Veränderung wirtschaftliche Auswirkungen aus Über-/Unterdeckungen	–	–0.1	–0.1
<b>= Vorsorgeaufwand im Personalaufwand der Periode</b>	<b>6.9</b>	<b>5.1</b>	<b>12.0</b>

## 7 / ABSCHREIBUNGEN UND AMORTISATIONEN

in Mio. CHF	2020	2019
Abschreibungen auf Sachanlagen (vgl. Erläuterung 14)	56.9	59.8
Amortisationen immaterieller Werte (vgl. Erläuterung 15)	5.5	8.6
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterungen 14 und 15)	–	46.2
<b>Total Abschreibungen und Amortisationen</b>	<b>62.4</b>	<b>114.6</b>

## 8 / FINANZERGEBNIS

in Mio. CHF	2020	2019
Zinsaufwand Anleihe, Bank- und übrige Darlehen	1.5	1.9
Zinsaufwand Finanzleasing	0.0	0.0
Verlust aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–	0.1
Währungsverlust auf Finanzaktivitäten, netto	8.1	5.2
Finanzspesen	0.7	1.1
<b>Total Zins- und Finanzaufwand</b>	<b>10.3</b>	<b>8.3</b>
Zinsertrag auf Bank- und Darlehensguthaben	–0.5	–0.8
Gewinn aus Marktbewertung von Devisenterminkontrakten	–0.3	–
<b>Total Zins- und Finanzertrag</b>	<b>–0.8</b>	<b>–0.8</b>
<b>Finanzergebnis (Aufwand, netto)</b>	<b>9.5</b>	<b>7.5</b>



## 9 / ERTRAGSSTEUERN

in Mio. CHF	2020	2019
Laufender Ertragssteueraufwand	21.9	26.3
Latenter Ertragssteueraufwand	-1.0	12.5
<b>Total Ertragssteueraufwand</b>	<b>20.9</b>	<b>38.8</b>

Die effektive Steuerbelastung auf dem Gewinn vor Steuern lässt sich, zieht man den gewichteten durchschnittlichen Steuersatz von 21.8% (Vorjahr 22.6%) der Gruppe heran, wie folgt analysieren:

in Mio. CHF	2020	2019
Ergebnis vor Steuern	-325.4	-47.8
Ertragssteuern, berechnet zum gewichteten durchschnittlichen Steuersatz	-70.9	-10.8
Nichtberücksichtigung von laufenden steuerlichen Verlusten und Neueinschätzung steuerlicher Verlustvorträge	-5.2	46.5
Nicht steuerbare Effekte auf Verkauf von Tochtergesellschaften	101.3	4.1
Verrechnung steuerbarer Gewinne mit vorhandenen, bisher nicht aktivierten steuerlichen Verlustvorträgen	-0.1	-0.8
Anpassung Steuersätze für latente Steuern	-0.5	1.7
Abweichende steuerliche Behandlung von Aufwendungen und Erträgen	-3.4	-2.6
Nicht rückforderbare Steuern auf gruppeninternen Verrechnungen und Dividenden	1.4	0.7
Steueranpassungen Vorjahre	0.9	-0.0
Übrige Effekte	-2.6	0.0
<b>Total Ertragssteuern (laufende und latente)</b>	<b>20.9</b>	<b>38.8</b>

Die Veränderungen des gewichteten durchschnittlichen Steuersatzes werden durch regional unterschiedlich anfallende steuerbare Ergebnisse verursacht.

## 10 / FLÜSSIGE MITTEL

in Mio. CHF	2020	2019
Kassenbestände und Bankguthaben	154.1	190.5
Geldmarktanlagen (ursprüngliche Laufzeit bis 90 Tage)	15.4	1.4
<b>Total flüssige Mittel</b>	<b>169.5</b>	<b>191.9</b>

## 11 / FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto	168.0	190.3
Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	-0.6	-27.5
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, netto</b>	<b>167.4</b>	<b>162.8</b>
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Nahestehende	0.4	0.3
<b>Total Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, netto</b>	<b>167.8</b>	<b>163.1</b>

### Altersstruktur der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen Dritte, brutto

in Mio. CHF	2020	2019
Noch nicht fällig	144.2	157.8
Überfällig 1–30 Tage	16.5	20.4
Überfällig 31–60 Tage	4.3	4.1
Überfällig 61–90 Tage	1.2	2.1
Überfällig 91–180 Tage	1.2	2.7
Überfällig mehr als 180 Tage	0.6	3.2
<b>Total Kundenforderungen Dritte, brutto</b>	<b>168.0</b>	<b>190.3</b>

### Entwicklung der Wertberichtigungen auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen

in Mio. CHF	2020	2019
Stand 1. Januar	27.5	2.6
Bildung von Wertberichtigungen	0.3	26.8
Auflösung von Wertberichtigungen	-0.3	-1.1
Verwendung zur Ausbuchung von Forderungen	-0.2	-0.7
Veränderung Konsolidierungskreis	-26.6	-
Währungsanpassungen	-0.1	-0.1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>0.6</b>	<b>27.5</b>
Davon Einzelwertberichtigungen	0.4	2.3

## 12 / VORRÄTE

in Mio. CHF	2020	2019
Rohmaterial, brutto	31.7	29.7
Hilfs- und Betriebsmaterial, brutto	21.6	19.6
Halbfabrikate, brutto	16.8	17.5
Fertigfabrikate, brutto	42.9	49.1
Handelswaren, brutto	27.6	143.3
Wertberichtigungen auf Vorräten	-17.1	-117.9
<b>Total Vorräte</b>	<b>123.5</b>	<b>141.3</b>

### 13 / SONSTIGE FORDERUNGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Verrechnungs-, Kapital- und Mehrwertsteuer	6.3	9.7
Laufende Ertragssteuerguthaben	12.2	4.6
Geleistete Vorauszahlungen, Vorschüsse und Depotguthaben	2.1	4.7
Aktive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	3.4	3.2
Übrige Forderungen	3.5	6.3
Wertbeeinträchtigungen auf sonstigen Forderungen	–	–4.5
<b>Total sonstige Forderungen</b>	<b>27.5</b>	<b>24.0</b>

### 14 / SACHANLAGEN

in Mio. CHF	Immobilien	Maschinen und Betriebs-einrichtungen	Büroeinrich-tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sachanlagen
<b>SACHANLAGEN 2020</b>					
<b>Anschaffungskosten</b>					
Stand 1. Januar 2020	314.2	703.5	50.5	168.5	1'236.7
Zugänge	1.1	11.2	3.7	65.3	81.3
Abgänge	–0.3	–10.1	–1.1	–	–11.5
Umbuchungen	84.1	62.0	2.3	–148.4	–
Veränderung Konsolidierungskreis	–51.3	–61.0	–10.3	–0.7	–123.3
Währungsanpassungen	–12.1	–20.6	–1.1	–7.3	–41.1
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>335.7</b>	<b>685.0</b>	<b>44.0</b>	<b>77.4</b>	<b>1'142.1</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>					
Stand 1. Januar 2020	–158.4	–495.5	–39.3	–	–693.2
Abschreibungen	–11.9	–41.2	–3.8	–	–56.9
Abgänge	0.2	9.1	1.1	–	10.4
Veränderung Konsolidierungskreis	41.7	55.8	10.1	–	107.6
Währungsanpassungen	2.8	11.9	0.7	–	15.4
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>–125.6</b>	<b>–459.9</b>	<b>–31.2</b>	<b>–</b>	<b>–616.7</b>
<b>Nettobuchwerte</b>					
Stand 1. Januar 2020	155.8	208.0	11.2	168.5	543.5
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>210.1</b>	<b>225.1</b>	<b>12.8</b>	<b>77.4</b>	<b>525.4</b>

in Mio. CHF		Maschinen und Immobilien	Betriebs- einrichtungen	Büroeinrich- tungen, EDV, Fahrzeuge	Anlagen im Bau	Total Sach- anlagen
<b>SACHANLAGEN 2019</b>						
<b>Anschaffungskosten</b>						
Stand 1. Januar 2019		305.0	654.3	48.4	174.7	1'182.4
Zugänge		3.8	25.9	3.8	56.8	90.3
Abgänge		-3.1	-6.9	-1.5	-	-11.5
Umbuchungen		14.4	44.5	0.9	-59.8	-
Währungsanpassungen		-5.9	-14.3	-1.1	-3.2	-24.5
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>		<b>314.2</b>	<b>703.5</b>	<b>50.5</b>	<b>168.5</b>	<b>1'236.7</b>
<b>Kumulierte Abschreibungen</b>						
Stand 1. Januar 2019		-129.6	-452.7	-33.9	-	-616.2
Abschreibungen		-10.3	-45.0	-4.5	-	-59.8
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterung 31)		-22.1	-13.2	-2.9	-	-38.2
Abgänge		1.5	6.5	1.1	-	9.1
Währungsanpassungen		2.1	8.9	0.9	-	11.9
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>		<b>-158.4</b>	<b>-495.5</b>	<b>-39.3</b>	<b>-</b>	<b>-693.2</b>
<b>Nettobuchwerte</b>						
Stand 1. Januar 2019		175.4	201.6	14.5	174.7	566.2
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>		<b>155.8</b>	<b>208.0</b>	<b>11.2</b>	<b>168.5</b>	<b>543.5</b>

Die Veränderung Konsolidierungskreis beinhaltet die Zugänge aus Akquisitionen sowie die Abgänge aus Verkäufen von Tochtergesellschaften, vgl. Erläuterungen 2 und 32.

#### Weitere Angaben zu Sachanlagen

in Mio. CHF	2020	2019
Anschaffungswert der geleasteten Sachanlagen	3.2	3.2
Kumulierte Abschreibungen	-2.7	-2.3
<b>Nettobuchwert der Sachanlagen in Finanzleasing</b>	<b>0.5</b>	<b>0.9</b>

Per Ende des laufenden Jahres waren Sachanlagen im Umfang von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.) zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändet oder abgetreten. Die Anlagen im Bau beinhalten Anzahlungen von CHF 24.6 Mio. (Vorjahr CHF 8.2 Mio.). Die Zugänge zu den Sachanlagen beinhalten wie im Vorjahr keine aktivierten Fremdkapitalzinsen. Per Bilanzstichtag bestanden zukünftige Verpflichtungen für Investitionen in Sachanlagen von CHF 54.6 Mio. (Vorjahr CHF 33.9 Mio.).

## 15 / IMMATERIELLE ANLAGEN

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
<b>IMMATERIELLE ANLAGEN 2020</b>			
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1. Januar 2020	68.7	3.3	72.0
Zugänge	9.5	–	9.5
Abgänge	–2.8	–	–2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	–33.9	–2.1	–36.0
Währungsanpassungen	–1.3	–0.0	–1.3
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>40.2</b>	<b>1.2</b>	<b>41.4</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2020	–45.8	–2.8	–48.6
Amortisationen	–5.3	–0.2	–5.5
Abgänge	2.8	–	2.8
Veränderung Konsolidierungskreis	33.0	2.0	35.0
Währungsanpassungen	0.2	0.0	0.2
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>–15.1</b>	<b>–1.0</b>	<b>–16.1</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 1. Januar 2020	22.9	0.5	23.4
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>25.1</b>	<b>0.2</b>	<b>25.3</b>

in Mio. CHF	Software	Übrige	Total immaterielle Anlagen
<b>IMMATERIELLE ANLAGEN 2019</b>			
<b>Anschaffungskosten</b>			
Stand 1. Januar 2019	57.6	3.3	60.9
Zugänge	14.2	0.1	14.3
Abgänge	–2.7	–	–2.7
Währungsanpassungen	–0.4	–0.1	–0.5
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>68.7</b>	<b>3.3</b>	<b>72.0</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>			
Stand 1. Januar 2019	–32.6	–2.3	–34.9
Amortisationen	–7.2	–0.5	–7.7
Wertbeeinträchtigungen (vgl. Erläuterung 31)	–8.9	–	–8.9
Abgänge	2.6	–	2.6
Währungsanpassungen	0.3	0.0	0.3
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>–45.8</b>	<b>–2.8</b>	<b>–48.6</b>
<b>Nettobuchwerte</b>			
Stand 1. Januar 2019	25.0	1.0	26.0
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>22.9</b>	<b>0.5</b>	<b>23.4</b>

Die immateriellen Anlagen beinhalten keine Anlagen in Finanzleasing (Vorjahr keine). Die Softwarezugänge beinhalten aktivierte Eigenleistungen von CHF 1.9 Mio. (Vorjahr CHF 3.6 Mio.).

### Goodwill aus Akquisitionen

Der aus Akquisitionen resultierende Goodwill wird per Erwerbszeitpunkt mit dem Konzerneigenkapital verrechnet. Bei einer theoretischen Aktivierung des Goodwills ergäben sich folgende Auswirkungen auf die Jahresrechnung:

### Theoretischer Anlagespiegel Goodwill

in Mio. CHF	2020	2019
<b>Anschaffungskosten</b>		
Stand 1. Januar	780.7	780.6
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 32)	-425.3	-
Anpassung aus Earn-out-Vereinbarungen	0.0	0.1
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>355.4</b>	<b>780.7</b>
<b>Kumulierte Amortisationen</b>		
Stand 1. Januar	-680.5	-646.9
Abgänge aus Veränderung Konsolidierungskreis (Verkauf von Tochtergesellschaften) (vgl. Erläuterung 32)	425.3	-
Amortisationen	-30.0	-33.6
Wertbeeinträchtigungen	-	-
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>-285.2</b>	<b>-680.5</b>
<b>Theoretische Nettobuchwerte</b>		
Stand 1. Januar	100.2	133.7
<b>Stand 31. Dezember</b>	<b>70.2</b>	<b>100.2</b>

Als theoretische lineare Amortisationsdauer werden in der Regel 5 Jahre verwendet. Die bei der Umstellung von IFRS auf Swiss GAAP FER per 1. Januar 2009 bestehenden Goodwillpositionen wurden im obigen theoretischen Anlagespiegel fix mit den Stichtagskursen per 1. Januar 2009 umgerechnet. Goodwill aus neuen Akquisitionen wird mit dem Stichtagskurs per Akquisitionsdatum fix in Schweizer Franken umgerechnet. Mit diesem Vorgehen resultieren keine Währungsanpassungen im Anlagespiegel.

### Auswirkungen Erfolgsrechnung

in Mio. CHF	2020	2019
Betriebsergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-315.9	-40.3
Amortisation Goodwill	-30.0	-33.6
Theoretisches Betriebsergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	-345.9	-73.9
Nettoergebnis gemäss Erfolgsrechnung	-346.3	-86.6
Amortisation Goodwill	-30.0	-33.6
Theoretisches Nettoergebnis, inkl. Amortisation Goodwill	-376.3	-120.2

## Auswirkungen Bilanz

in Mio. CHF	2020	2019
Eigenkapital gemäss Bilanz	735.1	675.1
Theoretische Aktivierung Nettobuchwert Goodwill	70.2	100.2
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	805.3	775.3
Eigenkapital gemäss Bilanz	735.1	675.1
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	66.4%	58.1%
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill	805.3	775.3
Theoretisches Eigenkapital, inkl. Nettobuchwert Goodwill, in % der Bilanzsumme	68.4%	61.4%

## 16 / SONSTIGE FINANZANLAGEN

in Mio. CHF	2020	2019
Langfristige Darlehen an Dritte	0.4	0.4
Übrige Finanzanlagen	0.6	0.6
<b>Total sonstige Finanzanlagen</b>	<b>1.0</b>	<b>1.0</b>

## 17 / BANKVERBINDLICHKEITEN

in Mio. CHF	2020	2019
Bankkontokorrente	–	–
Kurzfristig fälliger Teil langfristiger Bankdarlehen	0.0	45.7
<b>Total kurzfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>0.0</b>	<b>45.7</b>
Langfristige Bankdarlehen	0.2	0.4
<b>Total Bankverbindlichkeiten</b>	<b>0.2</b>	<b>46.1</b>
Anteil der kurz- und langfristigen Bankverbindlichkeiten gegen Sicherheiten	–	0.0

Die kurzfristigen Bankverbindlichkeiten in Euro wurden zu durchschnittlich 0.5% und die langfristigen Bankdarlehen in Euro zu durchschnittlich 1.6% verzinst.

### Fälligkeiten der langfristigen Bankverbindlichkeiten

in Mio. CHF	2020	2019
Innerhalb von 2 Jahren	–	0.1
Innerhalb von 3 Jahren	–	–
Innerhalb von 4 Jahren	0.2	–
Innerhalb von 5 Jahren	–	0.3
Über 5 Jahre	–	–
<b>Total langfristige Bankverbindlichkeiten</b>	<b>0.2</b>	<b>0.4</b>

## 18 / ANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

## 19 / VERBINDLICHKEITEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen beinhalten Verbindlichkeiten gegenüber Nahestehenden von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.1 Mio.).

## 20 / SONSTIGE VERBINDLICHKEITEN

### Sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten

in Mio. CHF	2020	2019
Vorauszahlungen von Kunden	3.8	6.5
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	2.4	3.9
Laufende Ertragssteuerverbindlichkeiten	5.2	2.1
Verbindlichkeiten Kapital- und Mehrwertsteuer	2.1	6.8
Kurzfristige Finanzleasingverbindlichkeiten (vgl. Erläuterungen 14)	0.2	0.3
Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen	0.4	0.6
Passive derivative Finanzinstrumente: Devisenterminkontrakte (vgl. Erläuterung 28)	0.2	0.1
Übrige kurzfristige Verbindlichkeiten	18.7	13.3
<b>Total sonstige kurzfristige Verbindlichkeiten</b>	<b>33.0</b>	<b>33.6</b>

### Sonstige langfristige Verbindlichkeiten

In den sonstigen langfristigen Verbindlichkeiten sind unter anderem langfristige Finanzleasingverbindlichkeiten von CHF 0.1 Mio. (Vorjahr CHF 0.3 Mio.) sowie Verpflichtungen aus Earn-out-Vereinbarungen von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.6 Mio.) enthalten.



## 21 / RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2020</b>				
Stand 1. Januar 2020	19.9	0.3	11.7	31.9
Bildung	20.7	0.5	1.5	22.7
Verwendung	-21.3	-0.2	-1.6	-23.1
Auflösung	-0.3	-	-3.3	-3.6
Veränderung Konsolidierungskreis	-3.3	-	-0.0	-3.3
Währungsanpassungen	-0.4	0.0	-0.1	-0.5
<b>Stand 31. Dezember 2020</b>	<b>15.3</b>	<b>0.6</b>	<b>8.2</b>	<b>24.1</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	10.1	0.6	3.9	14.6
Davon langfristige Rückstellungen	5.2	-	4.3	9.5

in Mio. CHF	Personal und soziale Sicherheit	Garantien und Schadenfälle	Sonstige	Total
<b>RÜCKSTELLUNGEN 2019</b>				
Stand 1. Januar 2019	21.8	0.7	1.9	24.4
Bildung	20.4	0.1	11.6	32.1
Verwendung	-21.8	-0.1	-1.6	-23.5
Auflösung	-0.0	-0.3	-0.1	-0.4
Währungsanpassungen	-0.5	-0.1	-0.1	-0.7
<b>Stand 31. Dezember 2019</b>	<b>19.9</b>	<b>0.3</b>	<b>11.7</b>	<b>31.9</b>
Davon kurzfristige Rückstellungen	12.8	0.3	1.8	14.9
Davon langfristige Rückstellungen	7.1	-	9.9	17.0

### Diskontierung

Langfristige Rückstellungen im Umfang von CHF 0.6 Mio. wurden mit Diskontsatzes zwischen 0.9% und 6.5% abgezinst.

### Personal und soziale Sicherheit

Es handelt sich um Rückstellungen für Urlaub, Überzeit, gesetzliche Kapitalleistungen bei Pensionierung, langfristige Mitarbeiterbindung und ähnliche Verbindlichkeiten. Die Rückstellungen werden aufgrund effektiver Daten berechnet.

### Garantien und Schadenfälle

Die Dätwyler Gruppe gewährt Garantien im Zusammenhang mit der Leistungserbringung. Sie basieren auf den lokalen Gesetzen bzw. auf vertraglichen Abmachungen sowie auf Erfahrungswerten. Die Rückstellungen für Schadenfälle basieren auf effektiv eingetretenen und gemeldeten Schadenfällen, die in der Regel innert Jahresfrist beglichen werden.

### Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen beinhalten unter anderem Rückstellungen wegen verlustbringender Verträge, welche in 2019 im Umfang von CHF 9.9 Mio. gebildet wurden.

## 22 / LATENTE ERTRAGSSTEUERAKTIVEN / -RÜCKSTELLUNGEN

in Mio. CHF	2020	2019
<b>Stand 1. Januar:</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	61.9	80.0
Latente Ertragssteuerrückstellungen	11.0	13.0
<b>Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto</b>	<b>-50.9</b>	<b>-67.0</b>
Latenter Ertragssteueraufwand/(-ertrag)	-1.0	12.5
Wertbeeinträchtigung auf latenten Steueraktiven (vgl. Erläuterung 31)	-	2.9
Veränderung Konsolidierungskreis (vgl. Erläuterung 32)	0.4	-
Währungsanpassungen	3.4	0.7
<b>Stand 31. Dezember:</b>		
Latente Ertragssteueraktiven	57.5	61.9
Latente Ertragssteuerrückstellungen	9.4	11.0
<b>Latente (Ertragssteueraktiven)/Ertragssteuerpassiven, netto</b>	<b>-48.1</b>	<b>-50.9</b>

Latente Ertragssteuern werden bei jeder Tochtergesellschaft mit den lokal geltenden Steuersätzen (gewichteter Durchschnitt rund 21%, Vorjahr rund 22%) berechnet.

### Steuerliche Verlustvorträge

Die insgesamt vorhandenen steuerlichen Verlustvorträge ergeben brutto latente Ertragssteueraktiven von CHF 23.7 Mio. (Vorjahr CHF 70.8 Mio.), wovon CHF 21.9 Mio. (Vorjahr CHF 11.2 Mio.) aktiviert wurden. Die latenten Ertragssteueraktiven wurden im Umfang von CHF 1.8 Mio. (Vorjahr CHF 59.6 Mio.) durch Wertberichtigung bzw. Nichtaktivierung von Verlustvorträgen beeinflusst.

## 23 / AKTIENKAPITAL

### Zusammensetzung

in CHF	2020	2019
22 Mio. Namenaktien à CHF 0.01 nominal	220'000	220'000
12.6 Mio. Inhaberaktien à CHF 0.05 nominal	630'000	630'000
<b>Total Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

## Angaben je Titel

	2020	2019
<b>Inhaberaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.05	0.05
Anzahl ausgegeben	12'600'000	12'600'000
Anzahl stimm- und dividendenberechtigt	12'600'000	12'600'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Inhaberaktie (CHF)	3.20 <sup>1</sup>	3.00
<b>Namenaktien</b>		
Nominalwert (CHF)	0.01	0.01
Anzahl ausgegeben	22'000'000	22'000'000
Anzahl dividendenberechtigt	22'000'000	22'000'000
Beantragte/genehmigte Dividende pro Namenaktie (CHF)	0.64 <sup>1</sup>	0.60
<b>Dividendenberechtigte Nominalwerte (in CHF)</b>		
Genehmigtes Aktienkapital	850'000	850'000
Bedingtes Aktienkapital	keines	keines
Eintragungs-/Stimmrechtsbeschränkungen	keine	keine
Opting-out- bzw. -up-Bestimmungen	keine	keine

<sup>1</sup> Siehe Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes.

## 24 / NETTOERGEBNIS JE AKTIE

Das Nettoergebnis je Aktie wird mittels Division des Nettoergebnisses durch die gewichtete Anzahl der ausstehenden dividendenberechtigten Aktien abzüglich des gewichteten Bestandes eigener Aktien ermittelt. Der gewichtete Wert der 22'000'000 Namenaktien entspricht 4'400'000 Inhaberaktien. Der gewichtete Durchschnitt der ausstehenden Inhaber- und Namenaktien betrug wie im Vorjahr insgesamt 17 Millionen Aktien, wobei der kurzzeitige Erwerb und die anschliessende Zuteilung eigener Aktien, vgl. Erläuterungen 25 und 26, keinen spürbaren Einfluss auf die Berechnung des Nettoergebnisses je Aktie hatten. Das Nettoergebnis je Aktie von CHF -20.37 (Vorjahr CHF -5.09) resultiert damit aus der einfachen Division des Nettoergebnisses von CHF -346.3 Mio. (Vorjahr CHF -86.6 Mio.) geteilt durch die gewichtete Anzahl von 17 Millionen Aktien.

## 25 / EIGENE AKTIEN

Im 2020 wurden 8'924 (Vorjahr 9'595) Aktien von der nahestehenden Pema Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 180.00 (Vorjahr CHF 137.80) erworben und anschliessend im Rahmen des Aktienbeteiligungsplans zugeteilt, vgl. Erläuterung 26. Per Ende 2020 wurden wie Ende des Vorjahres keine eigenen Aktien gehalten.

## 26 / AKTIENBETEILIGUNGSPLAN UND LANGFRISTIGER BETEILIGUNGSPLAN

Die Mitglieder des Verwaltungsrats und das oberste Kader erhalten seit 2007 einen Teil der Vergütung in Form von Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG.

Der in 2007 eingeführte Aktienbeteiligungsplan besteht seit 2019 nur noch für die Mitglieder des Verwaltungsrats. Die Zuteilung von Aktien basiert auf einem fixen Geldbetrag. Für die Ermittlung der Anzahl Aktien, welche dem fixen Geldbetrag entspricht, wird der aktuelle Marktwert berücksichtigt. Die aktienbasierten Vergütungen werden im Zeitpunkt der Zuteilung vollständig dem Personalaufwand belastet, da die Stimm- und Dividendenberechtigung nach Zuteilung der Aktien auf die Berechtigten übergeht. Die zugeteilten Aktien sind beim Aktienbeteiligungsplan mit einer Veräusserungssperrfrist von 5 Jahren ab Zuteilung belegt. Den Mitgliedern des Verwaltungsrats wurden im Juni 2020 8'924 (Vorjahr 9'595) Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG zugeteilt, vgl. Erläuterung 25. Der Personalaufwand für den Aktienbeteiligungsplan beträgt CHF 1.6 Mio. (Vorjahr CHF 1.3 Mio.) und die Kapitalreserven veränderten sich durch diese Transaktion nicht (Vorjahr keine Veränderung der Kapitalreserven).

Seit 2018 besteht für das oberste Kader ein langfristiger Beteiligungsplan, der den Planteilnehmern ein bedingtes Recht gewährt, Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG nach Erfüllung bestimmter Bedingungen und nach Ablauf einer Beobachtungsperiode von drei Jahren zu erhalten, wobei dieses Recht bei Austritt eines Planteilnehmers vor Ablauf der dreijährigen Beobachtungsperiode im Normalfall verfällt. Die Anzahl Aktien, die nach Ablauf der Beobachtungsperiode zugeteilt werden, ist von der Kursentwicklung der Aktien sowie von der Erfüllung von drei Leistungsbedingungen im Vergleich zu einer Gruppe vergleichbarer Unternehmen abhängig. Der für 2020 anteilige Personalaufwand für den langfristigen Beteiligungsplan beträgt CHF 1.4 Mio. (Vorjahr CHF 1.1 Mio.). Eine Zuteilung von Aktien im Rahmen dieses Plans wird erstmals im Jahr 2021 erfolgen.

## 27 / AKTIONÄRE

Die Pema Holding AG hält per Ende 2020 unverändert sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'094'172 (Ende Vorjahr 5'103'096) der insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG. Dies entspricht 78.31% (Vorjahr 78.33%) der Stimmrechte bzw. 55.85% (Vorjahr 55.90%) des Kapitals. Das gesamte Aktienkapital der Pema Holding AG wird durch die Dätwyler Führungs AG gehalten, die somit indirekt über die Stimmenmehrheit an der Dätwyler Holding AG verfügt.

Dem Verwaltungsrat der Dätwyler Holding AG sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht, bekannt.

## 28 / DERIVATIVE FINANZINSTRUMENTE

Währungsrisiken auf Forderungen aus Lieferungen und Leistungen, Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie Konzerndarlehen werden teilweise wirtschaftlich abgesichert. Als Absicherungsinstrumente dienen Devisentermingeschäfte und Fremdwährungsoptionen, die im Allgemeinen eine Laufzeit von weniger als 12 Monaten aufweisen.

### Offene Devisenterminkontrakte

in Mio. CHF	31.12.2020	31.12.2019
Positive Wiederbeschaffungswerte	3.4	3.2
Kontraktvolumen	197.1	273.7
Negative Wiederbeschaffungswerte	0.2	0.1
Kontraktvolumen	48.1	23.4

Die Laufzeiten dieser Devisenterminkontrakte dauern bis maximal Juni 2021. Die positiven Wiederbeschaffungswerte werden unter den sonstigen Forderungen (vgl. Erläuterung 13), die negativen Wiederbeschaffungswerte unter den sonstigen kurzfristigen Verbindlichkeiten (vgl. Erläuterung 20) bilanziert.

## 29 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, wurden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, wurden Rückstellungen gebildet.

Per Ende 2020 bestanden Garantien von CHF 5.2 Mio. zugunsten Dritter. Es bestehen keine weiteren Bürgschaften, die sich auf Geschäftsbeziehungen der Dätwyler Gruppe mit Dritten beziehen. Gruppeninterne Garantien und Bürgschaften wurden im Rahmen der Konsolidierung eliminiert. Es bestehen keine Rangrücktrittsvereinbarungen gegenüber Dritten.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis hat die Gruppe im Dezember 2019 übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens der Käufer bekannt.

## 30 / ZUKÜNFTIGE VERPFLICHTUNGEN

### Fälligkeiten der zukünftigen Verpflichtungen aus unkündbaren Operating-Leasing-, Outsourcing- und langfristigen Mietverträgen

in Mio. CHF	2020	2019
Innerhalb von 1 Jahr	11.8	15.3
Innerhalb von 2 bis 5 Jahren	21.5	38.7
Über 5 Jahre	1.7	4.1
<b>Total zukünftige Verpflichtungen</b>	<b>35.0</b>	<b>58.1</b>

Von den ausgewiesenen zukünftigen Zahlungsverpflichtungen betreffen CHF 20.7 Mio. (Vorjahr CHF 33.1 Mio.) IT-Outsourcing-Verträge für die Jahre 2021 bis 2025. Die in der Erfolgsrechnung erfassten Aufwendungen für Operating Leasing beliefen sich auf CHF 3.6 Mio. (Vorjahr CHF 6.8 Mio.). Es bestehen keine individuell wesentlichen Operating-Leasing-Verträge.

### 31 / AUFGEBENDE GESCHÄFTSBEREICHE

Die Dätwyler Gruppe hat am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt werden. Als Distributoren von elektronischen Komponenten haben Distrelec und Nedis als Teil des Konzernbereichs Technical Components 2019 mit rund 840 Mitarbeitenden einen Umsatz von CHF 272.3 Mio. in verschiedenen europäischen Ländern erwirtschaftet. Als Folge dieses Vertrages wurde der Erfolgsrechnung 2019 eine Wertbeeinträchtigung von insgesamt 169.0 Mio. belastet, welche anteilmässig auf die nachstehend dargestellten Aktiven der aufzugebenden Geschäftsbereiche exklusive deren flüssiger Mittel alloziert wurde.

in Mio. CHF	31.12.2019
Flüssige Mittel	16.1
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	29.3
Vorräte	103.9
Übriges Umlaufvermögen	7.0
Sachanlagen	44.7
Immaterielle Anlagen	9.3
Übriges Anlagevermögen	3.5
<b>Total Aktiven vor Wertbeeinträchtigungen</b>	<b>213.8</b>
Wertbeeinträchtigungen	-169.0
<b>Total Aktiven nach Wertbeeinträchtigungen</b>	<b>44.8</b>

Im Weiteren beinhaltet das Fremdkapital der aufzugebenden Geschäftsbereiche per 31. Dezember 2019 langfristige Verbindlichkeiten von CHF 2.6 Mio.

## 32 / AKQUISITION UND VERKAUF VON TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Durch Verkäufe von Tochtergesellschaften wurde der Konsolidierungskreis wie folgt beeinflusst:

Im Konzernbereich Technical Components hat die Dätwyler Gruppe am 23. Dezember 2019 einen Vertrag für den Verkauf sämtlicher Tochtergesellschaften von Distrelec und Nedis inklusive TeCo CDC B.V. in Holland sowie der beiden Einkaufsgesellschaften TeCo Asia in China und Hongkong unterzeichnet, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt werden. Der Vollzug des Vertrags fand in der ersten Hälfte des Monats März 2020 statt. In Erläuterung 2 sind die veräusserten Tochtergesellschaften länderspezifisch geordnet aufgeführt.

Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

<u>in Mio. CHF</u>	<b>Bilanzwert per Verkaufs- datum</b>
Flüssige Mittel	6.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	9.7
Vorräte	13.6
Übriges Umlaufvermögen	0.1
Sachanlagen	4.8
Übriges Anlagevermögen	1.3
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-33.3
Langfristige Verbindlichkeiten	-8.7
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>-5.9</b>
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	55.1
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	415.3
Subtotal	464.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften	-456.5
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	8.0
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-6.6
<b>Geldzufluss aus Veräusserung, netto</b>	<b>1.4</b>

In der Business Area Industrial Solutions wurde Anfang Mai 2020 die Gesellschaft Dätwyler Sealing Technologies Deutschland GmbH einschliesslich der dazugehörenden Betriebsimmobilien veräussert, welche deswegen in der Erfolgsrechnung als aufzugebender Geschäftsbereich dargestellt wird. Die nachfolgende Tabelle stellt die per Verkaufsdatum veräusserten Bilanzwerte und das aus der Transaktion resultierende Ergebnis dar.

in Mio. CHF	Bilanzwert per Verkaufs- datum
Flüssige Mittel	0.6
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.9
Vorräte	4.0
Übriges Umlaufvermögen	0.4
Sachanlagen	10.9
Übriges Anlagevermögen	1.7
Kurzfristige Verbindlichkeiten	-5.0
Langfristige Verbindlichkeiten	-0.2
<b>Veräusserte Nettoaktiven</b>	<b>16.3</b>
Realisierung kumulierte Währungsumrechnungsdifferenzen bei Verkauf	0.2
Erfolgswirksame Ausbuchung Goodwill bei Verkauf	10.0
Subtotal	26.5
Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaft	-8.0
Verkaufspreis abzüglich Transaktionskosten	18.5
Abzüglich veräusserte flüssige Mittel	-0.6
<b>Geldzufluss aus Veräusserung, netto</b>	<b>17.9</b>



### **33 / GESCHÄFTSVORFÄLLE MIT NAHESTEHENDEN PERSONEN UND GESELLSCHAFTEN**

#### **Pema Holding AG**

Neben Dividendenzahlungen an die Pema Holding AG von CHF 28.5 Mio. (Vorjahr CHF 28.5 Mio.) und der Verrechnung von Verwaltungskosten von CHF 27'500 (Vorjahr CHF 20'000) für die Administration und die Buchführung durch die Alvest AG, erfolgten 2020 folgende weitere Transaktionen mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften: Nettoumsatz von CHF 0.0 Mio. (Vorjahr CHF 0.0 Mio.), Warenaufwand von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.8 Mio.), Erträge für IT-Dienstleistungen, die Abgeltung von Markenrechten und übrige Dienstleistungen von insgesamt CHF 8.8 Mio. (Vorjahr CHF 7.8 Mio.) sowie Dienstleistungsaufwand von CHF 0.7 Mio. (Vorjahr CHF 0.9 Mio.). Die Pema Holding AG gewährt der Dätwyler Holding AG ein Darlehen von CHF 55.0 Mio. (Vorjahr CHF 88.5 Mio.) und belastete dafür einen Zinsaufwand von CHF 0.4 Mio. (Vorjahr CHF 0.4 Mio.). Von der Pema Holding AG wurden 8'924 Aktien (Vorjahr 9'595 Aktien) der Dätwyler Holding AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 180.00 (Vorjahr CHF 137.80) erworben, vgl. Erläuterungen 25 und 26. Die mit der Pema Holding AG bzw. deren Tochtergesellschaften bestehenden Forderungen und Verbindlichkeiten sind in den Erläuterungen 11 und 19 als Positionen mit Nahestehenden offengelegt.

#### **Vorsorgeeinrichtungen**

Die Alvest AG verrechnete den Vorsorgeeinrichtungen Verwaltungskosten von CHF 0.2 Mio. (Vorjahr CHF 0.2 Mio.).

#### **Vergütung Verwaltungsrat und Konzernleitung**

Ausser den im Vergütungsbericht auf den Seiten 46 bis 58 dieses Geschäftsberichts offengelegten Vergütungen bestanden in den Jahren 2020 und 2019 keinerlei weitere Beziehungen oder Geschäftsvorfälle mit Mitgliedern des Verwaltungsrats sowie der Konzernleitung.

### **34 / EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG**

Dem Verwaltungsrat und der Konzernleitung sind bis zum Zeitpunkt der Verabschiedung der Konzernrechnung am 5. Februar 2021 keine weiteren wesentlichen Ereignisse bekannt, die eine Anpassung der Buchwerte von Aktiven und Passiven des Konzerns zur Folge hätten.

## 35 / TOCHTERGESELLSCHAFTEN

Die Dätwyler Holding AG hält per 31. Dezember 2020 direkt oder indirekt folgende voll konsolidierte Tochtergesellschaften mit einem Kapital- und Stimmenanteil von jeweils 100%. Es bestehen keine Minderheitsanteile.

		Sitz	Originalwährung	Kapital in Mio. Originalwährung	Healthcare Solutions	Industrial Solutions	Technical Components	Dienstleistungen/Finanzierung
<b>SCHWEIZ</b>	Alvest AG *	Altdorf	CHF	15.000				●
	Dätwyler AG *	Altdorf	CHF	0.100				●
	Dätwyler IT Services AG *	Altdorf	CHF	0.100				●
	Dätwyler Schweiz AG *	Schattdorf	CHF	32.000		○		
	Pohl Immobilien AG	Schattdorf	CHF	1.600	●			
	Teco Immobilien AG *	Altdorf	CHF	0.500			●	
<b>BELGIEN</b>	Datwyler Pharma Packaging Belgium NV *	Alken	EUR	17.688	○			
<b>BRASILIEN</b>	Bins Indústria de Artefatos de Borracha Ltda.	São Leopoldo	BRL	36.694		○		
<b>CHINA</b>	Datwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.	Ningguo	USD	5.000		○		
	Datwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.	Wuxi	USD	5.000		○		
<b>DEUTSCHLAND</b>	Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH	Karlsbad	EUR	2.600	○			
	Dätwyler Teco Holding (Deutschland) GmbH *	Sande	EUR	3.100			●	
	Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG	Cleebronn	EUR	2.800		○		
	Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG	Sande	EUR	3.000			□	
<b>INDIEN</b>	Datwyler IT Services India LLP	Magarpatta, Pune	INR	0.100				●
	Datwyler Pharma Packaging India Private Limited	Kesurdi, Satara	INR	656.233	○			
<b>LETTLAND</b>	Datwyler IT Services SIA	Riga	EUR	0.003				●
<b>ITALIEN</b>	Datwyler Pharma Packaging Italy srl	Milano	EUR	2.000	○			
	Datwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.	Viadanica	EUR	1.300		○		
<b>MEXIKO</b>	Datwyler Sealing Technologies Mexico S DE RL DE CV	Silao	MXN	82.000		○		
<b>SÜDKOREA</b>	Datwyler Korea Inc.	Daegu	KRW	1'131.000		○		
<b>TSCHECHIEN</b>	Datwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.	Novy Bydzov	CZK	20.000		○		
<b>UKRAINE</b>	Datwyler Sealing Technologies Ukraine JSC	Malyn	UAH	12.500		○		
<b>USA</b>	Datwyler Parco Holdings Inc.	Wilmington	USD	0.000		●		
	Datwyler Pharma Packaging USA Inc.	Pennsauken	USD	9.130	○			
	Datwyler Sealing Solutions USA Inc.	Dayton	USD	0.153		○		
	Double-E LLC	Dallas	USD	0.000		○		
	Parco LLC	Ontario	USD	0.000		○		

- Produktion und Verkauf
- Handel
- Dienstleistung/Finanzierung/Immobilien

\* = direkt durch die Dätwyler Holding AG gehaltene Beteiligung

## Bericht der Revisionsstelle zur Konzernrechnung



# Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

## Bericht zur Prüfung der Konzernrechnung

### Prüfungsurteil

Wir haben die Konzernrechnung der Dätwyler Holding AG und ihrer Tochtergesellschaften (der Konzern) – bestehend aus der konsolidierten Bilanz zum 31. Dezember 2020, der konsolidierten Erfolgsrechnung, dem konsolidierten Eigenkapitalnachweis und der konsolidierten Geldflussrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Konzernrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung vermittelt die Konzernrechnung (Seiten 64 bis 96) ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage des Konzerns zum 31. Dezember 2020 sowie dessen Ertragslage und Geldflüsse für das dann endende Jahr in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und entspricht dem schweizerischen Gesetz.

### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Konzern unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde



#### Umsatzerfassung



#### Aufzugebende Geschäftsbereiche

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung der Konzernrechnung als Ganzes und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt, und wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.



## Umsatzerfassung

### Prüfungssachverhalt

Der konsolidierte Nettoumsatz betrug im Geschäftsjahr 2020 CHF 1,069.2 Mio. Er bildet eine wichtige Grundlage zur Beurteilung des Geschäftsgangs des Konzerns und steht deshalb im Fokus von internen und externen Anspruchsgruppen.

Die Umsätze beinhalten in den Business Areas Industrial Solutions und Healthcare Solutions vorwiegend physische Verkäufe von Produkten aus eigener Herstellung und im Konzernbereich Technical Components physische Verkäufe von Handelswaren. Der Umsatz wird bei Übertragung von Nutzen und Gefahr in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verbucht.

Normalerweise gehen Nutzen und Gefahr bei Lieferung des Produktes auf den Käufer über. Erträge aus langfristigen Sukzessiv-Lieferungsverträgen werden im Zeitpunkt der einzelnen Teillieferungen, nach Massgabe der gelieferten Menge, verbucht. Diese unterschiedlichen Gegebenheiten müssen bei der Festlegung des korrekten Zeitpunkts der Umsatzerfassung berücksichtigt werden. Dies führt zu einem wesentlichen Prüfungsrisiko.

Zusätzlich besteht ein Risiko, dass Umsätze absichtlich zu hoch oder zu tief erfasst werden, damit die Geschäftsleitung geplante Ergebnisse erzielt. Dies könnte beispielsweise durch die Manipulation von Eingaben im Rechnungswesen des Konzerns geschehen.

Aus diesen Gründen haben wir die Umsatzerfassung als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

### Unsere Vorgehensweise

Wir haben ein Verständnis des Prozesses der Umsatzerfassung von der Bestellung bis zum Zahlungseingang erlangt und basierend darauf kritisch gewürdigt, ob der Wertefluss vollständig und richtig in der Konzernrechnung erfasst wird.

Wir haben die Existenz (Ausgestaltung und Umsetzung) der relevanten Kontrollen geprüft und die im Konzern identifizierten Schlüsselkontrollen im Bereich der Umsatzerfassung beurteilt und deren Wirksamkeit mittels Stichproben überprüft.

Wir haben die Angemessenheit der Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze bezüglich der Umsatzerfassung und im Spezifischen bezüglich Periodenabgrenzung beurteilt.

Unser Vorgehen beinhaltete im Weiteren unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Wir haben stichprobenweise Verkaufstransaktionen vor und nach dem Bilanzstichtag mit Lieferscheinen und Kundenverträgen abgeglichen. Darauf basierend haben wir die korrekte Übertragung der mit dem Eigentum der verkauften Produkte verbundenen Chancen und Risiken auf den Käufer und so die Erfassung in der korrekten Berichtsperiode in Übereinstimmung mit den vereinbarten Konditionen verifiziert.
- Stichprobenweise haben wir den Bestand der Debitoren per Bilanzstichtag mit Debitorenbestätigungen abgestimmt.
- Stichprobenweise haben wir nach dem Jahresende ausgestellten Gutschriften sowie erhaltene Zahlungseingänge überprüft.
- Ergänzend haben wir auf Stufe der Konzernbereiche sowie auf Stufe diverser Einzelgesellschaften analytische Prüfungshandlungen durchgeführt. Diese umfassen unter anderem Analysen betreffend Margenentwicklung.
- Zusätzlich zu den oben beschriebenen Prüfungshandlungen haben wir das Risiko der Ausserkraftsetzung von Kontrollen durch die Geschäftsleitung beurteilt, indem wir allfällige manuelle Buchungen auf Umsatzkonten analysiert haben.

Weitere Informationen zur Umsatzerfassung sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 69
- Segmentberichterstattung auf Seite 75



## Aufzugebende Geschäftsbereiche

### Prüfungssachverhalt

Der Dätwyler Konzern hat am 23. Dezember 2019 den Verkauf von Nedis und Distrelec aus dem Konzernbereich Technical Components angekündigt. Der Verkauf dieser Teilbereiche wurde in der ersten Hälfte März 2020 vollzogen.

Am 28. April 2020 kündigte der Dätwyler Konzern ferner den Verkauf des Civil Engineering Geschäftes an. Der Verkauf wurde anfangs Mai 2020 vollzogen.

In der Konzernrechnung werden die Verkäufe in der konsolidierten Erfolgsrechnung separat als aufzugebende Geschäftsbereiche dargestellt und im Anhang offengelegt.

Die buchhalterische Behandlung dieser Devestitionen wurde durch die Geschäftsleitung anhand der Verkaufsverträge und der «Closing Minutes» beurteilt. Diese Beurteilung beinhaltet Ermessensspielräume in den folgenden Bereichen:

- Identifikation und Bewertung von Vermögenswerten und Schulden der aufzugebenden Geschäftsbereiche, einschliesslich der Offenlegung allfälliger Eventualverbindlichkeiten
- Ermittlung des Verkaufserfolgs aus den Veräusserungen

Aus diesen Gründen haben wir die aufzugebenden Geschäftsbereiche als besonders wichtigen Prüfungssachverhalt eingestuft.

Weitere Informationen zu aufzugebenden Geschäftsbereichen sind an folgenden Stellen im Anhang der Konzernrechnung enthalten:

- Zusammenfassung der wesentlichen Rechnungslegungsgrundsätze auf Seite 68
- Akquisitionen und Verkauf von Tochtergesellschaften auf Seite 93

### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Konzernrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Konzernrechnung, die in Übereinstimmung mit den Swiss GAAP FER und den gesetzlichen Vorschriften ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt, und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Konzernrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

### Unsere Vorgehensweise

Unser Vorgehen beinhaltete unter anderem folgende Prüfungshandlungen:

- Durchsicht der Verkaufsverträge und der «Closing Minutes» sowie Befragung der Geschäftsleitung.
- Abstimmung der Verkaufspreiszahlungen mit entsprechenden Bankbelegen.
- Beurteilung der durch die Geschäftsleitung erstellten Berechnung des Verkaufserfolgs zum Dekonsolidierungszeitpunkt durch Abgleich mit entsprechenden Nachweisen, insbesondere mit dem Verkaufsvertrag und den «Closing Minutes».
- Nachkalkulation der Berechnung des Verkaufserfolgs und Beurteilung der korrekten Erfassung in der Konzernrechnung.
- Prüfung der vollständigen und korrekten Aufteilung der konsolidierten Erfolgsrechnung in fortgeführte und aufzugebende Geschäftsbereiche mittels Abstimmung mit den zugrunde liegenden Buchhaltungsdaten.
- Beurteilung der angemessenen Offenlegung in der Konzernrechnung.



Bei der Aufstellung der Konzernrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder den Konzern zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

#### **Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Konzernrechnung**

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Konzernrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Konzernrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Konzernrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems des Konzerns abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit des Konzerns zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Konzernrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr des Konzerns von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt der Konzernrechnung einschliesslich der Angaben im Anhang sowie, ob die Konzernrechnung die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse in einer Weise wiedergibt, dass eine sachgerechte Gesamtdarstellung erreicht wird.
- erlangen wir ausreichende geeignete Prüfungsnachweise zu den Finanzinformationen der Einheiten oder Geschäftstätigkeiten innerhalb des Konzerns, um ein Prüfungsurteil zur Konzernrechnung abzugeben. Wir sind verantwortlich für die Anleitung, Überwachung und Durchführung der Prüfung der Konzernrechnung. Wir tragen die Alleinverantwortung für unser Prüfungsurteil.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.



Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben, und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Konzernrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.

### **Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen**

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Konzernrechnung existiert.

Wir empfehlen, die vorliegende Konzernrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Manuel Odoni  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Februar 2021





# Dätwyler Holding AG

Erfolgsrechnung	104
Bilanz	105
Anhang zur Jahresrechnung	106
Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes	111
Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung	112

## Erfolgsrechnung

in CHF	Anhang	2020	2019
Beteiligungsertrag	2.1	9'500'000	12'004'350
Ertrag aus Markenrechten	2.2	11'807'713	–
Übriger Ertrag		13'718	4'031
Personalaufwand		–2'485'038	–2'195'315
Übriger betrieblicher Aufwand	2.3	–117'648	–12'376'200
<b>Ergebnis vor Zinsen und Steuern</b>		<b>18'718'745</b>	<b>–2'563'134</b>
Finanzaufwand	2.4	–1'467'222	–1'436'007
Finanzertrag	2.5	10'733'512	10'459'953
Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	2.6	–	–365'721'772
Auflösung Wertberichtigungen auf Finanzanlagen und Beteiligungen	2.7	290'998'476	–
Fusionsgewinn		189'640	–
<b>Ergebnis vor Steuern</b>		<b>319'173'151</b>	<b>–359'260'960</b>
Direkte Steuern		–1'960'711	1'504
<b>Jahresergebnis</b>		<b>317'212'440</b>	<b>–359'259'456</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

# Bilanz

## Aktiven

in CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Flüssige Mittel		511'542	191'437
Übrige kurzfristige Forderungen		4'892'955	6'014'142
Gegenüber Dritten		10'155	9'792
Gegenüber Konzerngesellschaften		4'882'800	6'004'350
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>5'404'497</b>	<b>6'205'579</b>
Finanzanlagen: Langfristige Forderungen gegenüber Konzerngesellschaften	2.8	597'111'476	739'377'967
Beteiligungen	2.9	450'078'918	115'954'582
Immaterielle Anlagen: Markenrechte		1	1
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>1'047'190'395</b>	<b>855'332'550</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'052'594'892</b>	<b>861'538'129</b>

## Passiven

in CHF	Anhang	31.12.2020	31.12.2019
Kurzfristige Verbindlichkeiten gegenüber Dritten		72'938	302'194
Kurzfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		55'000'000	128'500'000
Gegenüber Banken		–	40'000'000
Gegenüber Pema Holding AG		55'000'000	88'500'000
Kurzfristige Rückstellungen	2.10	2'300'000	–
Passive Rechnungsabgrenzungsposten		2'504'890	578'899
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>59'877'828</b>	<b>129'381'093</b>
Langfristige Rückstellungen	2.10	4'204'588	9'857'000
Langfristig verzinsliche Verbindlichkeiten		150'000'000	150'000'000
Obligationenanleihe 2018–2024	2.11	150'000'000	150'000'000
<b>Total langfristiges Fremdkapital</b>		<b>154'204'588</b>	<b>159'857'000</b>
<b>Total Fremdkapital</b>		<b>214'082'416</b>	<b>289'238'093</b>
Aktienkapital	2.12	850'000	850'000
Gesetzliche Kapitalreserve		83'000'000	83'000'000
Gesetzliche Gewinnreserve		4'000'000	4'000'000
Freiwillige Gewinnreserven	2.14	305'263'318	305'263'318
Bilanzgewinn		445'399'158	179'186'718
Gewinnvortrag		128'186'718	538'446'174
Jahresergebnis		317'212'440	–359'259'456
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>838'512'476</b>	<b>572'300'036</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'052'594'892</b>	<b>861'538'129</b>

Die Erläuterungen im Anhang sind Bestandteil der Jahresrechnung.

# Anhang zur Jahresrechnung

## 1 / BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Die vorliegende Jahresrechnung wurde in Übereinstimmung mit den Bestimmungen über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Schweizerischen Obligationenrechts (Art. 957 ff. OR) erstellt. Die wesentlichen Bilanzpositionen sind wie nachstehend bilanziert.

### Finanzanlagen und Beteiligungen

Die Finanzanlagen sind zu Nominalwerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet. Die Beteiligungen werden einzeln zu Anschaffungswerten abzüglich der notwendigen Wertberichtigungen bewertet.

### Bewertung der Verbindlichkeiten / Obligationenanleihe

Die Verbindlichkeiten inkl. Obligationenanleihe werden zum Nominalwert bilanziert.

## 2 / ERLÄUTERUNGEN ZUR JAHRESRECHNUNG

Die Dätwyler Holding AG hat ihren Sitz in Altdorf.

Die Anzahl Vollzeitstellen liegt im Jahresdurchschnitt nicht über 10 Mitarbeitenden.

### 2.1 / BETEILIGUNGSERTRAG

Der Beteiligungsertrag beinhaltet die Gewinnausschüttungen einzelner Tochtergesellschaften.

### 2.2 / ERTRAG AUS MARKENRECHTEN

Das Recht zur Nutzung der Marke Dätwyler wird den Tochter- und Schwestergesellschaften in Rechnung gestellt. Bis 2019 wurden die Markenerträge der Managementgesellschaft Alvest AG abgetreten. Ab 2020 fallen die Erträge aus Markenrechten wieder direkt bei der Dätwyler Holding AG an.

### 2.3 / ÜBRIGER BETRIEBLICHER AUFWAND

Diese Position enthält die allgemeinen Geschäftskosten der Dätwyler Holding AG. Die Dätwyler Holding AG ist befreit von operativen Kosten, die vollständig der Alvest AG und von dieser wiederum den Tochtergesellschaften belastet werden. Die sogenannten Stewardship Costs (Verwaltungskosten der Dätwyler Holding AG) werden der Dätwyler Holding AG belastet. In 2019 beinhaltete der übrige betriebliche Aufwand die Bildung von Rückstellungen im Betrag von CHF 9.9 Mio. wegen verlustbringender Verträge. In 2020 konnten CHF 2.2 Mio. dieser Rückstellung erfolgswirksam aufgelöst werden.

### 2.4 / FINANZAUFWAND

Der Finanzaufwand beinhaltet Zinsaufwendungen für Obligationenzinsen, Zinsen an die Pema Holding AG und an Banken sowie Kommissionen und Bankspesen.

### 2.5 / FINANZERTRAG

Der Finanzertrag ist vorwiegend aus verzinslichen Guthaben von Konzerngesellschaften.

### 2.6 / WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Aufgrund des Vertrags zum Verkauf von Distrelec und Nedis wurden in 2019 Wertberichtigungen und Forderungsverzichte auf Finanzanlagen und Beteiligungen von CHF 365.7 Mio. verbucht.

## 2.7 / AUFLÖSUNG WERTBERICHTIGUNGEN AUF FINANZANLAGEN UND BETEILIGUNGEN

Infolge einer konzerninternen Umstrukturierung und Vereinfachung der Struktur konnten Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen im Umfang von CHF 291 Mio. aufgelöst werden, vgl. dazu Erläuterung 2.9.

## 2.8 / LANGFRISTIGE FORDERUNGEN GEGENÜBER KONZERNGESELLSCHAFTEN

Es handelt sich um in Schweizer Franken und Euro gewährte langfristige Darlehen an Konzerngesellschaften. Die Darlehen haben abgenommen, da durch die konzerninterne Umstrukturierung Darlehen amortisiert oder in Eigenkapital umgewandelt wurden. Der im Vorjahr bestehende Rangrücktritt von CHF 270 Mio. sowie die bestehenden Wertberichtigungen konnten infolge Sanierung der betroffenen Tochtergesellschaft vollständig aufgelöst werden, vgl. auch Erläuterung 2.9.

## 2.9 / BETEILIGUNGEN

Die direkten und indirekten Beteiligungen der Dätwyler Holding AG sind in Erläuterung 35 im Anhang zur Konzernrechnung offengelegt. Die Beteiligungen haben im Berichtsjahr zugenommen, da die Dätwyler Holding AG die Datwyler Pharma Packaging Belgium NV, die Dätwyler Teco Holding Deutschland GmbH sowie die Teco Immobilien AG von ihren Tochtergesellschaften übernommen hat. Die Dätwyler Teco Holding AG wurde saniert und anschliessend mittels Schwesterfusion in die Dätwyler Schweiz AG überführt. Die Datwyler Technical Components AG wurde ebenfalls in die Dätwyler Schweiz AG fusioniert. Infolge der Umstrukturierung und der Sanierung konnten sämtliche aus dem Vorjahr bestehenden Wertberichtigungen auf Darlehen und Beteiligungen aufgelöst werden.

## 2.10 / RÜCKSTELLUNGEN

Die wegen verlustbringender Verträge in 2019 gebildeten Rückstellungen konnten im Berichtsjahr um CHF 3.4 Mio. reduziert werden und teilen sich in CHF 2.3 Mio. kurzfristige sowie CHF 4.2 Mio. langfristige Rückstellungen auf.

## 2.11 / OBLIGATIONENANLEIHE

Per 30. Mai 2018 wurde eine 0.625%-Anleihe über CHF 150.0 Mio. mit Laufzeit bis 30. Mai 2024 und Zinstermin jährlich am 30. Mai zu einem Emissionspreis von 100.368% begeben.

## 2.12 / AKTIENKAPITAL

in CHF	31.12.2020	31.12.2019
22'000'000 Namenaktien à CHF 0.01 nom.	220'000	220'000
12'600'000 Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.	630'000	630'000
<b>Aktienkapital</b>	<b>850'000</b>	<b>850'000</b>

Die Inhaberaktien der Dätwyler Holding AG sind an der Schweizer Börse kotiert. An der Generalversammlung berechtigt jede Namen- und jede Inhaberaktie, unabhängig vom Nennwert, zu einer Stimme, mit Ausnahme der eigenen Inhaberaktien.

Sämtliche 22'000'000 Namenaktien sowie 5'094'172 von insgesamt 12'600'000 Inhaberaktien sind im Besitz der Pema Holding AG, Altdorf; ihr Kapitalanteil beträgt somit 55.85% und der Stimmrechtsanteil 78.31%.

Dem Verwaltungsrat sind keine weiteren Aktionäre und stimmrechtsverbundenen Aktionärsgruppen bekannt, deren Beteiligung 3% aller Stimmrechte erreicht.

## **2.13 / BETEILIGUNGSPROGRAMM / EIGENE AKTIEN**

Im Berichtsjahr wurden 8'924 (Vorjahr 9'595) Inhaberaktien durch die Alvest AG zum aktuellen Börsenkurs von CHF 180.00 erworben und dann im Rahmen des Beteiligungsprogramms des Konzerns verwendet. Den Verwaltungsräten wurden 8'924 (Vorjahr 9'595) Inhaberaktien im Gesamtwert von CHF 1'606'320 (Vorjahr CHF 1'322'191) zugeteilt, vgl. Vergütungsbericht. Per Ende 2020 und 2019 wurden keine eigenen Aktien gehalten.

## **2.14 / FREIWILLIGE GEWINNRESERVEN**

Die freiwilligen Gewinnreserven stellen eine freie, zur Verfügung der Generalversammlung stehende Reserve dar.

## **2.15 / BÜRGSCHAFTEN, GARANTIEVERPFLICHTUNGEN UND PFANDBESTELLUNGEN ZUGUNSTEN DRITTER**

Es wurden unter solidarischer Haftung verschiedenen Konzerngesellschaften Kreditlimiten in der Höhe von CHF 78.1 Mio. (Vorjahr CHF 122.8 Mio.) gewährt, davon sind CHF 1.0 Mio. (Vorjahr CHF 7.9 Mio.) für Bankkredite und offene Devisentermingeschäfte benutzt. Darüber hinaus hat die Dätwyler Holding AG eine Garantie über CHF 4.9 Mio. (Vorjahr CHF 5.7 Mio.) für zukünftige Mietverpflichtungen bis Ende 2027 abgegeben.

## **2.16 / SOLIDARHAFTUNG**

Die Gesellschaft ist seit 1. Januar 2009 Mitglied der Mehrwertsteuergruppe unter der Nummer CHE-116.346.605 MWST; Gruppenträgerin ist die Alvest AG, Altdorf. Die Gesellschaft haftet für den Zeitraum ihrer Zugehörigkeit zu dieser Gruppe solidarisch gemäss Art. 15 Abs. 1 lit. c MwStG.

## **2.17 / EVENTUALVERBINDLICHKEITEN**

Im Rahmen der normalen Geschäftstätigkeit entstehen Risiken unter anderem im Zusammenhang mit Rechtsfällen und offenen sowie strittigen Steuereinschätzungen, welche zu möglichen Verpflichtungen (Eventualverbindlichkeiten) führen können. Die meisten aktuellen Fälle sind betragsmässig unwesentlich. Falls der Ausgang solcher Fälle unklar bzw. das Risiko nicht quantifizierbar oder ein Mittelabfluss unwahrscheinlich ist, werden keine Rückstellungen gebildet. Falls der Ausgang abschätzbar bzw. ein Mittelabfluss wahrscheinlich ist, werden Rückstellungen gebildet.

Im Vertrag für den Verkauf von Distrelec und Nedis im Dezember 2019 hat die Dätwyler Holding AG als oberste Muttergesellschaft übliche vertragliche Gewährleistungen zugunsten der Käufer abgegeben. Diese Gewährleistungen sind in der Regel auf maximal CHF 5.0 Mio. begrenzt und gelten für gewisse Fälle längstens 5 Jahre bzw. bis zur jeweiligen gesetzlichen Verjährung. Zum heutigen Zeitpunkt sind keine Forderungen seitens der Käufer bekannt.

## **2.18 / DARLEHEN UND KREDITE**

Es wurden keine Darlehen und/oder Kredite an einzelne gegenwärtige oder frühere Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung (inklusive der ihnen nahestehenden Personen) gewährt.

## 2.19 / AKTIENANTEILE VERWALTUNGSRAT UND KONZERNLEITUNG

Per 31. Dezember 2020 hielten die einzelnen Mitglieder des Verwaltungsrats und der Konzernleitung und ihnen nahestehende Personen die folgende Anzahl an Beteiligungspapieren der Gesellschaft:

### Aktienanteile Verwaltungsrat 2020

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2021	2022	2023	2024	2025
Hälg, Paul J.	Präsident	33'835	0.097789	3'300	2'400	1'736	2'168	2'016
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	14'167	0.040945	1'100	1'700	1'210	1'511	1'406
Breu, Jens	Mitglied	1'903	0.005500	0	0	0	986	917
Cornaz, Claude R.	Mitglied	2'692	0.007780	0	0	789	986	917
Fedier, Jürg	Mitglied	5'992	0.017318	1'100	1'100	789	986	917
Huber, Gabi	Mitglied	8'361	0.024165	1'100	1'100	789	986	917
Ulmer, Hanno	Mitglied	4'892	0.014139	1'100	1'100	789	986	917
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	4'892	0.014139	1'100	1'100	789	986	917

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.  
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

### Aktienanteile Konzernleitung 2020

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2021	2022	2023	2024	2025
Lambrecht, Dirk	CEO	8'500	0.024566	1'500	4'000	0	0	0
Scherz, Walter	CFO	530	0.001532	0	250	250	0	0
Borghs, Dirk	COO	0	–	0	0	0	0	0
Maschke, Torsten	COO	1'500	0.004335	0	1'500	0	0	0
Schön, Frank	CTO	0	–	0	0	0	0	0

Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.  
Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%

## Aktienanteile Verwaltungsrat 2019

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2020	2021	2022	2023	2024
Hälg, Paul J.	Präsident	31'819	0.091962	3'300	3'300	2'400	1'736	2'168
Fässler, Hanspeter	Vizepräsident	15'685	0.045332	1'100	1'100	1'700	1'210	1'511
Breu, Jens	Mitglied	986	0.002850	0	0	0	0	986
Cornaz, Claude R.	Mitglied	1'775	0.005130	0	0	0	789	986
Fedier, Jürg	Mitglied	5'075	0.014668	1'100	1'100	1'100	789	986
Huber, Gabi	Mitglied	7'444	0.021514	1'100	1'100	1'100	789	986
Ulmer, Hanno	Mitglied	5'075	0.014668	1'100	1'100	1'100	789	986
Zhang, Zhiqiang	Mitglied	3'975	0.011488	0	1'100	1'100	789	986

*Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.*

*Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%*

## Aktienanteile Konzernleitung 2019

Name und Vorname	Funktion	Anzahl Aktien	Stimmrechtsanteile in %	davon mit Sperrfrist belegt bis				
				2020	2021	2022	2023	2024
Lambrecht, Dirk	CEO	10'000	0.028902	1'500	1'500	4'000	0	0
Welte, Reto	CFO	6'000	0.017341	1'500	1'500	1'500	0	0
Harrison, Neil	Konzernbereichsleiter	4'500	0.013006	1'500	1'500	1'500	0	0
Maschke, Torsten	Konzernbereichsleiter	1'500	0.004335	0	0	1'500	0	0

*Art der Aktie: Inhaberaktie, CHF 0.05 nom.*

*Stimmrechtsanteil je Inhaberaktie: 0.00000289%*

## 2.20 / WESENTLICHE EREIGNISSE NACH DEM BILANZSTICHTAG

Keine.



## Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes

### Fortschreibung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	<b>2020</b>	2019
Gewinnvortrag	128'186'718	538'446'174
Jahresergebnis	317'212'440	-359'259'456
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>445'399'158</b>	<b>179'186'718</b>

### Antrag des Verwaltungsrats über die Verwendung des Bilanzgewinnes

<u>in CHF</u>	<b>2020</b>	2019
	Antrag des Verwaltungsrats	Beschluss der Generalversammlung
<b>Bilanzgewinn zur Verfügung der Generalversammlung</b>	<b>445'399'158</b>	<b>179'186'718</b>
Ausschüttung einer Bardividende:		
Namenaktien: CHF 0.64 (Vorjahr CHF 0.60)	-14'080'000	-13'200'000
Inhaberaktien: CHF 3.20 (Vorjahr CHF 3.00)	-40'320'000	-37'800'000
<b>Vortrag auf neue Rechnung</b>	<b>390'999'158</b>	<b>128'186'718</b>

# Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung



## Bericht der Revisionsstelle

An die Generalversammlung der Dätwyler Holding AG, Altdorf

### Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

#### Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der Dätwyler Holding AG (die „Gesellschaft“) – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2020, der Erfolgsrechnung für das dann endende Jahr sowie dem Anhang zur Jahresrechnung, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 104 bis 110) für das am 31. Dezember 2020 endende Jahr dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

#### Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Prüfungsstandards (PS) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt "Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung" unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den Anforderungen des Berufsstands und wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

#### Berichterstattung über besonders wichtige Prüfungssachverhalte aufgrund Rundschreiben 1/2015 der Eidgenössischen Revisionsaufsichtsbehörde

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemässen Ermessen am bedeutsamsten für unsere Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren. Wir haben bestimmt, dass es keine besonders wichtigen Prüfungssachverhalte gibt, die in unserem Bericht mitzuteilen sind.

#### Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrates für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten und für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

KPMG AG, Räfelfstrasse 28, Postfach, CH-8036 Zürich  
© 2021 KPMG AG, eine Schweizer Aktiengesellschaft, ist eine Tochtergesellschaft der KPMG Holding AG. KPMG Holding AG ist Mitglied der globalen KPMG-Organisation unabhängiger Firmen, die mit KPMG International Limited, einer Gesellschaft mit beschränkter Haftung englischen Rechts, verbunden sind. Alle Rechte vorbehalten.

EXPERTSuisse zertifiziertes Unternehmen



### Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – falschen Darstellungen ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Als Teil einer Prüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den PS üben wir während der gesamten Prüfung pflichtgemässes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus:

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – falscher Darstellungen in der Jahresrechnung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als ein aus Irrtümern resultierendes, da dolose Handlungen betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen oder das Ausserkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung relevanten internen Kontrollsystem, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit des internen Kontrollsystems der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der dargestellten geschätzten Werte in der Rechnungslegung und damit zusammenhängenden Angaben.
- schlussfolgern wir über die Angemessenheit der Anwendung des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Geschäftstätigkeit durch den Verwaltungsrat sowie auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit aufwerfen kann. Falls wir die Schlussfolgerung treffen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, in unserem Bericht auf die dazugehörigen Angaben im Anhang der Jahresrechnung aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Berichts erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch die Abkehr der Gesellschaft von der Fortführung der Geschäftstätigkeit zur Folge haben.

Wir tauschen uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss aus, unter anderem über den geplanten Umfang und die geplante zeitliche Einteilung der Prüfung sowie über bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschliesslich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung erkennen.

Wir geben dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss auch eine Erklärung ab, dass wir die relevanten beruflichen Verhaltensanforderungen zur Unabhängigkeit eingehalten haben und tauschen uns mit ihnen über alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte aus, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und – sofern zutreffend – über Massnahmen zur Beseitigung von Gefährdungen oder getroffene Schutzmassnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, über die wir uns mit dem Verwaltungsrat bzw. dessen zuständigem Ausschuss ausgetauscht haben, diejenigen Sachverhalte, die am bedeutsamsten für die Prüfung der Jahresrechnung des aktuellen Zeitraums waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte in unserem Bericht, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schliessen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus oder wir bestimmen in äusserst seltenen Fällen, dass ein Sachverhalt nicht in unserem Bericht mitgeteilt werden soll, weil vernünftigerweise erwartet wird, dass die negativen Folgen einer solchen Mitteilung deren Vorteile für das öffentliche Interesse übersteigen würden.



### Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrates ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinnes dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

KPMG AG

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Toni Wattenhofer'.

Toni Wattenhofer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Manuel Odoni'.

Manuel Odoni  
Zugelassener Revisionsexperte

Zürich, 5. Februar 2021

## **Informationen für Investoren**

5-Jahres-Übersicht	116
Aktienangaben	117
Aktienkursentwicklung, Dividendenausschüttung	118
Praktische Hinweise	119

## 5-Jahres-Übersicht

### Dätwyler Gruppe

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Nettoumsatz</b>	1'069.2	1'360.8	1'361.6	1'291.4	1'215.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-21.4	-0.1	5.4	6.2	4.3
<b>EBITDA<sup>1,3</sup></b>	211.0	197.1	231.5	219.8	204.3
<b>Abschreibungen Sach- und immaterielle Anlagen</b>	62.4	68.4	61.5	57.2	58.2
in % des Nettoumsatzes	5.8	5.0	4.5	4.4	4.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-8.8	11.2	7.5	-1.7	9.2
<b>Betriebsergebnis (EBIT)</b>	-315.9	-40.3	170.0	162.6	146.1
in % des Nettoumsatzes	-29.5	-3.0	12.5	12.6	12.0
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	683.9	-123.7	4.6	11.3	15.9
<b>Nettoergebnis</b>	-346.3	-86.6	121.0	123.7	57.6
in % des Nettoumsatzes	-32.4	-6.4	8.9	9.6	4.7
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	299.9	-171.6	-2.2	114.8	-29.9
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto</b>	185.3	174.8	162.9	112.7	90.7
in % des Nettoumsatzes	17.3	12.8	12.0	8.7	7.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	6.0	7.3	44.5	24.3	-47.4
<b>Free Cash Flow<sup>1</sup></b>	115.7	73.2	-172.0	2.7	39.4
<b>Anlagevermögen</b>	609.2	629.8	675.2	565.9	496.3
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-3.3	-6.7	19.3	14.0	9.5
<b>Umlaufvermögen</b>	497.7	531.9	639.6	733.7	720.8
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-6.4	-16.8	-12.8	1.8	6.7
<b>Bilanzsumme</b>	1'106.9	1'161.7	1'314.8	1'299.6	1'217.1
<b>Eigenkapital</b>	735.1	675.1	827.4	898.5	805.5
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	8.9	-18.4	-7.9	11.5	10.9
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	66.4	58.1	62.9	69.1	66.2
<b>Fremdkapital</b>	371.8	486.6	487.4	401.1	411.6
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-23.6	-0.2	21.5	-2.6	2.1
Davon kurzfristiges Fremdkapital	199.6	303.0	303.5	362.2	208.5
Davon langfristiges Fremdkapital	172.2	183.6	183.9	38.9	203.1
<b>Investitionen<sup>1</sup></b>	90.8	104.6	138.0	117.9	87.4
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-13.2	-24.2	17.0	34.9	35.5
<b>Personalaufwand</b>	300.8	375.9	354.4	335.1	311.9
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-20.0	6.1	5.8	7.4	5.2
<b>Anzahl Mitarbeitende (Ende Jahr)</b>	6'748	7'995	8'305	7'614	7'312
Veränderung gegenüber Vorjahr in %	-15.6	-3.7	9.1	4.1	4.3

### Dätwyler Holding AG

in Mio. CHF	2020	2019	2018	2017	2016
Finanz- und Beteiligungsertrag	20.2	22.5	21.0	61.5	207.8
Jahresergebnis	317.2	-359.3	15.0	54.3	146.4
Eigenkapital	838.5	572.3	982.6	1'018.5	1'001.6
Eigenkapital in % der Bilanzsumme	79.7	66.4	81.3	87.1	86.7
Aktienkapital	0.9	0.9	0.9	0.9	0.9
Ausschüttung	54.4 <sup>2</sup>	51.0	51.0	51.0	37.4

<sup>1</sup> Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](http://datwyler.com/de/investoren/publikationen)

<sup>2</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

<sup>3</sup> In 2020 vor Verlust aus Verkauf von Tochtergesellschaften, in 2019 vor Wertbeeinträchtigungen.

## Aktienangaben

	Währung	2020	2019	2018	2017	2016
<b>Aktienkapital</b>						
	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
davon dividendenberechtigt	in Mio. CHF	0.85	0.85	0.85	0.85	0.85
<b>Anzahl Titel</b>						
Inhaberaktien à CHF 0.05 nom.		12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000
Inhaberaktien im Umlauf		12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000	12'600'000
Namenaktien à CHF 0.01 nom.		22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000	22'000'000
<b>Börsenkurse SIX (Extremwerte)</b>						
Inhaberaktie höchst	CHF	263.50	189.60	211.50	189.60	153.00
Inhaberaktie tiefst	CHF	125.60	123.00	122.60	138.80	111.00
<b>Handelsvolumen</b>						
Anzahl Titel		6'079'477	4'831'200	4'296'019	4'009'272	3'385'022
Wert	in Mio. CHF	1'107	741	755	634	463
<b>Bruttodividende</b>						
Inhaberaktie	CHF	3.20 <sup>1</sup>	3.00	3.00	3.00	2.20
Namenaktie	CHF	0.64 <sup>1</sup>	0.60	0.60	0.60	0.44
<b>Nettoergebnis je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	-20.37	-5.09	7.12	7.28	3.47
Namenaktie	CHF	-4.07	-1.02	1.42	1.46	0.69
<b>Geldfluss aus betrieblicher Tätigkeit, netto je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	10.90	10.28	9.58	6.63	5.46
Namenaktie	CHF	2.18	2.06	1.92	1.33	1.09
<b>Price-Earnings-Ratio (Mittel)</b>		n/a	n/a	24.7	21.7	39.4
<b>Eigenkapital je Aktie</b>						
Inhaberaktie	CHF	43	40	49	53	47
Namenaktie	CHF	9	8	10	11	9
<b>Börsenkapitalisierung</b>						
zu Jahresdurchschnittskursen	in Mio. CHF	3'096	2'607	2'988	2'688	2'273
in % des Eigenkapitals		421	386	361	299	282
am 31. Dezember	in Mio. CHF	4'369	3'169	2'122	3'203	2'353
in % des Eigenkapitals		594	469	256	356	292

Die Statuten der Dätwyler Holding AG enthalten keine Bestimmungen zum Opting-out oder Opting-up gemäss Schweizer Börsengesetz.

<sup>1</sup> Antrag des Verwaltungsrats an die Generalversammlung.

## Aktienkursentwicklung

in CHF

— Dätwyler Inhaberaktie  
— SPI



## Dividendenausschüttung

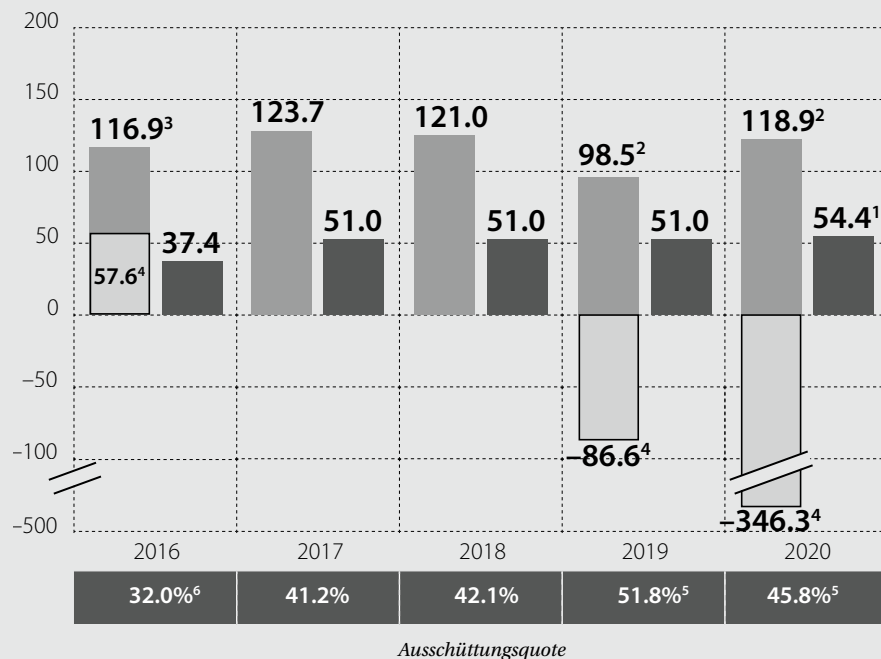
Dividende je Inhaberaktie  
in CHF

— Dividende je Inhaberaktie in CHF  
1 Antrag an die  
Generalversammlung



Dividende in Mio. CHF

□ Nettoergebnis in Mio. CHF  
■ Dividende in Mio. CHF  
1 Antrag an die  
Generalversammlung  
2 Nettoergebnis fortgeführte  
Geschäftsbereiche  
3 Bereinigtes Nettoergebnis  
4 Ausgewiesenes Nettoergebnis  
5 Ausschüttungsquote in Bezug auf  
das Nettoergebnis fortgeführte  
Geschäftsbereiche  
6 Ausschüttungsquote in Bezug auf  
das bereinigte Nettoergebnis



Die Dätwyler Gruppe verwendet gewisse finanzielle Kennzahlen, die nach Swiss GAAP FER nicht definiert sind. Die Definitionen dieser alternativen Kennzahlen sind unter folgendem Weblink abrufbar: [datwyler.com/de/investoren/publikationen](http://datwyler.com/de/investoren/publikationen)



## Praktische Hinweise

### Dauer des Geschäftsjahres

Dätwyler Konzern: 1. Januar bis 31. Dezember

Dätwyler Holding AG: 1. Januar bis 31. Dezember

### Gründungsjahr

Dätwyler AG: 1915

Dätwyler Holding AG: 1958,

seit 1986 Publikumsgesellschaft

### Börsenhandel

Inhaberaktien an der Schweizer Börse (SIX)

### Tickersymbole

Titel	Valoren-Nr.	Investdata	ISIN	Common Code	Reuters
Dätwyler Inhaber	3 048 677	DAE	CH003 048677 0	XS030821700	DAE
Dätwyler Anleihe	40 993 815	DAE18	CH0409938153	182003140	DAE

### Steuerkurs der Eidg. Steuerverwaltung per 31. Dezember 2020

Inhaberaktie: CHF 257.00

0.625%-Anleihe 2018–2024: 101.60%

### Wichtige Termine

#### 2021

Generalversammlung: 9. März 2021

Halbjahresbericht: 11. August 2021

#### 2022

Bilanz-Medienkonferenz und Analysten-Orientierung: 18. Februar 2022

Generalversammlung: 16. März 2022

Halbjahresbericht: 26. Juli 2022

Generalversammlung jeweils um 17.00 Uhr in Altdorf, theater(uri), Tellspielhaus

### Medienstelle / Investor Relations

T +41 41 875 19 00

F +41 41 875 12 28

info@datwyler.com

www.datwyler.com

Der Geschäftsbericht ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von der Website [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) heruntergeladen werden.

# DÄTWYLER GRUPPE

Stand 9. Februar 2021

## Industrial Solutions

### Europa

#### Dätwyler Schweiz AG

Militärstrasse 7  
6467 Schattdorf  
Schweiz  
T +41 41 875 1123  
F +41 41 875 1546  
sealing.ch@datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Solutions Deutschland GmbH & Co. KG

Maybachstrasse 3  
74389 Cleeborn  
Deutschland  
T +49 7135 9836-0  
F +49 7135 9836-22  
info\_sdec@datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Solutions Italy S.p.A.

Via Castello, 14A  
24060 Viadanica (BG)  
Italien  
T +39 035 939 911  
F +39 035 939 999  
sealing.viadanica@datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies CZ s.r.o.

Polní 224  
50401 Nový Bydžov  
Tschechische Republik  
T +420 495 405 405  
F +420 495 405 404  
sealing.cz@datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies

##### Ukraine JSC

2, Nemanikhina Str.  
Malyn 11602  
Zhytomyr oblast  
Ukraine  
T +38 04133 32580  
F +38 04133 33008  
sealing.ua@datwyler.com

### Nord- und Südamerika

#### Dätwyler Sealing Solutions USA Inc.

875 Center Drive  
Vandalia, OH 45377  
USA  
T +1 937-387-2777  
F +1 937-387-2767  
sales@columbiaerd.com

#### Parco Inc.

1801 South Archibald Avenue  
Ontario, CA 91761  
USA  
sales@parcoinc.com  
www.parcoinc.com

#### Dätwyler Sealing Technologies

##### Mexico S de RL de CV

Ave Paseo de las Colinas 602  
Parque Industrial y de Negocios Las Colinas  
36270 Silao, Guanajuato  
Mexiko  
T +52 472 103 5000  
F +52 472 103 5009  
sealing.mx@datwyler.com

#### Dätwyler do Brasil Ltda.

Av. Mauá, 2612  
93030-092 São Leopoldo  
Brasilien  
comercial@bins.com.br

### Asien

#### Dätwyler Sealing Technologies (Anhui) Co., Ltd.

Economic & Technology  
Developing Zone  
Ningguo City, Anhui 242300  
P. R. China  
T +86 563 2165800  
F +86 563 2165808  
sealing.cn@datwyler.com

#### Dätwyler Sealing Technologies (Wuxi) Co., Ltd.

Dong An Road  
Shuo Fang Industrial Park, New District  
Wuxi Jiangsu 214142  
P. R. China  
T +86 510 853 10500  
F +86 510 853 10822  
sealing.cn@datwyler.com

#### Dätwyler Korea Inc.

26, Seongseoseo-ro 15-gil  
Dalseo-gu  
Daegu  
Korea 704-833  
T +82 53 589 3220  
F +82 53 588 0470  
sealing.kr@datwyler.com

## Healthcare Solutions

### Europa

#### **Datwyler Pharma Packaging Belgium NV**

Industrieterrein Kolmen 1519  
3570 Alken  
Belgien  
T +32 11 59 0811  
F +32 11 31 4086  
sealing.be@datwyler.com

#### **Dätwyler Pharma Packaging Deutschland GmbH**

Tornadostrasse 4  
76307 Karlsbad-Ittersbach  
Deutschland  
T +49 7248 9230  
F +49 7248 923170  
sealing.de.kab@datwyler.com

#### **Datwyler Pharma Packaging Italy srl**

Viale dell'Industria 7  
20010 Pregnana Milanese (MI)  
Italien  
T +39 02 939 651  
F +39 02 939 65233  
sealing.it@datwyler.com

#### **Datwyler Pharma Packaging Italy srl**

Via Bernarde 11  
36040 Montegaldella (VI)  
Italien  
T +39 0444 736 501  
F +39 0444 737 221  
sealing.it@datwyler.com

### Nord- und Südamerika

#### **Datwyler Pharma Packaging USA Inc.**

9012 Pennsauken Highway  
Pennsauken, NJ 08110  
USA  
T +1 856 663 2202  
F +1 856 663 2636  
sealing.us@datwyler.com

#### **Datwyler Pharma Packaging USA Inc.**

571 Merimac Avenue  
Middletown, DE 19709  
USA

### Asien

#### **Datwyler Pharma Packaging India Pvt Ltd.**

Plot No 5, Khandala SEZ (Phase-I) MIDC  
Kesurdi, District – Satara, Maharashtra  
412801  
Indien  
T +91 9921282353  
sealing.in@datwyler.com

## Onlinedistribution

#### **Reichelt Elektronik GmbH & Co. KG**

Elektronikring 1  
26452 Sande  
Deutschland  
T +49 44 22 955333  
F +49 44 22 955111  
info@reichelt.de  
www.reichelt.de

## Impressum

### Herausgeber und Redaktion

Dätwyler Holding AG, Altdorf, Schweiz

### Gestaltung und Realisation

Hotz Brand Consultants, Steinhausen  
tinto AG, Altdorf

### Bilder

S. 11: Dominic Büttner  
S. 14/15: Adobe Stock  
S. 16/17: Scanderbeg Sauer  
S. 18–19: Adobe Stock  
S. 20/21: Scanderbeg Sauer, Dätwyler Archiv  
S. 22/23: Adobe Stock, Fotolia  
S. 24/25: Dätwyler Archiv  
S. 39 und 41: Dominic Büttner,  
Valentin Luthiger

### Druck

Gisler Druck AG, Altdorf  
Gedruckt auf elementarchlorfrei (ECF)  
gebleichtem Papier

© Dätwyler Holding AG 2021

## Haftungsausschluss

Der Geschäftsbericht enthält vorausschauende Aussagen. Diese widerspiegeln die aktuelle Einschätzung des Konzerns bezüglich Marktbedingungen, Konjunktorentwicklung und zukünftiger Ereignisse. Die vorausschauenden Aussagen sind aber wirtschaftlichen, regulatorischen und politischen Risiken, Unsicherheiten, Einflussfaktoren und Annahmen unterworfen, auf welche Dätwyler keinen Einfluss hat. Unvorhersehbare Ereignisse können daher zu einer wesentlichen Abweichung der tatsächlichen Entwicklungen und Ergebnisse von den in diesem Geschäftsbericht gemachten Voraussagen und publizierten Informationen führen. Insoweit sind sämtliche in diesem Geschäftsbericht enthaltenen vorausschauenden Aussagen mit diesem Vorbehalt versehen und Dätwyler kann keine Garantien abgeben, dass sie auch tatsächlich eintreffen werden. Dätwyler ist nicht verpflichtet und übernimmt keinerlei Haftung dafür, solche vorausschauenden Aussagen zu aktualisieren. Dieser Geschäftsbericht ist weder ein Angebot noch eine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Dätwyler Wertpapieren.

Dieser Geschäftsbericht liegt in deutscher und englischer Sprache vor und ist auch auf der Website [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) abrufbar. Verbindlich ist die deutsche Version.

Alle erwähnten Markennamen sind rechtlich geschützt.





**Dätwyler Holding AG**

Gotthardstrasse 31, 6460 Altdorf/Schweiz  
T +41 41 875 11 00, F +41 41 875 12 28  
info@datwyler.com, www.datwyler.com



Dieser Geschäftsbericht ist auch  
auf [www.datwyler.com](http://www.datwyler.com) verfügbar.